

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 46 · 18.11.2016

Neues Betriebsanlagenrecht bringt Erleichterungen für Unternehmen

Zwazl: „Die Beharrlichkeit hat sich ausgezahlt, unsere Vorschläge haben die Diskussion eingeleitet.“

Seiten 3,10 & 11



Lehre? Respekt!

Weil's im Leben Profis braucht. Die neue Werbelinie der WKNÖ trifft den Nagel auf den Kopf: Lehrlinge sind die Profis von morgen, die unsere Betriebe dringend brauchen. Mehr auf den Seiten 3, 4 & 5.

Foto: Sven Löffler

Aktuell:

Ausgezeichnet!
Die Gewinner des
Innovationspreis
NÖ stehen fest.

Seite 6

Aktuell:

Antworten!
Was Betriebe für
Digitalisierung
brauchen.

Seite 8

Service:

Achtung!
Vergessen Sie
nicht auf Ihren
Gewinnfreibetrag.

Seite 14

Hier könnte Ihre
Werbung stehen!

Tel: 01/523 1831

noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Magazin

NÖWI persönlich:

WKNÖ-Vizepräsident Kurt Hackl rockt seinen 50er

Das Haus der Wirtschaft in Mistelbach war das Zentrum von Politik und Wirtschaft in NÖ. WKNÖ-Vizepräsident LAbg. **Kurt Hackl** feierte seinen „Runden“.

Unter dem Motto „Keep on Rockin“ lud der begeisterte Gitarrist Freunde mit seinen ehemaligen Musikerkollegen **Stefan Gössinger, Reinhard Reiskopf und Hannes Wiesinger** zum Konzert mit Austropop Hits! Landeshauptmann **Erwin Pröll**, die Landesräte **Petra Bohuslav** und **Karl Wilfing**, WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl**,

Landtagspräsident **Gerhard Karner** sowie Alt-Präsident **Edmund Freibauer**, Nationalrätin **Eva-Maria Himmelbauer**, NÖ Gemeindeverbandspräsident LAbg. **Alfred Riedl**, WKNÖ-Direktor **Franz Wiedersich** und die Landtagsabgeordneten **Manfred Schulz, Bernhard Ebner, Willi Eigner, Lukas Mandl** und **Hermann Haller**, Frau Bezirkshauptmann **Verena Sonnleitner**, ihr Vorgänger **Gerhard Schütt**, und viele Bürgermeister des Bezirkes Mistelbach ließen den Jubilar hochleben.



V.l.: WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Vizepräsident WK-Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl, Landeshauptmann Erwin Pröll, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, WK-Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker und WK-Spartenobfrau Information und Consulting Ingeborg Dockner.

Foto: zVg



„Keine Torte“ zum 50er

Eine Torte bekommt jeder zum Geburtstag, eine Anerkennungsurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich nicht.

Der Tourismusexperte **August Teufl** (links im Bild), österreichischer Rekordhalter im Bereich der Erwachsenenfortbildung, freute

sich über die Urkunde zu seinem 50. Geburtstag, die er von **Mario Pulker**, Spartenbemann der Tourismus- und Freizeitwirtschaft in der Wirtschaftskammer NÖ, höchstpersönlich in Aggsbach Dorf überreicht bekam.

Foto: Bezirksblätter/Trinkl

Aus dem Inhalt

Thema	Endlich Taten setzen	9	Weihnachtsständen	14	Kroatien und Belgrad	21
Ergebnisse des NÖ Fachkräfte-monitors / Geberit-Lehrlinge blicken über Grenzen	Reformschub im Betriebsanlagenrecht	10 - 11	ASFiNAG-App	15	Termine, Nachfolgebörsen	22
Niederösterreich	Österreich		WIFI-Technologiegespräch		Verbraucherpreisindex	23
NÖ Innovationspreis geht an Croma-Pharma	Moderater KV-Abschluss im Handel	12	Elektromobilität	16	Branchen	
Fotograf der Woche: Paul Plutsch	„Öxit“ wäre Rückschlag	13	Vom Designkolleg an die Uni	17	Floraler Vorbote der Weihnachtszeit	24
Regionalveranstaltung „Wirtschaft 4.0“	Service		Ausbildung für Top-Werber	17	Gewerbe und Handwerk	25
Lobautunnel:	Gewinnfreibetrag	14	women network	18	Handel	25
	nicht vergessen!	14	Mikl-Leitner besuchte EVN AG	18	Transport und Verkehr	27
	Registrierkassenpflicht bei		OBI-Gründer Manfred Maus		Webinare für EPU	28
			begeistert im WIFI	19	Bezirke	29
			Vitale Betriebe: Firma Beerjet	20	Kleiner Anzeiger	39
			Wirtschafts- und Diversity-Day	20	Buntgemischt	40

ZAHL DER WOCHE

65.000

Fachkräfte werden der NÖ Wirtschaft im Jahr 2030 fehlen, prognostiziert der NÖ Fachkräftemonitor. Die Nachfrage nach gut ausgebildeten Facharbeitern steigt, während immer weniger junge Menschen eine Lehre absolvieren.

Mehr auf den Seiten 4 und 5.

KOMMENTAR

Stein ins Rollen gebracht

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Ein großer Wurf beim Bürokratieabbau ist die Reform des Betriebsanlagenrechtes. Viele unserer Vorschläge sind hier aufgenommen worden. Insgesamt werden die neuen Bestimmungen zu einer deutlichen Verringerung der Verfahrensdauer und des bürokratischen Aufwandes führen. Mit der Einführung des One-Stop-Prinzips werden alle Genehmigungen durch eine Behörde erfolgen.

Damit wird – endlich – eine große Anzahl von unnötigen Parallel- und Folgeverfahren wegfallen. Von Verfahren, die wirklich eine Wirtschaftsbremse waren – und nicht, wie uns manche noch immer weismachen wollen, der Gewerbezugang.

Wir waren in Niederösterreich die Ersten, die mit unseren 30 Vorschlägen zum Bürokratieabbau die österreichweite Diskussion angestoßen haben. Wir haben das so oft getrommelt, dass ich das Wort „Bürokratieabbau“ schon selber nicht mehr hören kann. Nur, um was weiterzubringen, muss man beharrlich sein.

„Du mit Deinem Ölkandl.“ Mit meiner ständigen Kritik an den überzogenen Eichamtsvorschriften habe ich sogar den Finanzminister genervt. Er möge es mir verzeihen. Das Nerven hat sich aber ausgezahlt. Im Ministerratsvortrag finden sich unter dem Titel „Reduktion der Eichpflichten“ jede Menge von Entbürokratisierungsvorschlägen, die uns –

der Wirtschaft – zu Gute kommen. Da einige Eichungen abgeschafft und bei anderen die Überprüfungszeiträume verlängert werden.

Das bringt sage und schreibe eine Gesamtersparnis von 16,2 Millionen Euro pro Jahr! Mein „Ölkandl“ hat da durchaus einen Stein ins Rollen gebracht.

Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 10 und 11!

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

11. Berufsinformationsmesse BIL 2016 in Hainfeld

Die WKNÖ-Bezirksstelle Lilienfeld organisierte mit der Polytechnischen Schule Hainfeld die Berufsinformationsmesse und Lehrstellenbörsen BIL 16.

Alle Neuen Mittelschulen und Polytechnischen Schulen des Bezirkes informierten sich dabei über die verschiedenen Betriebe und Lehrberufe im Bezirk. Über 40 Betriebe und Institutionen präsentierten sich den 270 Schülerinnen und Schülern.

Einige Betriebe stellten ihren Lehrberuf in Form eines interaktiven Standes vor, wo die Jugendlichen an Ort und Stelle zum

Mitmachen angeregt wurden und so den Lehrberuf hautnah erleben konnten.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl eröffnete die Messe und motivierte die Jugendlichen, sich über ihre zukünftigen Ausbildungsmöglichkeiten sowie die angebotenen Lehrstellen bei den Betrieben zu informieren.

Neben der umfassenden Berufsinformation ist das Ziel dieser Messe, den Schülerinnen und Schülern eine Lehrstellenbörsen anzubieten, denn der Lehrling von heute ist die Fachkraft von morgen!

**Achtung,
fertig,
Lehre!
...und rein ins Leben**



Lehrling Stefan Kerschner, Gerhard Eberl und Markus Leopold von der Firma INDAT informierten auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Lilienfelds WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner über die Lehrberufe Modellbauer, Zerspanungstechniker und technischer Zeichner.

Foto: Manuela Horny
www.picts.at

Wirtschaft international:

Trump-Wahl: Dow Jones mit Allzeithoch

New York – Nach dem Wahlsieg von Donald Trump kletterte der US-Aktienindex Dow Jones auf ein neues Allzeithoch mit 18.808,56 Punkten. Gefragt waren Bankentitel (JP Morgan), Pharmawerte (Pfizer) sowie Bauaktien (Caterpillar). Die Aussicht auf die angekündigten Infrastrukturprogramme und niedrigen Medikamentenpreise trugen ebenso zu den Kursanstiegen bei wie auch gute Arbeitsmarkt-Nachrichten. Seit 1945 entwickelte sich der US-Aktienmarkt mit jährlichen Gewinnen, nur Richard Nixon (minus 5,1 Prozent) und George W. Bush (minus 4,6 Prozent) bescherten den Aktionären Verluste. Für den Bestwert sorgte Gerald Ford in seiner dreijährigen Amtszeit (plus 18,6 Prozent). Barack Obama ließ das Börsenbarometer jährlich um 13 Prozent steigen.

Schwarzer Freitag für GoPro-Aktie

San Mateo – GoPro meldete für das 3. Quartal einen Umsatz von 240,6 Mio. Dollar (216,5 Mio. Euro). Damit fiel das Ergebnis um 40 Prozent geringer zum Vorjahresvergleich aus und der US-amerikanische Hersteller von Actionkameras für (Extrem)Sportler schreibt wieder rote Zahlen. Nach einer kräftigen Kursrallye nach dem Börsengang 2014 büßte die Aktie im letzten Jahr mehr als 80 Prozent ihres Wertes ein. Alleine am Freitag, den 4. November, verlor die Aktie an der Frankfurter Börse mehr als 20 Prozent. Zuletzt hofften die Kalifornier aufs Weihnachtsgeschäft und setzten auf ihr neues, faltbares Kamera-Drohnen-Modell. Allerdings führten Stromausfälle während des Fluges zu einer Rückrufaktion.

Thema

Der Mangelberuf „Fachkraft“

Die Ergebnisse des NÖ Fachkräftemonitors sind klar: 2016 fehlen vor allem Fachkräfte mit Lehrabschluss. Bei der Rekrutierung haben Unternehmen immer größere Schwierigkeiten.

Kerstin Kuntner aus Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten) zeigt, was mit einer Lehre möglich ist. Erlernt hat sie den Beruf Kunststofftechnikerin bei der Geberit GmbH & Co KG – heuer wurde sie in der Berufsschule Jahrgangsbeste und darf sich „Österreichs bester Kunststofflehrling“ nennen. Bei der „K 2016“, der führenden Messe der Kunststoff- und Kautschukindustrie in Düsseldorf wurde sie auch noch in den Club der Besten der kunststoffverarbeitenden Berufe aus Deutschland, Österreich und der Schweiz gewählt.

„Wenn mir das jemand in der Schule gesagt hätte und wenn ich daran denke, welche Möglichkeiten ich als Fachkraft noch im Unternehmen habe...“, sagt Kerstin Kuntner.



Kerstin Kuntner, Kunststofftechnikerin: „Mit Weiterbildung kann man es in unserem Unternehmen bis ins Management schaffen.“ F: WKNÖ/Lohfink

Blick ins Jahr 2030: Fachkräfte Mangelware

Der NÖ Fachkräftemonitor zeigt die Entwicklungen. Die Realität und die Zukunft sehen nicht so rosig aus: Derzeit stehen der NÖ Wirtschaft 615.000 Fachkräfte (Beschäftigte und Arbeitslose, alle Branchen, jedes Qualifikationsniveau) zur Verfügung, 14.000 weniger, als die Wirtschaft nachfragt. Auf Grund des demografischen

Wandels wird bis 2030 das Fachkräfteangebot in NÖ auf 550.000 schrumpfen, bei einer Nachfrage von 680.000. Das ergibt einen Fachkräfteengpass von 125.000, wovon allein 60.000 auf Fachkräfte mit Lehre fallen werden.

Das Fachkräfteangebot wird nur noch bis 2017 steigen, die Nachfrage an Fachkräften aber kontinuierlich wachsen. Dies führt zur Vergrößerung des Fachkräfteengpasses bis 2030 (siehe Grafik).

Gleichzeitig wird die Rekrutierung von Lehrlingen immer schwieriger, weiß Heinz Amberger, Leiter der Lehrlingsausbildung bei Geberit: „Wir haben zwar mittlerweile mehr Bewerber, doch die Qualität nimmt ab. Wir finden oft keine passenden Jugendlichen mehr. Das liegt zum einen an der Schulausbildung, zum anderen muss in den Schulen klar gemacht werden, dass eine Lehre oft bessere Karrierechancen bietet als eine akademische Laufbahn!“

Amberger gründete daher mit Leitbetrieben rund um St. Pölten eine Ausbildungsplattform, die sich dieser Sache annimmt (siehe Interview auf Seite 5).

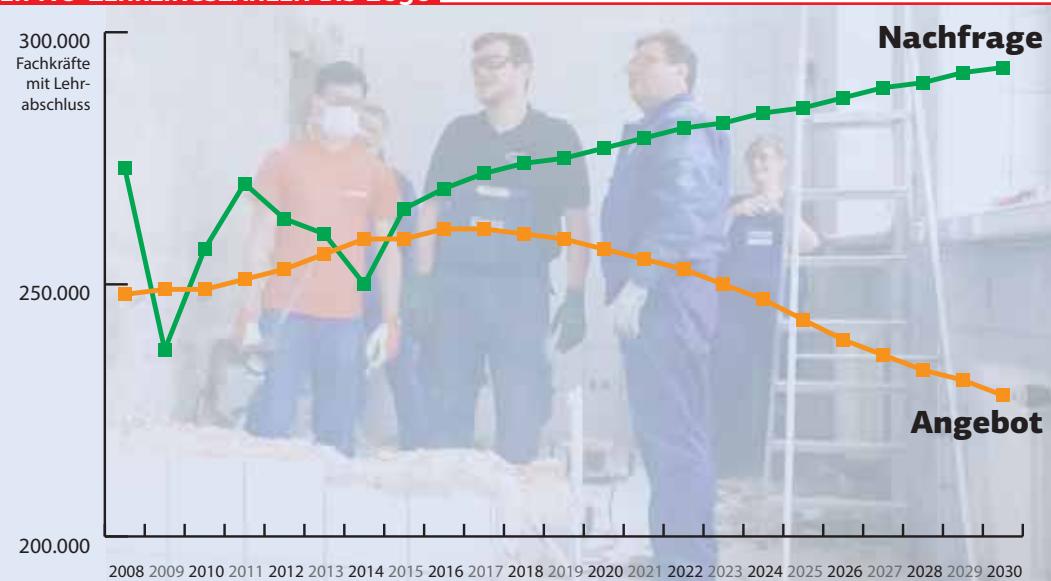
Die Abteilung Bildung in der WKNÖ setzt gezielt Initiativen, um den Lehrberuf attraktiver zu gestalten, erklärt deren Leiter Stefan Gratzl: „Wir werden künftig gezielter an die Jugendlichen herantreten, um die Vorteile der dualen Ausbildung aufzuzeigen. Die neue Werbelinie ist fertig und wird nun in alle Unterlagen eingebaut. Für 2017 haben wir außerdem einen NÖ-Bildungsdialog geplant!“ wko.at/noe/bildung

| PROGNOSTIZIERTE ENTWICKLUNG DER NÖ LEHRLINGSZAHLEN BIS 2030

Die Lücke zwischen Angebot und Nachfrage der Lehrlinge in Niederösterreich wird immer größer. Das zeigt der NÖ Fachkräftemonitor! Die Nachfrage nach gut ausgebildeten Facharbeitern steigt weiter. Da jedoch immer weniger junge Menschen eine Lehre absolvieren, nimmt das entsprechende Angebotspotenzial künftig deutlich ab. Aus der Kombination dieser Entwicklungen resultiert im Jahr 2030 ein hoher Fachkräfteengpass von mehr als 65.000 Arbeitskräften.

Der NÖ Fachkräftemonitor (FKM) ist ein Prognose-Tool für den NÖ Arbeitsmarkt – finanziert von Wirtschaftskammer NÖ, Land NÖ und AMS NÖ.

www.fachkraefte-noe.at



Quelle: Fachkräftemonitor/Foto: Sven Loeffler



Der Teamgedanke steht bei den Geberit Lehrlingen – im Bild oben rechts außen Elias Holzer-Söllner – im Vordergrund. Aber auch Präzision und Genauigkeit sind gefragt (Bild unten). Fotos: Sven Loeffler

Lehrlinge blicken über Grenzen

Lehrlinge des Sanitärspezialisten Geberit führen alljährlich Sozialprojekte durch. Heuer wurden Sanitäranlagen in einer Volksschule in Warschau renoviert.

Bei den Sozialprojekten stellt die Geberit Gruppe nicht nur Geld und Material zur Verfügung, sondern plant, leitet und koordiniert das gesamte Projekt mit eigenen Mitarbeitern und Lehrlingen.

Zehn Lehrlinge, darunter Elias Holzer-Söllner vom Standort Pottenbrunn, reisten heuer in die Primary School nach Warschau.

schau, um Badezimmer und Toiletten zu sanieren. „Meine Aufgabe war es, Wasser- und Abflussysteme zu installieren. Das Schönste aber war die Dankbarkeit in den Augen der Schulkinder zu sehen“, erinnert sich Holzer-Söllner und ist sehr froh, eine solche Lebenserfahrung mitnehmen zu dürfen: „Es macht mich stolz, bei einem Unternehmen zu arbeiten, das mir diese Chance bietet. Auch das Kennenlernen der Lehrlinge aus den anderen Standorten war einfach perfekt. Wir wurden zu einer Gemeinschaft und das motiviert uns alle zusätzlich für die weitere Ausbildung.“



HEINZ AMBERGER, LEITER DER LEHRLINGSAUSBILDUNG DER GEBERIT PRODUKTIONSGMBH & CO KG



Seit einem Jahr gibt es die Ausbildungsplattform mit 13 St. Pöltn Leitbetrieben.

Warum?

Heinz Amberger: Wir alle haben Probleme bei der Rekrutierung. Manche Unternehmen haben gar keine Bewerber mehr, wieder andere finden keine passenden. Unser Ziel ist es, mit den Berufsorientierungslehrern auf die Attraktivität der Lehre in den Schulen aufmerksam machen. Gemeinsam können wir mehr erreichen, als jeder Betrieb einzeln.

Gibt es bereits erste Erfolge?

Bei unseren Treffen loten wir die Möglichkeiten der Zusammenarbeit aus. Das ist ein erster wichtiger Schritt. Konkret gab es schon Gespräche mit Berufsorientierungslehrern. Das Echo war positiv und es schaut gut aus, dass wir uns als Betriebe künftig direkt bei den Schülerinnen und Schülern und vor allem auch bei den Eltern präsentieren können. Damit erfahren alle Beteiligten, welche Chancen es in den jeweiligen Betrieben gibt.

Was sagen Sie Jugendlichen, die vor der Berufswahl stehen?

Erstens: Als gut ausgebildete Fachkraft hat man heutzutage oft bessere Karrierechancen als ein Akademiker und bessere Verdienstmöglichkeiten. Zweitens: Wichtig ist, das Bild des Lehrlings in das richtige Licht zu rücken! Ein Lehrling ist keine Hilfskraft, sondern wichtiger Bestandteil für das gesamte Unternehmen...

... was im Umkehrschluss für Unternehmen bedeutet?

Dass man den Lehrling auch nicht als Hilfskraft behandeln soll! Die Jugendlichen sind zu führen und zu begleiten. Mit Weiterbildungsmöglichkeiten auch außerhalb der Berufsschu-

le und Sozialleistungen, die das Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl zum Unternehmen steigern. Auf diesem Weg bindet man die Jugendlichen auch an das Unternehmen und motiviert sie – entscheidend für den Erfolg eines Unternehmens!

Was sollen kleinere Unternehmen, die sich derart große Projekte wie das Geberit Sozialprojekt nicht leisten können, tun?

Auch wir machen nicht nur große Projekte, machmal reicht es, mit den Lehrlingen einfach essen zu gehen und zuzuhören. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

Foto: WKNÖ/Lohfink

Niederösterreich

NÖ Innovationspreis an Croma-Pharma



Von links: Christian Rohrer (Director Research and Development; Lohmann & Rauscher), Thomas Menitz (Geschäftsführer Produktion, Technik, Logistik; Lohmann & Rauscher), Sonja Zwazl (Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich), David Hasenöhrl (Manager & Deputy Director Development; Croma-Pharma GmbH - Gesamtsieger), Martin Prinz (Geschäftsführer; Croma-Pharma GmbH - Gesamtsieger), Mario Kubista (Leiter Produkttechnik; Wienerberger AG), Andreas Hemmer (Technischer Innendienst; Wienerberger AG), Matthias Nöster (Geschäftsführer, Geoprospectors GmbH), Michael Pregesbauer (Geschäftsführer, Geoprospectors GmbH), Brian Horsak (FH-Dozent Physiotherapie; FH St. Pölten), Petra Bohuslav (NÖ Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus und Technologie) und Reinhard Karl (Vorstandsdirektor Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien).

Foto: Tanja Wagner

Gesamtsieger ist das Unternehmen Croma-Pharma aus Leobendorf mit dem Projekt „Lacrimera“.

NÖ Landesrätin Petra Bohuslav bei der Preisverleihung im IST – Institute of Science and Technology Austria (Klosterneuburg): „Ich kann sagen, dass wir mit Stolz auf zahlreiche gut entwickelte innovative Unternehmen in NÖ blicken. Wir schaffen mit unseren Unterstützungsinstrumenten die bestmöglichen Rahmenbedingungen, damit Unternehmen erfolgreich wirtschaften und Innovationen auch umsetzen können. Die besten Beispiele dafür wurden hier beim diesjährigen Innovationspreis 2016 vorgestellt.“

Technologie- und InnovationsPartner

Der NÖ Innovationspreis 2016 wird abgewickelt von TIP (Technologie- und InnovationsPartner), dem gemeinsamen Innovationsservice des Landes und der WKNÖ. Beide unterstützen so bereits seit vielen Jahren gemeinsam innovative Unternehmen.

Für WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl ist „vernetztes Denken und Arbeiten laut Experten das aktuelle Zauberwort in einer Welt, die mehr und mehr auf Digitalisierung setzt. In der analogen Welt ist dies für unsere KMU bereits gelebte Praxis. Der Schritt zur digitalen Version der Vernetzung sollte deshalb nicht mehr allzu groß sein. Die Wirtschaftskammer ist bei dieser Transformation als Begleiter und Partner der Wirtschaft gefragt denn je.“

€ 10.000 für den Gesamtsieger

Seit Beginn wurden weit über 1.000 Projekte prämiert. Beim heurigen 29. Innovationspreis vergaben das Land NÖ und die Sponsoren im IST Austria den Hauptpreis, einen Sonderpreis sowie Preise in drei Kategorien. Die Preise betragen € 10.000 für den Gesamtsieger und je € 2.500 pro Kategorie Sieger beziehungsweise Sonderpreis.

DIE SIEGER DER EINZELNEN KATEGORIEN

Croma-Pharma GmbH, Leobendorf – Gesamtsieger „Karl Ritter von Ghega-Preis“, Projekt: Lacrimera – Tränen für trockene Augen – Herkömmliche Produkte zur Behandlung trockener Augen müssen öfter aufgetragen werden. Mit „Lacrimera“ genügt eine einmalige Anwendung in zwölf Stunden. Sponsor: Land NÖ

FH St. Pölten, Institut für Gesundheitswissenschaften, Institut für Creative Media/Technologies, Kategorie „Innovationen aus Forschungseinrichtungen“, Projekt: SONIGait – eine Schuh-einlage mit Sensoren kommuniziert via Mobiltelefon und verwandelt Aspekte des Gangbildes in Klänge. So werden Gangstörungen für eine Therapie hörbar gemacht. Sponsor: Land NÖ

Lohmann & Rauscher GmbH, Schönau an der Triesting – Kategorie „Innovationen für die Wirtschaft“, Projekt: Suprasorb CNP EasyDress – durch das flexible Spezialmaterial ist der Un-

terdruckverband schneller dicht. Der Patientenkomfort wird erhöht, besonders bei schwierig zu versorgenden Wunden. Sponsor: EVN (vertreten durch Vorstandsdirektor Stefan Szyszkowitz)

Wienerberger Ziegelindustrie GmbH, Hennersdorf, Kategorie „Innovationen für den Konsumenten“, Projekt: Porotherm WDF – diffusionsoffenes, kapillaraktives Innendämmssystem für eine nachträgliche Innen-dämmung bei Sanierungen oder denkmalgeschützten Bauten. Sponsor: Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, (vertreten durch Vorstandsdirektor Reinhard Karl)

Geoprospectors GmbH, Traiskirchen, Sonderpreis „Digitalisierung/Industrie 4.0“, Projekt: Topsoil Mapper – erstes Werkzeug für die großflächige, nicht invasive Erfassung von Bodenparametern sowie die variable Maschinensteuerung in Echtzeit. Grundprinzip des Messsystems ist die elektromagnetische Induktion. Sponsor: WKNÖ

Fotograf der Woche

Paul Plutsch

In vielerlei Hinsicht außergewöhnlich und auffällig ist die Fotografie von Paul Plutsch. Seit mittlerweile 35 Jahren steht der gelernte Berufsfotograf und Fotokaufmann hinter der Kamera. Gefragt ist der Vollprofi heute vor allem wegen seiner atemberaubenden Flugaufnahmen (er ist auch Pilot mit eigenem Flugzeug) und innovativen 360° Produktfotografie, die sich besonders zur Präsentation und Dokumentation eignet.

Kein Wunder also, dass er gerne von hochkarätigen Business-Kunden aus den verschiedensten Branchen (z.B. Werkzeugbau, Energieversorgung, Möbelbau, Lebensmittel) gebucht wird. Seine fotografischen Wurzeln liegen in der Pressefotografie, die er mit Lehrjahren in der klassischen Be-

rufs- und Studiofotografie verfeinerte. Als Pressefotograf machte sich Paul Plutsch einen Namen bei so gut wie allen österreichischen und vielen internationalen Printmedien bzw. Agenturen.

Er kann es aber auch ruhiger: Egal ob im Studio, bei Reportagen oder bei Hochzeiten – immer ist Verlass auf sein geschultes Auge, sein Einfühlungsvermögen und sein technisches Fachwissen.

Seminare, Ausstellungen und Fotokurse im In- und Ausland sind ebenfalls Teil seines fotografischen Schaffens. Paul Plutsch liebt es Bilder mit dem Auge zu erfassen und dann digital festzuhalten. Oder einfach nur Geschichte(n) zu schreiben.

www.fotoplutsch.at
www.360gradfoto.at

SERIE

Fotograf/in der Woche



Als Unternehmer jetzt Vorteile sichern.

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Mit dem Crafter Entry. Bereits ab EUR 21.420,-*.
Jetzt mit Komfort-Klima-Paket gratis.

Jetzt mit
€ 1.750,-¹⁾
Unternehmerbonus

€ 1.000,-²⁾
bei Finanzierung über die
Porsche Bank

* Unverbindl., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. 1) Bei Kauf eines Crafter Entry erhalten Sie EUR 1.750,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf und Anmeldung bis 30.12.2016 bzw. solange der Vorrat reicht. 2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmertypen bis 30.12.2016 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni sind inkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto. Verbrauch: 7,2 – 8,7 l/100 km, CO₂-Emission: 189 – 255 g/km.

Nutzfahrzeuge

V.l.: Spartengeschäftsführer Industrie der WKNÖ Johannes Schedlbauer, WKNÖ-Bezirksstellenleiter Amstetten Andreas Geierlehner, Gerti Süss von der Industriellenvereinigung NÖ, CTO & Head of Big Data Lab Know-Center GmbH Robert Ginthör, WKNÖ-Bezirksstellenobmann Amstetten Reinhard Mösl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bürgermeister der Stadt Haag Lukas Michlmayr, CEO LineMetrics Reinhard Nowak, Kerstin Koren vom Amt der NÖ Landesregierung, Leiter des WKNÖ-Unternehmerservice und TIP Niederösterreich Raimund Mitterbauer und CCO LineMetrics Wolfgang Hafenscher. Foto: Kraus



Hochwertige Daten sind das neue Rohöl

Wie nutzen Unternehmen die Chancen der Digitalisierung und was sind die Voraussetzungen? Diese Fragen beantwortete die erste Regionalveranstaltung „Wirtschaft 4.0“.

„Die Digitalisierung wirft derzeit ganze Branchen über den Haufen“ – mit dieser Meinung ist Reinhard Nowak, CEO von LineMetrics nicht allein. In den Räumlichkeiten des erfolgreichen Industrie 4.0-Start-up in Haag diskutierten Unternehmer und Experten die Voraussetzungen für den erfolgreichen Einsatz digitaler Tools.

Robert Ginthör vom Know Center der TU Graz beschäftigt sich damit tagtäglich: „Daten werden heute zurecht als das Rohöl der Zukunft bezeichnet. Doch Daten

sammeln allein genügt nicht. Zuerst muss man sich klar sein, für welchen Zweck man die Daten braucht, dann geht es an die Analyse, wie man dieses Datenmaterial dafür nutzen kann. Im besten Fall entstehen dann neue Geschäftsmodelle.“ Wichtig ist dabei die Qualität der Daten. Aus Erfahrung weiß Ginthör, dass das Aufbereiten der Daten die meiste Zeit in Anspruch nimmt. Wenn es aber läuft, steht einem Geschäftserfolg nichts mehr im Weg.

Bestes Beispiel dafür ist LineMetrics selbst. Das Unternehmen steht für die Optimierung von Unternehmensprozessen anhand von Sensordaten. Vereinfacht gesagt, sorgen die Haager Spezialisten mit einer innovativen Datenbox dafür, dass die Kosten für Produktionsprozesse drastisch gesenkt werden.

Auch das Beispiel der Lauf-App Runtastic zeigt, was mit der Idee, Trainingsdaten aufzuzeichnen, möglich ist. Runtastic Mitbegründer Alfred Luger: „Wir haben heute 100 Millionen registrierte Nutzer, 15 bis 20 Millionen aktive, entwickeln mit physischen Produkten Mehrwert für die Kunden und planen nun, Trainingspläne zur Verfügung zu stellen.“

Digitale Chancen für alle Branchen

Dass digitale Services auch dort eingesetzt werden, wo es auf den ersten Blick nicht danach aussieht, zeigte Christian Marquart von der ETM Elektrotechnik Marquart GmbH: „Im Agrarbereich der Fütterungs- und Mischlanlagentechnik vernetzen wir zum Beispiel Landwirte und Mischfutterhersteller,

Beide Seiten wissen damit permanent Bescheid, wer wann wieviel Futter bzw. Rohstoff auf Lager hat oder benötigt. Wir verhindern damit unter anderem Leerfahrten, und die Kosten amortisieren sich für die Kunden schnell.“ Für Robert Ginthör sind es diese Beispiele, die zeigen, wie wichtig die Analyse des Nutzens der Daten ist.

Dabei unterstützt die WKNÖ: „Wir bieten in allen sieben Sparten Beratung an, um die Betriebe bestmöglich am Digitalisierungsweg zu begleiten“, konkretisiert WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Auch das WIFI NÖ und das gemeinsam mit dem Land NÖ betriebene Innovationsservice der Technologie- und Innovationspartner (TIP), bieten entsprechende Services an – zusammengefasst werden diese durch die Initiative „Wirtschaft 4.0“ (siehe Infobox).

| DIE INITIATIVE WIRTSCHAFT 4.0 |

Wirtschaft 4.0 ist eine gemeinsame Initiative von Land NÖ, Industriellenvereinigung NÖ und der Wirtschaftskammer NÖ.

Startschuss war ein gemeinsamer Workshop, bei dem die Ziele zur Unterstützung der Betriebe bei der Digitalisierung festgesetzt wurden. In einem weiteren Schritt wurde eine Studie zu den „Einfluss- und Erfolgsfaktoren von Industrie 4.0 für den Standort NÖ“ in Auftrag gegeben, wo vier Themenfelder identifiziert wurden:

- ▶ Information & Vernetzung
- ▶ Bildung
- ▶ Forschung
- ▶ Standortrahmenbedingungen

Für jedes dieser Felder wurden Handlungslinien und Maßnahmenvorschläge zur Unterstützung der Betriebe formuliert. Die erste von fünf Regionalveranstaltungen gilt als Maßnahme im Bereich „Information & Vernetzung“ und soll Unternehmen zur Entwicklung individueller Strategien motivieren. Alle weiteren Regionalveran-

staltungen finden im Jahr 2017 in allen Hauptregionen statt und beschäftigen sich mit den Themen:
 ▶ Aus- und Weiterbildung & „Wie verändern sich Arbeitsformen?“
 ▶ Chancen & Risiken der Cloud
 ▶ Additive Fertigung, insbesondere die Auswirkungen auf den Werkzeugbau
 ▶ Chancen der Vernetzung

Unterstützt wird die Initiative ab sofort mit einer eigenen Website.

Unter www.wirtschaft40.at sind alle Unterstützungsangebote, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Veranstaltungen abrufbar. Ein Kurzfilm erklärt die Initiative. Scannen Sie den QR-Code und informieren Sie sich über Ihre Chancen und Möglichkeiten!



WIRTSCHAFT 4.0

Lobautunnel: Endlich Taten setzen

Die Sparte Transport und Verkehr in der WKNÖ drängt mit allem Nachdruck darauf, die geplante Querung der Lobau so schnell wie möglich in Angriff zu nehmen.

Nach endlosen politischen Diskussionen, vielen Planungsjahren und einer positiven Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) sei es, so Franz Penner, Obmann der Sparte Verkehr und Transport in der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) nun hoch an der Zeit, mit dem Bau des Lobautunnels zu beginnen. „Die Südosttangente ist ein massives Nadelöhr in der Ostregion. Die täglichen Verkehrsüberlastungen bedeuten Mehrkosten für die Wirtschaft, Zeitverzögerungen für Pendler und staubedingte Umweltbelastungen.“

Der geplante S1-Lückenschluss würde zu einer wesentlichen Entlastung der Verkehrssituation in und um Wien und damit auch zu einer Entlastung der Wirtschaft führen.

Hinauszögerungspolitik

Bereits zwischen 2011 und 2018 hätte dieses verkehrspolitisch so wichtige Bauvorhaben realisiert werden sollen. Immer wieder wurde aber das Projekt Lobautunnel auf die lange Bank geschoben. Diese „Hinauszögerungspolitik“ der Wiener Stadtregierung stößt bei Obmann Penner auf absolutes Unverständnis: „Es liegen alle Fakten am Tisch. Der Tunnel ist laut Experten die beste Lösung. Die Politik muss nun Wort halten und endlich in den Umsetzungsmodus schalten. Darauf weisen wir bei jeder Gelegenheit hin.“

Bereits im Vorfeld der Entscheidung wurden mehr als 20 Varianten und Untervarianten unter der Prämisse „hohe Verkehrswirkksamkeit bei gleichzeitiger Einhaltung der strengen Vorschriften



„Der Tunnel ist laut Experten die beste Lösung“, erklärt NÖ Spartenobmann Franz Penner (Transport und Verkehr). Foto: zVg

im Anrainer- und Umweltschutz“ geprüft.

„Das Tunnelprojekt erfüllt nun all diese Vorgaben. Bereits vor eineinhalb Jahren wurde ein positiver UVP-Bescheid ausgestellt und alle denkbaren Alternativen wurden bereits umfassend begutachtet“, betont Penner. Selbstverständlich sei ein Tunnelprojekt mit hohen Kosten verbunden. Eine oberirdische Querung des

Nationalparks wäre aber kaum realisierbar, so der Spartenobmann. Die Tunnel-Variante habe nicht zuletzt aus umweltschonender Sicht gewonnen. Eine Überleitung einer Donaubrücke in eine Untertunnelung des Nationalparks hätte einen wesentlich größeren Einschnitt in den Nationalpark bedeutet. Laut Penner wäre eine neuerliche Prüfung ein fahrlässiger Umgang mit Steuergeldern.

Baustart 2018?

Da zudem das Budget für den Tunnelbau stehe, geht Penner, ebenso wie die ASFINAG, von einem Baustart im Jahr 2018 aus. Dazu sei es aber nötig, Druck auf die Wiener Stadtregierung aufzubauen, meint der Spartenobmann: „In Niederösterreich ist das Projekt ja bereits im Mobilitätskonzept des Landes verankert. Ich bin deshalb überzeugt, dass die Vernunft siegen und der Bau wie geplant umgesetzt wird.“

Ich kann mein Business digitalisieren.

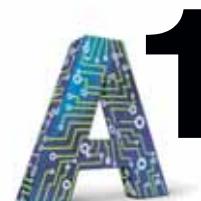
Mit dem A1 Marketplace, der Online Plattform für digitale Business Produkte und Services von A1.



Der A1 Marketplace – Einfach besser fürs Geschäft.

- Optimal zusammenarbeiten mit den Office Produkten
- Einfach zum professionellen Online-Auftritt
- Datensicherung in zertifizierten Rechenzentren
- Serverkapazität aus Österreich flexibel nutzen

Einfach alles. Einfach A1.
A1.net/marketplace



Reformschub im Betriebsanlagenrecht

Die Bundesregierung hat nach langen Verhandlungen nun vor, zahlreiche Verbesserungen beim Betriebsanlagenrecht umzusetzen. Zweifellos handelt es sich um eines der umfassendsten Reformvorhaben beim Anlagenrecht, das sich derzeit in Begutachtung befindet. Viele Anregungen der Wirtschaftskammer wurden von Regierungsseite aufgegriffen.

„Viele unserer Vorschläge sind aufgenommen worden. Insgesamt werden die neuen Bestimmungen zu einer deutlichen Verringerung der Verfahrensdauer und des bürokratischen Aufwandes führen. Mit der Einführung des One-Stop-Prinzips werden alle Genehmigungen durch eine Behörde erfolgen. Damit wird eine große Anzahl von unnötigen Parallel- und Folgeverfahren wegfallen, also Verfahren, die wirklich eine Wirtschaftsbremse waren“, beurteilt Wirtschaftskammer Niederösterreich -Präsidentin Sonja Zwazl die geplanten Erleichterungen. (siehe Kommentar Seite 3)

One-Stop-Shop spart Kosten und beschleunigt Genehmigungsprozess

Mit der Einführung des One-Stop-Shop-Prinzips übernimmt die Gewerbebehörde die Koordination aller relevanten Bereiche, wobei ein einziger Genehmigungsbescheid nach allen anzuwendenden Vorschriften erlassen wird.

Somit findet nur eine Verhandlung statt, und an die Betriebe ergeht auch nur ein Bescheid – mit dem Vorteil, dass es zu einer Kosten- und Zeitsparnis kommt. Gleichzeitig wird mit der

Vorschreibung vermieden, dass es zu widersprüchlichen Auflagen in getrennten Bescheiden kommen könnte.

Emissionsneutrale Änderungen, temporäre Änderungen oder ein Maschinentausch können künftig ohne Anzeige- und Genehmigungspflicht erfolgen. Dadurch ergibt sich ein größerer Freiraum für Änderungen der Anlage ohne zusätzliche Bürokratie.

Verfahrensdauer sinkt um ein Drittel

Für Klein- und Mittelbetriebe, deren Tätigkeiten eine geringe Umweltrelevanz aufweisen, wird künftig ein vereinfachtes Verfahren mit verkürzten Erledigungsfristen zur Anwendung kommen, wobei schnellere Verfahren durch eine Verkürzung der behördlichen Entscheidungsfristen im Genehmigungsprozess – Reduktion der Verfahrensdauer um ein Drittel

von sechs auf vier Monate – an der Tagesordnung stehen werden.

Präsidentin Sonja Zwazl zeigt sich mit den erzielten Ergebnissen äußerst zufrieden: „Wir waren in Niederösterreich die Ersten, die mit unseren 30 Vorschlägen zum Bürokratieabbau die österreichweite Diskussion angestoßen haben. Wir haben das so oft getrommelt, dass ich das Wort „Bürokratieabbau“ schon selber nicht mehr hören konnte.“

Der Wegfall der Betriebsanlagen genehmigung für bloß vorübergehende Tätigkeiten bedeutet eine weitere, große Erleichterung für kurzfristige betriebliche Tätigkeiten an einem Standort. Diese Regelung betrifft insbesondere Gastwirte, die für eine vorübergehende Tätigkeit außerhalb ihres Betriebes beispielsweise bei einem Zeltfest engagiert werden. Nichtgewerbetreibende Vereine können diese Erleichterung nicht in Anspruch nehmen.



SCHLAFEN SIE RUHIG?



IT-Sicherheit und Datenschutz sind eine Frage professioneller Konzepte.

Ihr/e Informationstechnologe/in

- ortet Schwachstellen,
- schafft bedarfsgerechte Verfügbarkeit,
- schließt technische und organisatorische Sicherheitslücken,
- macht Risiko bewältigbar.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.ubit.at/noe



Die Betriebsanlageverfahren übernimmt künftig eine einzige Gewerbebehörde (One-Stop-Shop-Prinzip), wobei sich auch die Verfahrensdauer reduzieren soll. Die Vorschläge der Wirtschaftskammer fanden Eingang in die geplante Reform.

Fotos: Fotolia

Modernisierung der Gewerbeordnung

Zusätzlich sind auch Reformen geplant, die die Gewerbeanmeldung (diese wird gebührenfrei!), Neuerungen bei der Abgrenzung von freien und reglementierten Gewerben sowie vereinfachte Melde-, Veröffentlichungs-, Infor-

mations- und Aushangpflichten bei Neugründungen betreffen.

Die duale Ausbildung durch Betriebe und Berufsschulen sowie die Meisterprüfung bleiben als Qualitätsstandards erhalten. Denn nur wer qualifiziert ist, der bildet auch aus, bestätigen viele lehrlingsausbildende Unternehmen.

Bundessparte startet Informationstour

„Wir starten eine umfangreiche Informationstour durch die Bundesländer. Der vorgelegte Entwurf zur Reform der Gewerbeordnung hat bei den Betrieben eine Reihe von Fragen aufgeworfen, sodass wir hier Unsicherheiten nehmen

wollen und über die am Tisch liegenden Fakten informieren“, betonte Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk.

Nach der laufenden Begutachtungsphase wird mit dem Beschluss im Nationalrat gerechnet und ein Inkrafttreten für 1. Jänner 2018 erwartet.

#Lehre?Respekt!

Achtung, fertig, Lehre! *...und rein ins Leben*

Erfahre, was das Leben kann.
Entfalte, was Du kannst.
Erlerne, was nur ein Profi kann.

www.wko.at/noe/bildung

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Österreich

Handel: Moderater KV-Abschluss

Die Sozialpartner im heimischen Handel und in der Nichteisen-Metallindustrie haben sich auf einen neuen Kollektivvertrag geeinigt.

Die Bundessparte Handel und die Gewerkschaft der Privatangestellten (GPA-djp) haben sich in der dritten Verhandlungsrunde auf einen neuen Kollektivvertrag für rund 400.000 Angestellte und Lehrlinge geeinigt.

Die Gehälter steigen mit 1. Jänner 2017 wie folgt: Bis 1.524 Euro plus 1,45 Prozent, bis 1.943 Euro plus 1,35 Prozent und darüber plus 1,3 Prozent. Das bedeutet eine durchschnittliche Gehaltserhöhung von 1,33 Prozent.

Bei Lehrlingsentschädigungen gehört ab dem kommenden Jahr 2017 die Unterscheidung nach Gehaltstafeln und Gehaltsgebieten der Vergangenheit an.

Die künftigen österreichweit einheitlichen Lehrlingsentschädigungen betragen im ersten Lehrjahr 570 Euro, im zweiten 720, im dritten 1.020 Euro und



im vierten Lehrjahr 1.070 Euro. Das bedeutet ein Plus von bis zu 9 Prozent, im Schnitt beträgt die Erhöhung 5,11 Prozent. „Damit fördern wir Jugendausbildung und -beschäftigung und setzen ein klares Signal – insbesondere in Richtung junge Menschen: Der Handel ist ein attraktiver Ausbildner und Arbeitgeber“, betont Bundesspartenobmann Peter Buchmüller.

Alle rahmenrechtlichen Forderungen der Gewerkschaft – vom erleichterten Zugang zur 6. Urlaubswoche bis zum Rechtsanspruch auf den Papamontag – konnten von der WKÖ abgewehrt werden.

Auch der Fachverband Nichteisen-Metallindustrie konnte mit den Vertretern der Gewerkschaften ProGe und GPA einen Abschluss erzielen: Man einigte sich auf eine gestaffelte Lohn- und Gehaltserhö-

hung. Die Löhne und Gehälter der niedrigsten Einkommensgruppe werden um 2 Prozent angehoben. Die Erhöhung der weiteren Tarifgruppen erfolgt degressiv. Die oberen Lohn- und Gehaltsgruppen erhalten eine Anpassung um 1,2 Prozent. Im Durchschnitt werden damit die Löhne und Gehälter in der Nichteisenmetallindustrie um ca. 1,6 Prozent rückwirkend ab dem 1. November 2016 erhöht.

Foto: WKO/Masterfile Productions/Corbis

Sozialpartner

OECD-Chef Gurria: Weg des sozialen Dialogs weitergehen



V.l.: ÖGB-Präsident Erich Foglar, OECD-Chef Angel Gurria und WKÖ-Präsident Christoph Leitl.
Foto: WKÖ/Leithner

Bei einem Treffen mit ÖGB-Präsident Erich Foglar und WKÖ-Präsident Christoph Leitl bestärkte OECD-Chef Angel Gurria die Sozialpartner, den „international vorbildlichen Weg des sozialen Dialogs in Österreich weiter zu gehen“. Mit dieser gemeinschaftlichen Vorgangsweise würden soziale Verwerfungen und wirtschaftliche Beeinträchtigungen vermieden.

Leitl und Foglar betonten das gemeinsame Interesse von Arbeitnehmern und Arbeitgebern, dass Gewinne dort versteuert werden sollten, wo die Umsätze und Gewinne gemacht werden. Nur so könne man der internationalen Steuerverschieberei den Boden entziehen: „Es kann nicht sein, dass die kleinen und mittleren Unternehmen bzw. die Beschäftigten alles zahlen, globale Konzerne aber nicht.“

„Öxit“ wäre Rückschlag

Steh Österreich in oder außerhalb der EU besser da? Eine aktuelle Studie kommt zu einem klaren Ergebnis: Ein „Öxit“ wäre ein schwerer Rückschlag für das Land.

Die Studie des Wirtschaftspolitischen Zentrums (WPZ) im Auftrag der WKÖ zeigt klar die Vorteile, die Österreich aus seiner EU-Mitgliedschaft generiert. „Österreich könnte bei einem EU-Austritt bis zu 150.000 Arbeitsplätze verlieren. Ein Öxit wäre ein schwerer Rückschlag für den Standort, er würde zu geringeren Lohnsteigerungen führen und einen Einkommensverlust von sieben Prozent des BIP bedeuten“, warnte WKÖ-Präsident Christoph Leitl am Dienstag bei der Präsentation der Studie mit Studienautor Professor Christian Keuschnigg vom WPZ.

Europa stärken – Globalisierung mitgestalten

Gemäß der Faustregel, wonach ein Prozent BIP-Zuwachs Steuereinnahmen von 1,5 Milliarden Euro nach sich zieht, wäre überdies auch ein öffentlicher Einnahmentfall von rund 10 Milliarden Euro zu bedecken. Davon abgesehen, gingen die Folgen eines Öxit weit über Österreich hinaus, warnte Leitl: „In den USA gilt nach dem Wahlsieg von Donald Trump



Ökonom Christian Keuschnigg und WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „Ein Öxit wäre ein schwerer Rückschlag für den Standort.“ Foto: WKÖ/Leithner

,America first‘, Präsident Erdogan will die Türkei zu einer regionalen Hegemonialmacht ausbauen, Präsident Putin Russland wieder stark machen. Und wir wollen Europa schwächen? Was wir jetzt brauchen, ist eine Stärkung Europas, ist die Weiterentwicklung der Europäischen Union, damit wir angesichts der Herausforderungen in der Welt wieder handlungsfähig sind und die Globalisierung mitgestalten können.“

„Ein Öxit würde die Umkehrung all dessen bedeuten, was die EU Österreich gebracht hat“, unterstrich Keuschnigg, wobei das Ausmaß der negativen Konsequenzen je nach Szenario der Studie unterschiedlich stark ausfallen würde. Bei einem „hard Öxit“, also einer Zurückstufung Österreichs

als EU-Drittland, würde der Einkommensverlust langfristig, also binnen etwa zehn Jahren, den gesamten Wohlstandsgewinn (sieben Prozent des BIP) wieder zunichten machen.

Bei einer Kooperation etwa im Form eines Europäischen Wirtschaftsraumes würde sich der BIP-Verlust auf ein bis zwei Prozent des BIP belaufen. Klar sei aber: „Ein Öxit ist unweigerlich mit einem Austritt aus der Eurozone verbunden. Dann würden wir wieder das tun müssen, was wir vor dem Euro getan haben: uns strikt an Deutschland orientieren und etwa die Geldpolitik anderer passiv nachvollziehen. Wir hätten de facto nicht an Autonomie gewonnen, sondern verloren“, so der Ökonom.

BREXIT

Der EU-Austritt wird Großbritannien wirtschaftlich schaden

Die EU-Austrittsverhandlungen Großbritanniens starten voraussichtlich im März 2017 und könnten sich über zwei Jahre hinziehen. Für die Wirtschaftstreibenden bedeutet das weitere Verunsicherung im kommenden Jahr. „Investitions- und Konsumnachfrage werden sinken, Inflation und Arbeitslosigkeit werden steigen“, erwartet Christian Kesberg, Wirtschaftsdelegierter der WKÖ in London. Heuer soll die britische Wirtschaft diversen

Prognosen zufolge noch um 1,6 bis 1,8 Prozent wachsen - deutlich schwächer als 2015 (plus 2,3 Prozent). Doch schon im nächsten Jahr könnte das Wachstum statt 2 Prozent nur mehr 0,6 Prozent betragen.

Niemand weiß zur Zeit, wie die Scheidung der Briten von der EU in der Realität aussehen wird. Ein Freihandelsabkommen nach norwegischem Modell sei ein wahrscheinliches Zukunftsszenario, meint Kesberg. Dabei hätte

Großbritannien bei EU-weiten Entscheidungen nichts mehr mitzureden.

„Auf die österreichische Wirtschaft hat der EU-Austritt der Briten keine unmittelbare Auswirkung, doch Sekundärefekte könnten über den Umweg Deutschland drohen. Für die Deutschen ist Großbritannien der dritt wichtigste Markt. Erhalten sie einen Dämpfer, wirkt sich das auch auf Österreich aus“, räumt Kesberg ein.

SERVICE

Kreativwirtschaftsscheck für KMU

Mit dem Kreativwirtschaftsscheck werden auch 2016 wieder innovative Projekte gefördert. Konkret erhalten KMU bis zu 5.000 Euro an Förderung für die Inanspruchnahme von Kreativleistungen für ihr Innovationsprojekt. Einreichungen für den Kreativwirtschaftsscheck sind für KMU aller Branchen in Österreich möglich. Geplant ist die Vergabe von 300 Schecks, insgesamt 1,5 Millionen Euro an Fördermitteln. Der Kreativwirtschaftsscheck wird vom BMWFW finanziert und kann bei der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) bis 12.12.2016 beantragt werden.
► www.awsg.at/kws

Österreichweite Webinare für EPU

Die WKÖ bietet österreichweit vier kostenlose Webinare an. Aus zehn Vorschlägen können online vier persönliche Favoriten ausgewählt werden - die Vorträge mit den meisten Votes werden kommendes Jahr veranstaltet.

Zur Auswahl stehen:

- Bei Anruf Erfolg – Aktive Kundenansprache am Telefon
 - Content statt Werbung – So erreichen Sie Ihre Zielgruppe
 - Cybercrime – Auch Sie sind ein potenzielles Opfer
 - Erfolgreich verhandeln – Ziele erreichen – Partner binden
 - Erfolgsfaktor: Der USP Ihrer Persönlichkeit
 - IT-Security für EPU
 - Mit Google mehr Kunden gewinnen (Suchmaschinenoptimierung)
 - Ohne Geld kein Erfolg – Liquiditätsplanung für EPU
 - Selbstzweifel adé - Entwickeln Sie Mut, Kraft und Entschlossenheit
 - Verkaufen - Für alle, die lieben was sie tun, aber hassen, zu verkaufen!
- Die Abstimmung läuft bis 7. Dezember 2016
► epu.wko.at/webinare2017

Service

Gewinnfreibetrag nicht vergessen!

Wer einen Gewinn über € 30.000,- erwartet, sollte noch heuer über Sachinvestitionen oder den Kauf von Wohnbauanteilen nachdenken. Am 1.1.2017 ist es zu spät.

Der Freibetrag beträgt 13 % des Gewinnes. Bei Gewinnen über € 175.000,- ist er geringer. Insgesamt macht er maximal € 45.350,-/Jahr aus. Der Gewinnfreibetrag senkt das Einkommen und damit die Einkommensteuerlast.

Automatisch berücksichtigt

Der Gewinnfreibetrag bis € 30.000,- Jahresgewinn wird vom Finanzamt automatisch berücksichtigt (Grundfreibetrag).

Höherer Gewinn?

Ist der Gewinn höher und will man auch den Gewinnfreibetrag

vom übersteigenden Teil nutzen, ist das nur bei entsprechenden Investitionen möglich (investitionsbedingter Gewinnfreibetrag).

Investieren Sie ...

Begünstigte Investitionen sind grundsätzlich ungebrauchte körperliche Wirtschaftsgüter mit einer Mindestabschreibezeit von vier Jahren. Nicht begünstigt sind z.B. PKW oder Computersoftware.

... oder kaufen Sie Wohnbauanleihen!

Wer keinen derartigen Investitionsbedarf hat und trotzdem den

investitionsbedingten Gewinnfreibetrag ausnützen möchte, hat auch die Möglichkeit, Wohnbau-

bleibenden € 10.000,- kann nur in Anspruch genommen werden, wenn begünstigte Anlagegüter oder Wohnbauanleihen in Höhe von € 1.300,- angeschafft werden (13 % von € 10.000,-).

Im Anlageverzeichnis kennzeichnen

Der investitionsbedingte Gewinnfreibetrag ist in der Einkommensteuererklärung bzw. Feststellungserklärung (bei Personengesellschaften) zu beantragen.

Er ist aufzugliedern in jenen Teil, der auf begünstigte Anlageinvestitionen und in begünstigte Wohnbauanleihen entfällt.

Die begünstigten Anlagegüter sind im Anlageverzeichnis entsprechend zu kennzeichnen. Die Wohnbauanleihen sind in einem eigenen Verzeichnis zu führen.

Fotos: Fotolia



anleihen zu kaufen.

Auch diese müssen mindestens vier Jahre behalten werden. Die Anschaffungen haben bis spätestens 31.12.2016 zu erfolgen.

Hat ein Unternehmer beispielsweise in einem Jahr € 40.000,- Gewinn, wird der Grundfreibetrag in Höhe von € 3.900,- (13 % von € 30.000,-) vom Finanzamt automatisch berücksichtigt. Der Gewinnfreibetrag von den ver-

Registrierkassenpflicht bei Weihnachtsständen

Seit 1.1.2016 gilt im Allgemeinen Belegerteilungs- und Registrierkassenpflicht. Bestimmte Umsätze sind aber unter gewissen Voraussetzungen ausgenommen.

Umsätze „im Freien“ sind dann von der Belegerteilungs- und Registrierkassenpflicht ausgenommen, wenn sie nicht in Verbindung mit fest umschlossenen Räumen stehen und € 30.000,- netto im Kalenderjahr übersteigen. Eine „Verbindung mit fest umschlossenen Räumen“ ist im Allgemeinen dann anzunehmen, wenn sie vor dem Geschäftslokal gemacht werden, wie das typischerweise bei Schanigärten der Fall ist.

An einer Seite geöffnet

„Im Freien“ wird der Umsatz dann gemacht, wenn die Verkaufsstelle zumindest an einer Seite ab der üblichen Verkaufshöhe vollständig geöffnet und während

nach Ablauf des Umsatzsteuervoranmeldungszeitraumes.

Auf Grund dieser Regelung werden viele Unternehmer, die nicht schon vorher Umsätze im Freien gemacht haben, wie z.B. auf Ostermärkten, heuer dafür noch gar keine Registrierkasse brauchen.

Erleichterungen für „mobile“ Umsätze

Sind die Umsatzgrenze überschritten und die Frist abgelaufen, können Sie die Erleichterungen für

„mobile“ Umsätze anwenden.

Es genügt, wenn Sie Zahlungsbelege (z.B. Paragons) ausstellen und die Durchschriften nach Rückkehr in das Geschäft in der Registrierkasse nacherfassen. Wer eine Registrierkasse beim Verkaufsstand im Einsatz hat, muss alle Barumsätze (einschließlich Becherpfand) erfassen und dem Kunden einen Registrierkassenbeleg aushändigen. Die Rückgabe des Pfandes ist ebenfalls in die Registrierkasse einzugeben, ein Beleg darüber muss nicht erteilt werden.



ASFiNAG-App bietet individuelle Verkehrsinfos für Autobahnen und Schnellstraßen

Die Verkehrsinformations-App der ASFiNAG bietet jetzt eine neue Möglichkeit, Verkehrsinformationen für die eigenen Bedürfnisse gezielt zu filtern.

Verkehrsteilnehmer können damit die individuell relevanten Strecken ebenso festlegen wie Zeiten, zu denen die Strecken benutzt werden. Der Nutzer erhält dann automatisch in Echtzeit die aktuellen Verkehrsmeldungen für seine Fahrtroute und Fahrzeit über SMS. Der Routenplaner stellt automatisch immer die optimale Route dar. Verkehrsbehinderungen, Staus oder Unfälle im übrigen Straßennetz bleiben ausgesortiert.

Mehrwert für Pendler und Unternehmen

Die ASFiNAG hat mit dieser Selektionsmöglichkeit der Information den individuellen Nutzen ihrer App „Unterwegs“ für jeden Anwender weiter gesteigert. Die Nutzer erhalten echten Mehrwert: Man erhält punktgenau die individuell wichtigen Informationen und wird nicht mit der Gesamtinformation „zugeschüttet“. Angesichts der Vielzahl an Verkehrsinformationen, die die ASFiNAG den Anwendern über ihre App zur Verfügung stellt, ist diese Einschränkungsmöglichkeit eine erhebliche Informationsentlastung.

Direkte Vollinformation in Echtzeit

Informationsvorsprung der ASFiNAG-App ist vor allem, dass die in den ASFiNAG-Verkehrsmanagementzentralen in das Melde- und Dokumentationssystem eingegebenen Daten über Vorfälle direkt zur App-Information werden. Der Verkehrsteilnehmer ist dadurch ohne zeitliche Verzögerung und ohne weitere Vorauswahl durch Dritte über Behinderungen im heimischen Autobahn- und Schnellstraßennetz informiert.

Zusätzlich bietet die App direk-

Direkt aus den Verkehrsmanagement-Zentralen erhält der Nutzer über die ASFiNAG-App in Echtzeit die aktuellen Verkehrsmeldungen für seine Fahrtroute und Fahrzeit über SMS.
Foto: ASFiNAG



ten Zugriff auf 800 Webcams aus Österreich und seit Kurzem auch auf 254 Kameras aus den Nachbarländern (71 aus Bayern, 183 aus Slowenien).

Personenverkehrs-Gesamtinformation

Nicht bei den erwähnten individuellen Voreinstellungen, sondern über den Routenplaner nutzt die ASFiNAG-App zusätzlich die Daten der Verkehrsauskunft Österreich. Dort ist das gesamte Straßennetz und sind auch sämtliche Verkehrsmittel für die jeweils individuell wählbare Route im Überblick, also zusätzlich zum Pkw auch öffentliche Verkehrsangebote, Park and Ride, Fahrrad, zu Fuß oder Autoreisezug.

Auch Serviceplattform für GO-Maut-Zahler

Auf Kundenwunsch ist die App auch direkter Draht zum Selfcare-Portal von GO-Maut:

Zu jedem Fahrzeug – selbst zu jenen, die unterwegs sind – kann die aktuelle Einzelleistungsinformation abgefragt und, falls erforderlich, eine 48-Stunden-Nachzahlung durchgeführt werden, zum Beispiel bei Verwendung einer falsch eingestellten Achs-

RECHTLICHE VORSCHRIFTEN EINHALTEN!

Bei Nutzung der ASFiNAG-App „Unterwegs“ gelten natürlich die gesetzlichen Einschränkungen der Handy-Nutzung in Österreich.

§ 102 Abs. 3, 5. Satz KFG 1967: „Während des Fahrens ist dem Lenker das Telefonieren ohne Benützung einer Freisprecheinrichtung sowie jegliche andere Verwendung des Mobiltelefons, ausgenommen als Navigationssystem, sofern es im Wageninneren befestigt ist, verboten.“

APP-DOWNLOAD

Die ASFiNAG-App – verfügbar für Android, iOS, BlackBerry und Windows Phone – ist kostenlos downloadbar unter www.asfinag.at/app

über die App fotografieren und direkt an die ASFiNAG übermitteln.

Über die App hat man also Sofort-Zugang zu allen Informationen auch bei Problemen, wie etwa bei einer Sperre der GO-Box durch die ASFiNAG.

WEITERE INFOS

Weitere Informationen im ASFiNAG-Service-Center

- ▶ unter Tel. 0800 400 12 400 (kostenlos aus Österreich, Deutschland, Schweiz) oder +43 (0) 1 955 12 66 (aus allen anderen Ländern). Auskunft erfolgt mehrsprachig in Deutsch Englisch, Tschechisch, Ungarisch, Italienisch und Kroatisch.
- ▶ per E-Mail: info@asfinag.at

E-Mobilität: Chancen und Herausforderungen



Das nächste WIFI-Technologiegespräch am 30. November widmet sich einem brandaktuellen Thema unserer Zeit, nämlich der Elektromobilität.

Elektromobilität gilt als eine der zukunftsträchtigsten Technologien und ist definitiv als Ergänzung zu den klassischen Vertretern des Transportwesens in unserer Gesellschaft angekommen.

Beginnend bei e-Bikes im Privatbereich bis hin zu elektrisch betriebenen Firmenfahrzeugen oder sportlichen Autos, wie vom Hersteller Tesla promotet.

Neue Geschäftsfelder

Gerade dieses große Interesse an diesem Thema eröffnet neue Geschäftsfelder in den unterschiedlichsten Branchen und ermöglicht auch speziell Elektro- und Gebäudetechnikern, ihr Angebot zu erweitern.

Bei diesem Technologiegespräch können Sie sich über neue Möglichkeiten und Entwicklungen im E-Mobilitätsbereich informieren und auch diskutieren.

Die Referenten

Als Ihre Technologie-Experten referieren im WIFI Florian Tatzber von der EVN AG und Markus Essbüchl von der Firma Schrack Technik.

Wann & wo?

- ▶ Termin: 30.11.2016, Mi 17.30-19.00 Uhr
- ▶ Ort: Zentrum für Technologie und Design tede-Z, St. Pölten
- ▶ Die Veranstaltung ist kostenlos.

Jetzt anmelden!

Wir bitten um Ihre Anmeldung unter T 02742/890-2000 oder per E-Mail an kundenservice@noe.wifi.at.

Sie können sich auch online auf www.noe.wifi.at/technologiegespraech anmelden.

WIFI-Technologiegespräche

Die WIFI-Technologiegespräche widmen sich aktuellen Themen rund um Technik, Produktion, Energie und Informationstechnologie.

Sie finden fünf Mal im Jahr im neuen Zentrum für Technologie und Design im WIFI St. Pölten statt.

Im Anschluss an die Fachvorträge laden Diskussionsrunde und Buffet zum Meinungsaustausch ein.

Sämtliche Veranstaltungen sind kostenlos und werden von der Sparte Industrie der WKNÖ sowie den Technologie- und Innovationspartnern (TIP) unterstützt.

Mehr Infos

Nähtere Informationen finden Sie online unter: www.noe.wifi.at/technologiegespraech Foto: Fotolia



Vom Designkolleg an die Uni

Valentina Potmesil hat einen vorbildlichen Weg zurückgelegt – nach dem Designkolleg in St. Pölten entschied sie sich für das Bachelorstudium Grafik Design und mediale Gestaltung an der New Design University und beginnt diesen Herbst den Masterstudiengang Raum und Informationsdesign, ebenfalls an der NDU.

Mit dem Bachelorstudiengang Grafik Design und mediale Gestaltung an der New Design University konnte sie sich ihren eigentlichen Wunsch einer grafischen Ausbildung verwirklichen.

Im Rahmen ihres Studiums nahm sie an einigen Wettbewerben und Projekten teil.

Unter anderem reichte sie einen Entwurf für die Lifeball Weinedition 2016 im Rahmen eines Future Lab Projektes ein und machte dabei den ersten Platz. Ihre Wei-

netiketten sind auf der diesjährigen Lifeball-Weinserie 2016 zu bestaunen.

Auch an nachhaltigen Projekten wie zum Beispiel dem Kiefernetzwerk Fehra oder einem Projekt der NÖ Abfallwirtschaft war sie beteiligt.

Dazu ist sie seit Herbst 2016 Studienassistentin an der New Design University und unterstützt die Studiengangsleitung bei grafischen und administrativen Tätigkeiten.

Mehr Infos

Nähere Informationen zum Designkolleg finden Sie unter

www.designkolleg-stp.ac.at und zur New Design University unter www.ndu.ac.at



Der Siegerentwurf der Lifeball Weinedition von Valentina Potmesil.

Foto: NDU

Ausbildung für Top-Werber

Berufe in der Kommunikationsbranche gewinnen ständig an Bedeutung, denn geschickte und kreative Werbefachleute sowie Vermarktungsgenie sind gesucht wie nie zuvor. Der Lehrgang Werbung und Marktkommunikation bietet ein kompaktes Branchenwissen an, um erfolgreich in diesen Berufen zu punkten.

Der Lehrgang Werbung und Marktkommunikation ist themenmäßig breit aufgestellt, was für die Absolventen bedeutet, ein umfassendes Wissen zu erhalten.

Ziel dieses Lehrgangs ist die Vermittlung fachlicher Fähigkeiten und Qualifikationen, welche von Seiten der Kunden von der Agenturleitung in der täglichen

Beratung und Betreuung erwartet werden.

Die Vortragenden im Lehrgang kommen alle direkt aus der Praxis. Sie verstehen es, umfassendes Wissen bestmöglich zu vermitteln.

Der Lehrgang bereitet optimal auf die anschließende Zertifizierung vor und richtet sich an

Werbeagenturinhaber sowie Mitarbeiter aus Marketing- bzw. Werbeabteilungen, die ihr berufliches Know-how erweitern möchten. Dabei ist die Personenzerifizierung nach EN ISO 17024, welches Sie zum/zur zertifizierten/m Werbefachmann/-frau (ZWF) ausweist.



Infos & Anmeldung

Der nächste Lehrgang startet am 20.1.2017. Anmeldung und

nähere Informationen erhalten Sie unter www.noe.wifi.at oder im WIFI-Kundenservice unter T 02742/890-2000.

Foto: Fotolia

GUTGEBAUT.AT



Generalunternehmungen

**HALLENBAU
BÜROBAU
INDUSTRIEBAU**

women network: Frauen in Zukunftsberufen

Zukunftsforscher Harry Gatterer war der Key-Note-Speaker beim Business-Frühstück von women network.

Klassisches Planen, wie wir es gewohnt sind, wird in der Zukunft nicht mehr funktionieren. Auch wenn wir unsere Gewohn- und Gewissheiten lieben, so müssen wir es schaffen, einen Sinn für die richtige Richtung zu schaffen – eine klare Richtung überholt sich von selbst. Harry Gatterer vom Zukunftsinstutit führte beim women network-Business Frühstück die Unternehmerinnen an diese Denkweise heran.

„Wissen ist lokal, entscheidend ist, was wir aus Informationen machen“, will der Zukunftsfor- scher zum vernetzten Denken und Handeln motivieren. WKNÖ- Präsidentin Sonja Zwazl lädt ein, die Zukunft aktiv mitzugestalten und allen die gleichen Chancen zu geben: „Wichtig ist, dass die jungen Menschen einen Beruf

wählen, der ihren Potenzialen und Stärken entspricht. Um diese zu erkennen, gibt es in NÖ den Begabungskompass, den wir als Wirtschaftskammer gemeinsam mit dem Land anbieten.“

Frauen-Landesrätin Barbara Schwarz wies auf die Impulse des Landes NÖ hin, die Frauen optimale Chancen für die Berufswelt eröffnen sollen. Ein besonderes Augenmerk auf adäquate Lehrlingsausbildung im Zeitalter der Digitalisierung legen die Abteilung Bildung der WKNÖ, vertreten durch Stefan Gratzl,

und die Berufsschulinspektorin des Landesschulrats NÖ, Doris Wagner. Gabriele Jüly positionierte Vorschläge von Frau in der Wirtschaft, wie eine moderne Arbeitswelt durch optimale Kinder-

betreuungsangebote unterstützt werden kann. Women network ist eine gemeinsame Initiative von Frau in der Wirtschaft (WKNÖ) und des Generationenreferates des Landes NÖ.



Im Bild v.l.: Stefan Gratzl, Harry Gatterer, Inge Winder, Spartenobfrau Ingeborg Dockner, Doris Wagner, Landesrätin Barbara Schwarz, FiW-Bezirksvertreterin Gabriele Jüly und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Studentinnen der NDU präsentierten den 3-Drucker und den Laser-Cutter „bei der Arbeit“.

Foto: Bollwein

Johanna Mikl-Leitner besuchte EVN AG

Die Stellvertreterin des Landeshauptmannes, Johanna Mikl-Leitner, besuchte im Rahmen des NÖ Weiterbildungstages die EVN AG. Dort wird gerade ein Firmen-Intern-Training des WIFI NÖ abgehalten.

Vor kurzem fand der von LH-Stv. Johanna Mikl-Leitner initiierte NÖ Weiterbildungstag statt, im Zuge dessen sie u.a. Betriebe besuchte, die einen großen Stellenwert auf Aus- und Weiterbildung legen.

Firmen-Intern-Training

Ein solches Unternehmen ist der in Maria Enzersdorf ansässige Energieversorger EVN AG. Hier wird für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter derzeit in Zusammenarbeit mit dem WIFI NÖ ein firmeninterner Vorbereitungskurs zur Lehrabschlussprüfung Elektro-

und Gebäudetechnik angeboten.

Der durch das WIFI-FIT (Firmen-Intern-Training) maßgeschneiderte Kurs bereitet die EVN-Mitarbeiter optimal auf die außerordentliche Zusatz-Lehrabschlussprüfung vor. Die Mitarbeiter erhalten dadurch eine zusätzliche Berufsausbildung.

taktieren Sie uns unter fit@noe.wifi.at. Das WIFI-FIT-Team berät

Sie gerne und erstellt für Sie ein individuelles Angebot.



LH-Stv. Johanna Mikl-Leitner zu Gast bei der EVN AG.

Foto: EVN AG

OBI-Gründer Manfred Maus begeistert im WIFI

„Den Biber habe ich gewählt, weil er ständig baut“, erklärt OBI-Gründer und Visionär Manfred Maus beim WIFI-Seminar-Highlight in St. Pölten.

Unsere Welt verändert sich durch die Digitalisierung in einem atemberaubenden Tempo. Als Unternehmer steht man vor der Herausforderung, den Wandel rechtzeitig zu erkennen und die Konsequenzen für das eigene Geschäft richtig einzuschätzen. Was werden unsere Kunden im Jahr 2020 für Erwartungen haben? Bei dieser Frage geht es nicht nur um technische Entwicklungen, sondern auch um kulturelle Aspekte.

Blick nach vorne richten

Vom Top-Speaker Manfred Maus, Mitbegründer der OBI-Baumärkte, erfuhrn Interessierte beim WIFI-Seminarhighlight in St. Pölten, wie man den Blick nach vorne richtet und dabei seinen eigenen Prinzipien treu bleibt.

Alles unter einem Dach

Schon mit der Eröffnung des ersten OBI-Marktes 1970 bewies Manfred Maus zukunftsorientiertes Denken. Seine Idee war es, dem Heimwerker alles, was er braucht, unter einem Dach zu bieten. In einem einzelhandelsbezogenen Umfeld schaffte er ein zielgruppenorientiertes, kundenfreundliches Home Center für den Heimwerker – im Gegensatz zur damals branchenorientierten Einzelhandelslandschaft.

Unternehmer muss Grundwerte vorleben

„Pünktlichkeit, Freiheit, Verantwortung und Gerechtigkeit sind die Grundwerte, die ein Unternehmer vermitteln und vorleben muss. Nur so kann er dauerhaft erfolgreich bleiben“, so Maus.

Wandel rechtzeitig erkennen

Als Logo für die OBI-Baumärkte wählte er den Biber, da der ständig



Im Bild v.l.: Stefan Erhardt, Volkmar Hutschinski, Manfred Maus, WIFI-Kurator Gottfried Wieland, Christian Grave und Rainer Hutschinski.

Foto: WIFI

baut. Wie führt man aber nun sein Unternehmen in die Zukunft? Eine der wichtigsten Kompetenzen von Unternehmerinnen und Unternehmer ist es laut Maus, den Wandel rechtzeitig zu erkennen. Die Digitalisierung hält auch in den Baumärkten Einzug und die Verbindung mit der Dienstleistung der Handwerker wird in Zukunft noch stärker stattfinden.

Disziplin und Konsequenz

„Heute gibt es aber leider ganz wenige echte Leader“, meint Manfred Maus, der sein Unternehmen vorausdenkend zum Erfolg führte.

Seine zwei wichtigsten Werte, die er in seinem Arbeitsleben identifiziert hat, sind Disziplin und Konsequenz. Auch das Vertrauen zu den Mitarbeitern und das alljährliche Messen der Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit prägen seinen Führungsstil – da müsse man am Ball bleiben, meint der 81-jährige Visionär.

Franchise-Vorreiter

Er gewährte bei seinem abwechslungsreichen Vortrag auch Einblicke in seine beruflichen

Erfahrungen, Werte und zukunftsweisende Empfehlungen für Unternehmer, wie er mit den OBI Bau- und Heimwerkermärkten die bis dahin noch unbekannte Franchise-Idee nach Deutschland brachte und sie zu einer der erfolgreichsten Unternehmensgruppen in ganz Europa ausbaute.

Blick in die Praxis

Im zweiten Teil des Seminarhighlights wurde den Teilnehmern ein Blick in die Praxis und die erfolgreiche Umsetzung des OBI-Franchisesystems in Österreich gewährt.

Markus Hutschinski, Vorstand und Geschäftsführer von Sochor und OBI mit vier Filialen in Wien und Niederösterreich und sein Team zeigten, wie sie Vision und Unternehmertum miteinander verbinden und umsetzen.

Weiterbildung ist wichtigste Investition

Abschließend meinte Manfred Maus, dass die Weiterbildung die wichtigste Investition in die Zukunft aller Mitarbeiter ist. Das Lernen ist für ihn so selbstverständlich wie Trinken und Essen.



Lernen Sie nicht nur für's Leben, sondern auch für den Betrieb.

Egal ob Unternehmensführung, Selbstmanagement oder Qualitätsmanagement. Wir bringen Sie auf Kurs!

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
noe.wifi.at

UNTERNEHMERSERVICE

Der Turbo fürs Bierzapfen

Per Knopfdruck schenkt der „Beerjet“ sechs Bier in sieben Sekunden mit traditioneller Schaumkrone ein.

Der Beerjet ist die erste vollautomatische Bierzapfanlage der Welt und wird im Mostviertel – in Waidhofen/Ybbs – gefertigt.



Die einzigartige Hochleistungszapfanlage schafft rund 1.000 Biere pro Stunde – sorgfältig gezapft und mit traditioneller

Schaumkrone versehen. Jeder Zapfmeister kann nachvollziehen, dass das technisch gar nicht so einfach zu lösen ist! Das Innovationsprodukt des Start-up Unternehmens Beerjet GmbH zapft damit Bier vollauto-

matisch und schneller als jede andere Schankanlage der Welt.

Auch zu mieten

Nicht nur bei Großveranstaltungen, auch regional kommt der Beerjet immer häufiger zum Einsatz. „Ab sofort kann der Beerjet auch gemietet werden. Mit unserem Beerjet ist es möglich, unter optimalen technischen Bedingungen und mit nur einer Person, Bier in Rekordzeit an den Gast zu bringen – ideal für Firmenfeiern“, weiß Vermietungsleiter Ludwig Kleinlehner.

Beerjet bei Rapid

„Mittlerweile zählen das größte Fußballstadion in Deutschland, der BVB Borussia Signal Iduna



SERIE, TEIL 148

Vitale Betriebe in den Regionen

Park in Dortmund, das Millenstadium des FC St. Pauli sowie das Allianz Stadion des SK Rapid zu den Kunden der Beerjet GmbH“, so Gesellschafter, Vertriebs-, und Marketingchef Max Weigl. Aktuell laufen Verhandlungen mit Partnern in Australien, USA und Mexiko.

Foto: Beerjet GmbH

www.beerjet.com



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ

Wirtschafts- und Diversity-Day

Der Verein Tabera möchte für das Thema Transgender/Homosexualität Bewusstsein schaffen und lädt deshalb am 20. Mai 2017 zum Wirtschafts- und Diversity-Day in die Blaue Lagune nach Vösendorf.

Die Beratungsstelle Tabera hat sich zum Ziel gesetzt, transidente, intersexuelle und homosexuelle Menschen und deren Angehörige kompetent und unterstützend zu beraten und zu betreuen.

Aussteller gesucht!

Tabera veranstaltet am 20.5. 2017 einen Wirtschafts- und Diversity-Day in der Gartenwelt des FHZ Blaue Lagune, direkt neben

der SCS Vösendorf.

Der Verein lädt herzlich ein, an diesem Diversity- und Gesundheitstag Aussteller zu sein.

Für die Unterhaltung sorgen die TABERA-Girls, die ihren eigenen Radiosender mitbringen. Die Aussteller haben die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit bei einem Interview live on air vorzustellen.

Wann und wo?

- ▶ Wirtschafts- und Diversity Day
- ▶ 20. Mai 2017, 10 bis 17 Uhr
- ▶ 14 Uhr Podiumsdiskussion: „LGBTIQ in der Wirtschaft“
- ▶ Gartenwelt der Blauen Lagune in Vösendorf
- ▶ Kosten: Aufwandsbeteiligung für Ankündigungen: (Folder, Flyer, Platzmiete, Werbung in div. Medien) 120 Euro



Infos & Anmeldung

Sie können sich gerne unter T 0676/375 10 21 oder 0676/78 06 392 oder per E-Mail unter

büro.bogner@aon.at oder unter sarah-michelle.fuchs@gmx.at anmelden. Mehr Infos finden Sie im Web unter www.tabera.at

Foto: Fotolia

Begriffserklärungen

Transsexualität (Transidentität)

Transsexualität ist der Wunsch, als Angehöriger des anderen Geschlechtes zu leben und anerkannt zu werden. Häufig, aber nicht zwangsläufig besteht der Wunsch nach chirurgischer und hormoneller Behandlung, um den eigenen Körper dem bestimmenden Identitätsgeschlecht soweit wie möglich anzugeleichen.

Intersexualität

Mit Intersexualität bezeichnet die Medizin Menschen, die genetisch (aufgrund der Geschlechtschromosomen) und/oder anatomisch (aufgrund der Geschlechtsorgane) und hormonell (aufgrund des Men- genverhältnisses der Geschlechtshormone) nicht eindeutig dem weiblichen oder dem männlichen Geschlecht zugeordnet werden können.

Homosexualität

Homosexualität bezeichnet sowohl gleichgeschlechtliches sexuelles Verhalten, erotisches und romantisches Begehrnis gegenüber Personen des eigenen Geschlechts als auch darauf aufbauende Identitäten – etwa sich selbst als lesbisch oder schwul zu definieren.

Kroatische Unternehmen suchen Holzverarbeitungstechnologie

Am 1. Dezember 2016 können Sie an einer Wirtschaftsmission nach Kroatien teilnehmen.

Die Holzverarbeitungsindustrie zählt mit 3,5 % BIP-Anteil zu den wichtigsten Wirtschaftsfaktoren Kroatiens.

Der Fachverband der kroatischen Holzbearbeitungsindustrie hat vor kurzem seine Entwicklungsstrategie vorgestellt, mit welcher Investitionen in Maschinen und Anlagen für die Holzverarbeitung und Möbelherstellung geplant sind. Ziel ist, hochwer-

tigere Holzprodukte im Land zu produzieren. Für solche Investitionen stehen kroatischen Holz- und Möbelbetrieben Fördermittel aus EU-Töpfen zu Verfügung.

Geschäfts chance Holzindustrie

Das AußenwirtschaftsCenter Zagreb organisiert daher am 1. Dezember 2016 eine Wirtschaftsmission in die nordkroatischen Städte Koprivnica und Virovitica zum Thema Geschäftschancen bei Lieferung von EU-finanzierten Maschinen und Technologien für die Holz- und Möbelindustrie, in Kooperation mit dem kroatischen Fachverband der holzverarbeitenden Industrie und dem Holzclu-

ster VIRIDIS.

Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsoffensive go-international, einer Förderinitiative des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und der Wirtschaftskammer Österreich.

Infos & Anmeldung

Detaillierte Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der Website über Kroatien der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter wko.at/awo/hr bei „Veranstaltungen“. Ihre Fragen dazu beantwortet Ihnen gerne Igor Crnkovic im AußenwirtschaftsCenter Zagreb, T +385 1 4881 900 und E-Mail: zagreb@wko.at

Geförderte Seminare für Lehrlinge in den WK-Bezirksstellen!

JETZT ANMELDEN!

www.vwg.at



Foto: Fotolia

Wirtschaftsmission Belgrader Wasserwerke & Belgrader Baudirektion

Sie haben innovative Produkte und Dienstleistungen, die Sie präsentieren wollen? Dann kommen Sie am Dienstag, 28.2.2017 nach Belgrad!

Präsentieren Sie Ihre Produkte und Dienstleistungen für die städtische Wasserinfrastruktur in Serbien mit der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA!

traggeber im Lande sind.

Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsoffensive go-international,

einer Förderinitiative des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und der Wirtschaftskammer Österreich.

Mehr Infos & Anmeldung

Detaillierte Informationen und

das Anmeldeformular finden Sie auf der Website über Serbien der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter <http://wko.at/awo/rs> bei „Veranstaltungen“. Ihre Fragen dazu beantwortet Ihnen gerne Boris Kostic im AußenwirtschaftsCenter Belgrad, T +381 11 301 58 50 und E belgrad@wko.at



8 Milliarden Euro müssen aufgrund fehlender Investitionen in den letzten Jahrzehnten in den Wasser- und Abwassersektor Serbiens investiert werden, davon allein 5 Milliarden in Kläranlagen.

Foto: zVg

Fehlende Investitionen

8 Milliarden Euro müssen aufgrund fehlender Investitionen in den letzten Jahrzehnten in den Wasser- und Abwassersektor Serbiens investiert werden, davon allein 5 Milliarden in Kläranlagen.

Knüpfen Sie Kontakte!

Das AußenwirtschaftsCenter Belgrad veranstaltet in Kooperation mit den Belgrader Wasserwerken und der Belgrader Stadtplanungsagentur eine Wirtschaftsmission und ermöglicht Ihnen damit, direkte Kontakte zu den Entscheidungsträgerinnen und -trägern zu knüpfen, dessen Behörden auch die größten Auf-

Termine



Einen Überblick über Veranstaltungen der WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Beschreibung/Termine
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 23.11. WK Mödling T 02236/22196 -> 7.12. WK St. Pölten T 02742/851-18018 -> 14.12. WK Klosterneuburg T 02243/52768



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	5. Dezember	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	19. Dezember		WKNÖ St. Pölten

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden.
Nähre Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Textilhandel	Bezirk Mödling	Wegen Pensionsantritt Damen-Boutique mit Top-Designerware am südlichen Stadtrand von Wien zu verkaufen.	A 4642
Teefachhandel	Mostviertel	Wegen Pensionierung geben wir unser bestens eingeführtes Unternehmen ab. Wir verfügen über einen großen Kundenstock und über einen gut funktionierenden Webshop. Das Geschäft befindet sich in bester Lage in Amstetten. Nähre Informationen unter Tel.: 0676/35 235 14	A 2546

**Verkaufsklima?
Hauptsache, es regnet nicht.**

**Wir bringen
Sie auf Kurs.**

WIFI (Wirtschaftskammer Niederösterreich) offers training opportunities to help you maximize your job chances. Order the course catalog at www.noewifi.at.

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte Basis Ø 2015 = 100		Verkettete Werte
September 2016	101,2	VPI 10 112,0
		VPI 05 122,7
		VPI 00 135,6
		VPI 96 142,7
		VPI 86 186,6
		VPI 76 290,0
Veränderung gegenüber dem Vormonat	+ 0,7 %	VPI 66 509,0
Vorjahr	+ 0,9 %	VPI I /58 648,6
		VPI II/58 650,7
		KHPI 38 4911,5
		LHKI 45 5698,9

VPI Oktober 2016 erscheint am: 17.11.2016
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

ORION Kristall-Leuchten-Aktion



Folgen
SIE uns

Niederösterreichische
Wirtschaft



Grafiken: Fotolia



twitter



Facebook

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

ORION

In den ORION-Lichthäusern findet auch heuer die schon fast traditionelle Kristall-Aktion statt. Bis zum 31.12.2016 gewährt ORION auf sein riesiges Sortiment von strahlend funkelnden Kristall-Leuchten wieder einen Nachlass – ausgenommen bereits reduzierte Ware und Ersatzteile – von bis zu 25 Prozent. Nutzen Sie die Gelegenheit und verwöhnen Sie sich

mit neuem Glanz und außergewöhnlicher Lichtstimmung. Tag für Tag. Mit den Profis von ORION bekommt jeder Raum genau die Beleuchtung die passt und die Einrichtung ins schönste Licht rückt.

INFORMATION:

www.orion.co.at

Innovatives Lichtdesign | Alle Stil- und Preisklassen | Ersatzgläser & Schirme | Fachberatung | Sonderanfertigungen



orion

Leuchten mit Stil

Ihr kompetenter Partner
im Licht- und Beleuchtungssektor.

www.orion.co.at

KRISTALL AKTION
Bis zu **-25%**
auf Kristall-Leuchten. Gültig bis 31.12.2016.
Ausgenommen bereits reduzierte Ware und Ersatzteile.

ORION LICHT SÜD
Oberlaaer Straße 281-283
1230 Wien, Tel.: 01/616 68 30



ORION LEUCHTENZENTRUM
Neubaugasse 23
1070 Wien, Tel.: 01/523 17 06



ORION LICHT NORD
Brünner Str/Holz-Steiner-Str
2201 Gerasdorf, Tel.: 02246/200 35



DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY: GRAFIKDESIGN, INNENARCHITEKTUR,
DESIGN & HANDWERK UND VIELES MEHR!

WWW.NDU.AC.AT

NDU

NEW DESIGN
UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

Branchen

Floraler Vorbote der Weihnachtszeit

In gut einer Woche, am 27. November, ist der erste Adventsonntag. Der Fachhandel ist bereits in die Weihnachtssternsaison 2016 gestartet.

Der Weihnachtsstern symbolisiert wie keine andere Pflanze die festliche Advent- und Weihnachtszeit. Die bunte Vielfalt und Farbenpracht der Winterschönheiten kennt keine Grenzen.

80 Prozent aller in Österreich verkauften Weihnachtssterne sind rot, die restlichen 20 Prozent entfallen auf Farben wie Apricot, Bordeaux, Cremeweiß und Lachs über Orange, Pink, Rosa und diverse Rottöne bis hin zu Zimtfarben und Zitronengelb. Auch zweifarbig Varianten mit reizvollen Farbverläufen oder Sprenkelungen sowie unterschiedliche Größen und Wuchsformen sind beliebt, darunter üppige Buschformen, Minipflanzen, Hochstämme, aber auch Schnittpflanzen.

Mehr als 150 Sorten mit exotischen Namen wie Christmas Feelings Glitter, Ice Punch oder Mira White sind nunmehr im Sortiment.

Mit der europaweiten „Stars for Europe“-Initiative der Weihnachtssternzüchter ist es gelun-

gen, eine breitenwirksame PR-Kampagne für die Bewerbung der Weihnachtssterne zu etablieren.

„Blume der Heiligen Nacht“ aus Mexiko

Die Wildform des Weihnachtssterns wächst in der Hochebene von Mexiko und ist dort seit dem 16. Jahrhundert bekannt. Im Jahre 1804 gelangte die Pflanze mit dem Naturforscher Alexander von Humboldt nach Europa. In den 1950ern gelang es Züchtern in Deutschland erstmals, Weihnachtssterne als Zimmerpflanzen zu kultivieren. Ihren Siegeszug als die Weihnachtspflanze schlechthin startete sie im frühen 20. Jahrhundert. Heute sind 150 verschiedene Weihnachtssternsorten bekannt, und jedes Jahr kommen neue dazu. Die Sorten variieren in Farbe, Wuchsform, Größe und Blattform und sind überaus robust und unempfindlich.

Die richtige Pflege

Richtig vorbereitet überzeugt der geschnittene Weihnachtsstern durch eine besonders lange Haltbarkeit. NÖ Landesinnungsmeister Thomas Peter Kaltenböck (Gärtner und Floristen) empfiehlt, „die Stielenden direkt nach dem Abschneiden erst etwa fünf Sekunden lang in 60 Grad warmes und anschließend in kaltes Wasser zu tauchen, dann bleiben die farbigen Hochblätter bis zu zwei Wochen lang schön“.

Wichtigste Regel für die Pflege der Topfpflanze ist richtig gießen: „Der Topfballen der Pflanze darf nie komplett austrocknen oder durchnässt sein. Jeden zweiten Tag ein wenig Wasserzufuhr ge-



nügt meist. Der „Wohlfühlstand“ der Pflanze ist sofort erkennbar – werden die Blätter gelb oder fallen ab, ist mit dem Wasserhaushalt etwas nicht in Ordnung,“ weiß Thomas Kaltenböck.

Neben der richtigen Bewässerung ist für den Weihnachtsstern vor allem der Standort wichtig. Helle, warme, vor Zugluft geschützte Plätze mit ausreichend Tageslicht – in dieser Umgebung gedeiht er am besten. Vermeiden sollte man hingegen zugige Eingangsbereiche und dunkle Räume. Die Umgebungstemperatur liegt idealerweise zwischen 15 und 22 Grad. „Vorsicht ist aber geboten, wenn man ‚nur kurz‘ die Räume lüften will – da sollte man die Pflanze in eine geschützte Ecke stellen,“ warnt der Chef der NÖ Gärtner und Floristen. Mehr Informationen zum Thema

Weihnachtsstern und über die europaweite Weihnachtssternkampagne „Stars for Europe“ unter www.stars-for-europe.com www.blumenbuero.or.at

Fotos: Stars for Europe; zVg

DER TIPP VOM LIM

Landesinnungsmeister Thomas Peter Kaltenböck (Gärtner und Floristen): „Ein gesunder Weihnachtsstern zeichnet sich durch ein dichtes Laub und gelb-grüne, knospige Blumen aus – ein ganz wichtiger Frischeindikator. Beim Kauf eines Weihnachtssternes im November und Dezember ist die Erde im Übrigen bereits vorgedüngt: Es ist deshalb nicht notwendig, sie während ihrer Blütezeit zu düngen.“ Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe finden Sie unter www.ihr-florist.at



**CHEMISCHE GEWERBE UND
DENKMAL-, FASSADEN- UND GEBÄUDEREINIGER**

Informationstag der Kosmetikerzeuger



Von links: Fachgruppengeschäftsführer Gregor Berger, Rudolf Beyer, Viviane Handler-Kunze, Reinhold Brunke, Berufsgruppensprecherin Theresa Friedrich und Landesinnungsmeister Franz Astleithner. Foto: Hofmann

Im Zuge des Informationstages der Kosmetikerzeuger wurden die Themen behandelt, die vielen Betrieben unter den Nägeln brennen. Etwa 50 Betriebe aus NÖ, aber auch Teilnehmer aus anderen Bundesländern informierten sich und diskutierten über „Sicherheitsbewertung und Gesetzesgrundlagen“, „Qualitätsmanagement“, Inhalte der Wer-

bevorordnung 355-2013 sowie der Naturkosmetik-ISO-Norm.

Weiters wurde auch die Rohstoffplattform Kosmetikerzeuger vorgestellt, die es Betrieben ermöglichen soll, sich bei der Suche oder dem Angebot einzelner Rohstoffe leichter zu finden.

Die Vorträge gibt es als Download auf der Homepage unter www.chemisches-gewerbe.or.at

FILM- UND MUSIKWIRTSCHAFT

KV: Erster Abschluss

Der Fachverband der Film- und Musikwirtschaft schließt erste Kollektivvertragsverhandlungen mit 1,25 Prozent ab. Die Sozialpartner der Film- und Musikwirtschaft haben die Verhandlungsrunde über einen ihrer zwei Kollektivverträge, nämlich den „Kollektivvertrag der Film- und Musikwirtschaft – ausgenommen Filmschaffende“ (KV Nicht-Filmschaffende) am 7.11.2016 mit einem Verhandlungsergebnis abgeschlossen. Demgemäß werden die kollektivvertraglichen Mindestlöhne um 1,25 Prozent angehoben. Die Aufrechterhaltung der Überzah-

lung wurde vereinbart. Niederösterreichs Obmann Franz Stanzl beurteilt den Abschluss

positiv: „In Anbetracht des aktuellen Verbraucherpreisindex des letzten Jahres und der von den Wirtschaftsforschungsinstituten prognostizierte Entwicklung und im Vergleich zu aktuellen Kollektivvertragsabschlüssen anderer Branchen kann dies als ein für beide Teile akzeptables Ergebnis beurteilt werden.“ Eine Überarbeitung dieses Kollektivvertrags in redaktioneller Hinsicht wurde vereinbart. Foto: csepei aliz/Getty Images

FAHRZEUGHANDEL

Ausnahmen für EU-Richtline

Ausnahmegenehmigung für Fahrzeuge aus auslaufenden Serien der Klassen M und N:

Gemäß der EU Richtlinie 2006/40/EG (Klimaanlagen) müssen die Mitgliedstaaten ab dem 1.7.2017 die erstmalige Zulassung, den Verkauf und die Inbetriebnahme von Fahrzeugen der Klassen M1 und N1 Gruppe I untersagen, deren Klimaanlage darauf ausgelegt ist, fluorierte Treibhausgase mit einem GWP-Wert (Global Warming Potential – Treibhauspotenzial) über 150 zu enthalten.

Das betrifft hauptsächlich Klimaanlagen, die das Kältemittel

R143a mit einem GWP-Wert von 1300 enthalten.

Für Lagerware besteht wieder die Möglichkeit eine Ausnahmegenehmigung beim Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie zu erhalten.

Nähtere Informationen dazu gibt es auf der Seite des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie unter der Internet-Adresse

<http://versa.bmvit.gv.at>

Foto: fotog/Tetra Images/Corbis



Weihnachts-Einkaufssamstage: Jetzt Plakat bestellen!

WKO

Wir haben für Sie an allen Weihnachtseinkaufssamtagen bis 18 Uhr geöffnet!



26. Nov. + 03., 10., und 17. Dez.

Plakate mit den Weihnachts-Einkaufssamtagen (mit oder ohne Hinweis 8.12.) können bei der Sparte Handel kostenlos

bezogen werden.
Kontakt:

► T 02742/851-18301
► E handel.sparte@wknoe.at

Gewinnspiel Sparte Handel: Sieger steht fest

Beim Gewinnspiel der Sparte Handel wurde unter allen richtigen Einsendungen Wolfgang Aufrichtig (Künstlername Wolf Frank), als Gewinner gezogen.

Er wusste, dass der NÖ Handel knapp 2.500 Lehrlinge ausbildet. Wolfgang Aufrichtig ist bekannt als Stimmwunder und Sänger, Stimmenimitator und Sprecher von Werbespots.

Gemeinsam mit seiner Frau, Martina Aufrichtig, ist er im Sportartikelhandel tätig und ver-

treibt Smovey-Ringe. Smovey ist eine österreichische Erfindung und wird auch in Österreich produziert. Die Ringe werden im Fitness- und Therapiebereich eingesetzt. Gremialgeschäftsführer Andreas Hofbauer überreichte ihm den Preis über 100 Euro Innenstadteinkaufsmünzen der Stadt Korneuburg.

Zurzeit läuft bereits das neue Gewinnspiel.

Die neue Gewinnfrage lautet: Wie heißt der Effekt, der

besagt, dass online recherchiert, aber im stationären Geschäft gekauft wird?

Wer sich auf der Homepage der Sparte Handel umsieht, hat gute Chancen, dort die Antwort zu finden. Zu gewinnen gibt es wieder Innenstadteinkaufsgutscheine im Wert von € 100.

wko.at/noe/handel

Andreas Hofbauer (WKNÖ), Martina Aufrichtig und Gewinner Wolfgang Aufrichtig (rechts). Foto: zVg



HANDEL MIT ARZNEIMITTELN, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Wer abnehmen will, muss essen!

Das Landesgremium und Obfrau Barbara Kremser freuten sich besonders, dieses Mal auch die Drogistenlehrlinge der Landesberufsschule St. Pölten zum Ernährungsvortrag „Schritt für Schritt zum Wohlfühlgewicht: wer abnehmen will muss essen!“ mit Diätologin Claudia Englisch begrüßen zu dürfen.

Heutzutage ist Schlanksein ein Modediktat, sodass ständiges Kalorienzählen und verkrampte Zurückhaltung beim Essen oftmals die natürliche Freude daran ersetzen.

Was aber hilft wirklich, um gesund und richtig sein Wohlfühlgewicht zu erreichen? Claudia Englisch empfiehlt unter anderem,

mehrere kleine Mahlzeiten über den Tag zu verteilen: „Wir haben zwar immer noch die genetischen Baupläne unserer Vorfahren, unser Lebensstil hat sich seit damals aber drastisch verändert.“

Vortragende Claudia Englisch (links) und Obfrau Barbara Kremser. Foto: WKNÖ



Flipcharts? Wer ist denn da gerade auf Platz 1?

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen und anmelden auf www.noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

DIREKTVERTRIEB

Zehnter EPU-Erfolgstag

Am zehnten EPU-Erfolgstag – traditionellerweise wieder in der Pyramide Vösendorf – war der Direktvertrieb auch wieder mit einem eigenen Stand vertreten.

Sowohl Obmann Herbert Lackner, seine Stellvertreter Johann Kabicher und Margarete Mitterböck, Geschäftsführer Michael Bergauer und viele Ausschussmitglieder und Bezirksvertrau-

enspersonen versorgten die Standbesucher mit Informationen und fachlichen Auskünften.

Ebenso wurden am Stand nützliche Artikel für den Alltag wie Parkuhren oder Kugelschreiber kostenlos an die Besucher verteilt. Ebenso wurden die Standbesucher über das Projekt MÖWE informiert, das dem Schutz von Kindern gegen Gewalt dient.



Der NÖ Direktvertrieb war am EPU-Erfolgstag in der Pyramide Vösendorf wieder mit einem eigenen Stand vertreten. Inmitten der zahlreichen Mitglieder: Obmann Herbert Lackner (2. von rechts). Foto: Leaders.net

SEILBAHNEN

Preisregen für Rax-Seilbahn



„Gold“ für Mönichkirchen-Mariensee

Als erstes NÖ Skigebiet und insgesamt erst siebentes in Österreich wurde die Skischaukel Mönichkirchen-Mariensee mit dem „Pistengütesiegel in Gold“ (6 von 6 zu erreichenden Punkten) und zusätzlich mit der „Beschneigungstrophy“ im Rahmen des internationalen Skiareatests 2016 ausgezeichnet. Seit über 20 Jahren ist das Testteam im europäischen Alpenraum unterwegs und sammelt anonym Eindrücke in den verschiedenen Skiresorts. Bewertet

werden technische Ausrüstungen wie Seilbahnen, Beschneiungsanlagen, Fuhrpark, Sicherheitsvorkehrungen, Pistenpräparierung, Leitsystem oder Personal.

Von links: GF Andreas Dorfmann (Sponsor Demaclenko), Bgm. Manfred Schuh (Edlitz), Klaus Honigsberger, GF Gerald Gabauer, Alexander Kerschhofer, Siegfried Kronaus, Franz Pichlhöfer und LH-Stv. Josef Geisler.

Foto: Schischaukel Mönichkirchen-Mariensee

In fünf Kategorien (im Rahmen der Skiarea-Sommerawards) konnte die Rax-Seilbahn der Familie Scharfegger punkten: Die älteste Seilbahn Österreichs feierte heuer ihr 90jähriges Jubiläum und wurde im Juli umfassend modernisiert wiedereröffnet.

Lohn der Arbeit waren die weltweit erste Auszeichnung mit dem Nostalgie-Preis sowie die Si-

Von links: Michael, Sonja, Bernd, Fritz sen., Klaus und Margarete Scharfegger. Foto: Rax Alpentouristik

cherheitstrophy und der Innovationspreis Natur & Flora für eine Natur- und Erlebnispfad App, die Technik und Natur zum Beispiel im einzigartigen Alpengarten, spielerisch verbindet. Das auch von der Familie Scharfegger bewirtschaftete ÖAV Schutzhause Ottobau wurde zudem als „Beliebteste Schutzhütte“ ausgezeichnet.

Über all dem steht der Award Ehrenpreis „Lebenswerk“ für Fritz Scharfegger sen. für seine Verdienste für die gesamte Tourismusregion Raxalpe und die Rax-Seilbahn.



GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

„Kein Leben ohne Lkw“ in St. Pölten Mary Ward Privatvolksschule

Die Aktion vermittelt die Wichtigkeit der Lkw auf spielerische Weise – mit einem Vortrag, einem Malheft sowie imposantem Lkw zum Reinsetzen und unter die Motorhaube blicken.

Die Schüler haben die Möglich-

keit, alles, was sie in Sachen Lkw interessiert, direkt bei den Menschen aus der Praxis zu erfragen.

Dazu machte ein Lkw der SINDL Transport GmbH Co KG (St. Pölten) bei der Privatvolksschule „Mary Ward“ in St. Pölten halt.



Foto links: Gruppenfoto der 4c mit (hinten, von links): Tamara Brunnsteiner (Fa. Sindl), Johann Sindl, Lehrerin Katrin Ziegler und Elke Winkler. Sophia Schöbel in der Fahrerkabine (Foto rechts oben) und Paul Jäger beim vorschriftsmäßigen Beladen des Lkw. Fotos: SINDL Transport GmbH Co KG

ÜBER DIE AKTION

Die Fachgruppe der Güterbeförderer der WKNÖ startete heuer die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. In Workshops erarbeiten Volksschüler aus Niederösterreich mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler, wie der Alltag in NÖ ohne Lkw aussehen würde. Die Workshops laufen in ganz Niederösterreich, insgesamt nah-

men heuer mehr als 1.300 Schüler an der Aktion teil. 2017 wird die Aktion fortgesetzt. Die Serie gibt es zum Nachlesen im Internet unter der Adresse wko.at/noe/kein-leben-ohne-lkw



KOSTENLOSE WEBINARE FÜR EPU

Die Wirtschaftskammern Österreichs bieten auch heuer wieder kostenlose Webinare („Web-Seminare“) für EPU an. In einer Online-Abstimmung wurden die interessantesten Vorträge gewählt.

2016 steht noch folgendes Webinar am Programm:

Über den Vortrag zum Kunden - Ein Weg zum Auftrag mit viel Potenzial.
Claudia Spary, 24.11. und 1.12.



Nützen Sie Ihre Chance! Die Vorteile:

- Top-Vortrag kostenlos
- keine Wegzeiten oder Anfahrtskosten
- unkomplizierte Teilnahme von zu Hause

Sie möchten mehr zum Inhalt wissen
oder sich anmelden?

Unter epu.wko.at/webinare
finden Sie alle wichtigen Informationen dazu.

Bezirke

Loosdorf (Bezirk Melk):

Sicherheitstag bei Gastecker

Betriebe und Geschäfte sind immer wieder Ziele von Kriminellen. So werden Unternehmer immer öfter zu Opfern von Einbruchdiebstählen oder Internet-Kriminalität.

Beim Sicherheitstag im Autohaus Gastecker in Loosdorf wurden die interessierten Unternehmer dahingehend informiert, wie sie sich am besten vor diesen Taten schützen können.

Videoüberwachung schreckt Einbrecher ab

Beispielsweise stellen umfassende Sicherungstechniken wie eine gute Beleuchtung, eine Alarmanlage oder ein Videoüberwachungssystem eine Abschreckung für Einbruchstäter dar. Diverse Lösungen für den Kassen- und Kundenbereich, in dem oft viel Bargeld vorhanden ist, wurden ebenso vorgestellt, wie auch Infos zur Vorbeugung und Reduktion von Internetkriminalität.

Im Rahmen dieses Sicherheitstages wurde Chefinspektor i. R. Gerhard Gastecker, von der Landespolizeidirektion NÖ, für sein



V.l.: LAbg. Karl Moser, Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Landespolizeidirektor Franz Prucher, Gerhard Gastecker, Erwin Hameseder, Katharina Hameseder (Bezirksvertreterin von „Frau in der Wirtschaft“), Direktor Franz Wiedersich, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, LAbg. Gerhard Karner und Vizepräsident Josef Breiter.

Foto: Bst

vorbildliches, engagiertes Agieren im Zusammenhang mit der Überprüfung eines verdächtigen moldawischen Straftäters Dank und Anerkennung ausgesprochen. Dem Moldawier konnten als Mitglied einer kriminellen Verei-

nigung insgesamt 85 Einbruchdiebstähle in Firmen, Lagerhäuser, Kraftfahrzeuge und Wohnhäuser mit einem Gesamtschaden von 490.000,- Euro nachgewiesen werden. Die Erhebungen führte das Landeskriminalamt NÖ durch.

“Es ist wichtig, Menschen wie Herrn Gastecker zu danken, die mit ihrem Mut und ihrer Zivilcourage für andere einstehen und sich bei Bedarf einzugreifen trauen”, so Franz Eckl, Obmann der Wirtschaftskammer Melk.

Gerolding (Bezirk Melk):

Urkundenübergabe für Braustaatsmeister



Zum dritten Mal in Folge holte sich das Geroldinger Brauhaus einen Titel bei den Staatsmeisterschaften der österreichischen Brauereien. Bezirksstellenobmann Franz Eckl stellte sich aus diesem Anlass beim frischgebackenen Staatsmeister Friedrich

Willach mit einer Urkunde ein und gratulierte herzlich.

„Es ist ein Zeichen von Kontinuität und gleichbleibender hervorragender Qualität, wenn ein Betrieb mehrere Jahre hindurch immer wieder zum Staatsmeister gekürt wird“, so Obmann Eckl.

Bezirksstellenobmann Franz Eckl (links) mit Friedrich Willach bei der Urkundenübergabe.

Foto: Bst



Alle Services unter
wko.at/noe

Yspertal (Bezirk Melk):

Umweltlandesrat besuchte HLUW Yspertal und war beeindruckt

Anfang November besuchte der Landesrat für Umwelt, Landwirtschaft und Energie, Stephan Pernkopf, die unikate Ausbildungsstätte, die Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft, in Yspertal. Im Rahmen eines Vortrags mit anschließender Diskussion in der Schulaula mit allen Schülerinnen und Schülern informierte der hochrangige Politiker aus Niederösterreich über die Energiebewegung in Niederösterreich, über den Begriff der „Umweltgemeinde“, über die Anti-Atom-Politik in seinem Land, über die Feinstaubbelastung und über den Klimawandel weltweit.

Ausbildungsstätte am richtigen Weg

„Das Land Niederösterreich braucht engagierte, ökologisch und umweltwirtschaftlich denkende Jugendliche. Dieses Denken muss in den Betrieben und in der Politik von heute verankert werden“, ist Landesrat Stephan Pernkopf fest überzeugt.

„Europa, Österreich und das Land Niederösterreich brauchen mündige, zukunftsorientierte und umweltwirtschaftlich engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, erklärte Landesrat Pernkopf weiter. „Diese Schule ist seit über 25 Jahren nicht nur in Niederösterreich Vorreiter in diesen Belangen, sondern bietet auch ein sehr gutes Rüstzeug für den Berufseinstieg.“

Nach einem kurzen Impulsreferat über die Energie- und Umweltwirtschaftssituation diskutierte der Landesrat mit den Schülerin-



V.l.: LAbg. Bürgermeister Karl Moser, Landesrat Stephan Pernkopf, Schülervertreterin Lena Strasser, Schulleiter Gerhard Hackl, Schulsprecher Markus Denk, Schülervertreter Jakob Schwaiger und Elternvereinsobmann Georg Strasser.

Foto: HLUW Yspertal

nen und Schülern. Die Leitung übernahm die erst vor kurzem gewählte Schülervertretung.

Schülervertretung als Diskussionsleiter

Schulsprecher Markus Denk und seine beiden Stellvertreter Jakob Schwaiger und Lena Strasser führten sehr gekonnt durch den Diskussionsnachmittag. Ein aktuelles Thema war unter anderem der geplante Ausbau des Atomkraftwerkes in Dukovany. „Hier wird es sicherlich Verzögerungen

beim Ausbau, auch laut dem tschechischen Umweltminister, geben“, erklärte der Landesrat.

Im Bereich der E-Mobilität muss noch ein kräftiger Sprung nach vorne gemacht werden. Zum Beispiel sind bereits in Norwegen 23 Prozent der Neuzulassungen von Autos sogenannte E-Autos. Beim Strom hat Niederösterreich bereits ein wichtiges Ziel erreicht, nämlich 100% aus erneuerbarer Energie.

„Wer etwas bewegen will, braucht ein gutes Fundament und eine gute moderne Ausbildung“, bestärkte Stephan Pernkopf die Jugendlichen für Problemlösungen der Zukunft.

Ingenieurtitel an HLUW Yspertal für Absolventen nunmehr möglich

„Endlich geschafft! Nach jahrzehntelangem Bemühen bekommen unsere Absolventinnen und Absolventen in Zukunft die Möglichkeit der Erreichung des Ingenieurtitels“, berichtete Elternvereinsobmann Georg Strasser abschließend zur Freude aller.



Vom Lehrling zum Master



Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch und informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten! www.noe.wifi.at

Herzogenburg (Bezirk St. Pölten):

Mitarbeiterehrung bei der Georg Fischer Automobilguss GmbH



Eisenguss-Geschäftsführer Christian Aichinger (1. Reihe, rechts), AK-Vertreter Michael Pap (2. Reihe, links), Leiter BU Eisenguss Europa Dirk Lindemann (4. v.r.), Bezirksstellenleiter Gernot Binder (2. v.r.) und Druckguss-Geschäftsführer Gert Weixler (r.) gratulierten den Jubilaren.

Foto: Marius Höfinger

Vor kurzem ehrte die in Herzogenburg ansässige Firma Georg Fischer Automobilguss GmbH im Rahmen einer Jubiläumsfeier

im Schloss Thalheim ihre Mitarbeiter, die dem Unternehmen seit vielen Jahren die Treue halten. Zu diesem Anlass gratulierte St.

Pöltens WK-Bezirksstellenleiter Gernot Binder.

Er bedankte sich bei den Jubilaren für die langjährige Mitarbeit

und wünschte für die Zukunft weiterhin viel Freude und gutes Gelingen bei ihrer Berufsausübung sowie alles Gute.

Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar

- Der Lehrling als Berufseinsteiger
- Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft
- Karriere mit Lehre
- Telefontraining
- Benehmen „On Top“
- Karriere mit Lehre
- Verkaufstechniken
- Telefontraining
- Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft
- Kundenorientierung
- Karriere mit Lehre
- Konfliktmanagement
- Verkaufstechniken
- Teambuilding
- Karriere mit Lehre
- Telefontraining
- Gesprächsgestaltung II
- Benehmen „On Top“
- Konfliktmanagement
- Was ICH Wert bin

Termin	Kosten	Ort
6. März 2017	€ 100,-	WK Amstetten
9. März 2017	€ 100,-	WK Amstetten
16. März 2017	€ 100,-	WK Amstetten
23. März 2017	€ 120,-	WK Amstetten
28. März 2017	€ 125,-	WK Amstetten
21. November 2016	€ 100,-	WK Scheibbs
16. Februar 2017	€ 120,-	WK Scheibbs
27. März 2017	€ 120,-	WK Scheibbs
Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	24. November 2016	€ 100,-
	21. Februar 2017	WK St. Pölten
	7. März 2017	€ 100,-
	21. März 2017	€ 125,-
	23. November 2016	WK Tulln
	30. November 2016	€ 125,-
	10. Jänner 2017	€ 100,-
	14. Februar 2017	€ 120,-
	28. Februar 2017	€ 125,-
	15. März 2017	€ 125,-
	29. März 2017	€ 125,-
	20. April 2017	€ 125,-
		WK Tulln



Foto: Fotolia

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Nächere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
 Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14
 Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



NEW DESIGN
UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS

QUER-
DENKER
GESUCHT!

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design°

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- Elektromobilität & Energiemanagement
- Entrepreneurship & Innovation

° in Planung



JETZT ANMELDEN!
WWW.NDU.AC.AT

Die New Design University ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI



St. Pölten:

Tourismusschule lädt zum Infotag



Die Tourismusschule St. Pölten lädt am 18. November zum Infotag für interessierte Schüler und Eltern. Neben Informationen über Ausbildung und Berufschancen gibt es auch Führungen durch die Schule. Fotos: zVg

Ob das Motto „Praktisch die Besten“ auch tatsächlich stimmt, davon können sich Schüler und Eltern beim Infotag der Tourismusschule St. Pölten im WIFI überzeugen.

Am Freitag, 18. November, gibt es von 10 bis 20 Uhr die Möglichkeit in die Welt der TMS hineinzuschnuppern.

Neben Infos über Ausbildung und Berufschancen gibt es auch Führungen durch Schüler, ein Showprogramm der Jungbarkeeper, Schauunterricht und zahlrei-

che Möglichkeiten, die kulinarischen Köstlichkeiten der Schule zu probieren.

Auch die Zusatzausbildungen wie Käsekennner oder Jungsommelier werden dabei vorgestellt und natürlich kommt auch der Theorieunterricht nicht zu kurz: Die vielen Sprachen stellen sich ebenso vor wie der Marketing-Schwerpunkt und die allgemeinbildenden Fächer.

Weitere Informationen gibt es unter:

www.wifi-tourismusschule.at



Neben der Möglichkeit am Infotag den Schauunterricht beizuwohnen und auch die zahlreichen Köstlichkeiten, die in der Schule gekocht werden, zu probieren, werden auch Jungbarkeeper die Besucher mit einem Showprogramm unterhalten. Die Schülerinnen und Schüler freuen sich bereits jetzt auf ihren Besuch.

St. Pölten:

Junge Wirtschaft: Betriebsbesuch bei NXP Bowling



NXP Bowling-Geschäftsführer René Voak (rechts), Sparkasse-Kommerzkundenbetreuer Paul Hofstätter (2.v.r.), Bezirksvorsitzende-Stv. Claudia Krickl (3.v.r.), Bezirksvorsitzender Anton Mayringer (6.v.r.) und Bezirksvorsitzende-Stv. Barbara Brandstetter (2.v.l.).

Foto: zVg

Geschäftsführer René Voak von NXP Bowling empfing die jungen Unternehmer persönlich zu einer Begrüßungsrunde in der Club Lounge.

Zu Beginn gab der Geschäftsführer Voak Einblick in seinen Werdegang als Unternehmer und der Entwicklung von NXP Bowling. Im Anschluss ergab sich eine interessante Diskussion mit den Teilnehmern, ehe es zur Besichtigung der Bowlingbahn-Technik ging. Hinter der Tür zu den Bowlingbahnen erwarteten die Teilnehmer einige interessante Einsichten in die Technik.

Nachdem die technischen Details geklärt waren, konnte mit dem sportlichen Teil begonnen werden. Sowohl Neulinge als auch Profis kamen beim Bowling

auf ihre Kosten. Und so mancher Teilnehmer spürte die Nachwirkungen der Kugelwahl wohl noch am nächsten Tag im Bowlingarm.

Das Team der JW St. Pölten rund um Bezirksvorsitzenden Anton Mayringer freute sich über einen gelungenen Abend und die vielen positiven Rückmeldungen seitens der Teilnehmer.

Am 30. November findet das letzte JW Cafe im Cafe Emmi für heuer statt (8-10 Uhr). Als regelmäßige Plattform für Junge Unternehmer im Bezirk St. Pölten bietet das JW Cafe am letzten Mittwoch des Monats eine Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen und auch über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen, um neue Ideen und Tipps für das eigene Geschäft zu erhalten.

**Folgen
SIE uns**

**Niederösterreichische
Wirtschaft**



Grafiken: Fotolia



twitter



Facebook

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

TOP-Services der WKNÖ rund um die Betriebsnachfolge

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) bietet Nachfolgern Service und Unterstützung bei der Betriebsnachfolge an.

❶ Plattform www.gruenderservice.at/nachfolge

Das Gründerservice-Portal bietet generelle Informationen für Übergeber und Übernehmer, Testimonials, News, Veranstaltungen, Publikationen und Links, die für eine Betriebsnachfolge benötigt werden. Da aber jede Betriebsnachfolge individuelle Anforderungen mit sich bringen kann, ist eine persönliche Beratung unbedingt zu empfehlen.

❷ Beratung

Sie wollen Ihren Betrieb übergeben, verkaufen oder verpachten? Die Probleme, die dabei auf Sie zukommen, gehen oft über das Fachgebiet nur eines Spezialisten weit hinaus. Umfassende Lösungen benötigen umfassendes Wissen. Das Beratungsangebot der WKNÖ vereint alle Experten, die Sie brauchen.

So kann Ihnen das Beratungsteam der WKNÖ helfen:

a. Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ

Anlaufstelle für alle Fragen im Zusammenhang mit der Betriebsübergabe oder Betriebsschließung ist Ihre Bezirksstelle. Unsere Mitarbeiter kennen die Besonderheiten Ihres Bezirkes, können Sie informieren und Ihnen unbürokratisch und schnell Tipps geben. Unsere Mitarbeiter sind darauf geschult, mögliche Problemfelder gezielt zu erkennen. Dabei können sich auch komplexe Fragestellungen ergeben.

Kontakt: wko.at/noe/bezirksstellen

b. Expertenteam der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten

Bei umfangreichen Fragen vermittelt Ihnen Ihre Bezirksstelle, maßgeschneidert auf Ihren Bedarf, ein Teamgespräch mit Experten in der Zentrale der WKNÖ. Je nach Fragestellung steht Ihnen ein Beratungsteam mit Vertretern aus den Gebieten Steuerrecht, Arbeits- und Pensionsrecht, Gesellschafts-, Miet- und Vertragsrecht und Betriebsanlagenrecht zur Verfügung. Beratungsdauer: ca. 1 Stunde, die Beratung ist kostenlos. Kontakt: Finanzpolitische Abteilung, Tel.: 02742/851-17401

c. Unternehmerservice (UNS) der Wirtschaftskammer NÖ

Das UNS bietet betriebswirtschaftliche Beratungen (z.B. Firmenwert, Strategie, Finanzierung, etc.) durch externe Unternehmensberater an, die direkt zu Ihnen in den Betrieb kommen. Diese Beratungen sind kostenpflichtig, werden aber gefördert. Der 4-stündige Beratungseinstieg wird zu 100% gefördert, weitere 20 Stunden zu 66 % (max. 60 Euro pro Stunde). Kontakt: wko.at/noe/bum bzw. Tel: 02742/851-16801

❸ Leitfaden zur Betriebsnachfolge

Als Hilfestellung und Wegweiser hat das Gründerservice einen kostenlosen „Leitfaden zur Betriebsnachfolge“ heraus-

gebracht, der Betriebserwerber und Betriebsübergeber über alle wichtigen Aspekte der Betriebsübernahme informiert. Die Bandbreite reicht von der Ermittlung des Unternehmenswertes über Fragen des Mietrechts, der steuerlichen Situation, Haftungsfragen und der Gültigkeit von Verträgen bis hin zu erbschaftsrechtlichen Themen.

❹ Checklisten für Übergeber/Übernehmer

Unter www.gruenderservice.at/nachfolge bzw. im Leitfaden zur Betriebsnachfolge finden Sie Checklisten für Übergeber und Unternehmer, die Ihnen helfen sollen, die richtigen Fragen für Ihre Betriebsnachfolge zu stellen und keine wichtige Frage zu übersehen.

❺ Nachfolgebörsse

Die Nachfolgebörsse ist eine Onlineplattform des Gründerservice, welche sowohl Unternehmern, die ihren Betrieb übergeben wollen, als auch Interessenten an einer Betriebsübernahme zur Verfügung steht.

Einen Überblick bietet unsere Nachfolgebörsse im Internet unter www.nachfolgeboerse.at. Weiters besteht die Möglichkeit, ein kostenloses Nachfolgeinserat in der Zeitung „Niederösterreichische Wirtschaft“ zu schalten. Nachfolgebörsse und Inserat können vertraulich behandelt werden. Die Interessenten melden sich beim Gründer-service und wir geben Ihnen die Kontaktdaten der Interessenten weiter.

Kontakt: Tel.: 02742/851-17701

Foto: fotolia



Tulln:

Erster Coworking Space gegründet

Die Unternehmer Katharina und Thomas Teufer setzten vor kurzem ihre mutige Idee in die Tat um und sie gestalteten im siebenten Stock des ehemaligen Lagerhausturms den ersten Coworking Space der Stadt Tulln.

Nach guter Planung bauten die beiden das ehemalige zweigeschossige Penthouse in Bürosäume um. Das Endergebnis kann sich sehen lassen! Kein Wunder, ist doch Katharina Teufer Einrichtungsberaterin und ihr Gatte Thomas, ein Spezialist für Online-Software und App-Entwicklung, übernahm die technischen Finessen. Der größte Raum kann nunmehr von Freiberuflern und

Ein-Personen-Unternehmen tage- oder auch monatsweise gemietet werden. Zugang erhält man mit einer Handy-App.

Die Teufers sind übrigens nicht nur auf dem Gebiet Coworking Tullner Pioniere. Sie erwarben österreichweit den zehnten Tesla.

„In Tulln waren wir die Ersten. Wie heißt es so schön: First never follows“, schmunzelt Katharina Teufer.

Im Bild (v.l.): Jutta Krötz, Alex Steiner, Katharina und Thomas Teufer.
Foto: NÖN/Peischl



Rechnen Sie mit der Zukunft.

Zahlen verwalten war gestern. Starten Sie durch mit den Buchhaltungskursen im WIFI NÖ. noe.wifi.at



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- wko.at/noe/amstetten
- wko.at/noe/lilienfeld
- wko.at/noe/melk
- wko.at/noe/stpoelten
- wko.at/noe/scheibbs
- wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 25. November, an der BH Amstetten, von 8.30 bis 12 Uhr.

Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 2. Dezember, an der BH Lilienfeld, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von 8 bis 11 Uhr. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

FR, 25. November, an der BH Melk, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 28. November, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

DO, 24. November, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 5. Dezember, an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-Sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-

meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Ramsau (Bez. LF) 20. Dez.
Randegg (Bez. SB) 21. Nov.

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten MI, 7. Dez. (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld DO, 22. Dez. (8-12/13-15 Uhr)
Melk MI, 21. Dez. (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs MO, 19. Dez. (8-12/13-15 Uhr)
Tulln DO, 1. Dez. (8-12/13-15 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: www.svagw.at

DAS KRAFTPAKET FÜR UNTER- NEHMEN.



Das WKO-Servicepaket ist randvoll mit Unterstützung, Beratung und wertvollen Expertenkontakten zu allen unternehmerischen Fragen. Nützen Sie dieses Kraftpaket! **W** wko.at/noe oder das **Servicepaket als ePaper:** wko.at/noe/servicepaket

Hainfeld (Bezirk Lilienfeld):

Berufsinformationsmesse in der Polytechnischen Schule

Bereits zum 11. Mal organisierte die WK-Bezirksstelle Lilienfeld mit der Polytechnischen Schule Hainfeld am 11. November eine Berufsinformationsmesse und Lehrstellenbörse (BIL 16). Alle Neuen Mittelschulen und Polytechnischen Schulen des Bezirkes besuchten die Messe und verschafften sich so einen Überblick über die verschiedenen Betriebe und Lehrberufe im Bezirk.

WK-Präsidentin Sonja Zwazl eröffnete die Berufsinformationsmesse. In ihrer Eröffnungsrede motivierte sie die Jugendlichen sich im Rahmen der BIL 16 intensiv über ihre zukünftigen Ausbildungsmöglichkeiten sowie die angebotenen Lehrstellen bei den Betrieben zu informieren.

Präsidentin Sonja Zwazl hielt Eröffnungsrede

Weiters informierte Präsidentin Zwazl über das Angebot der Wirt-



V.l.: Bürgermeister Albert Pitterle, Renate Schauderer, Bezirkshauptmann-Stv. Andreas Grießler, Landesinnungsmeister Josef Daxelberger, Christian Köberl, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Franz Thür, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Jürgen Eder, Alexandra Höfer, Margareta Selch, Martina Schweidler, Elisabeth Marhold-Wallner, Johannes Hübner, Helga Eckel, Vizebürgermeister Robert Nagl, Bürgermeisterin Gertraud Steinacher und LAbg. Bürgermeister Karl Bader.

Fotos: Manuela Horny



schaftskammer NÖ, beispielsweise den NÖ-Begabungskompass. Dieser bietet den Jugendlichen ein umfassendes Bild ihrer persönlichen Stärken – von individuellen Interessen bis zu handwerklichen Fähigkeiten.

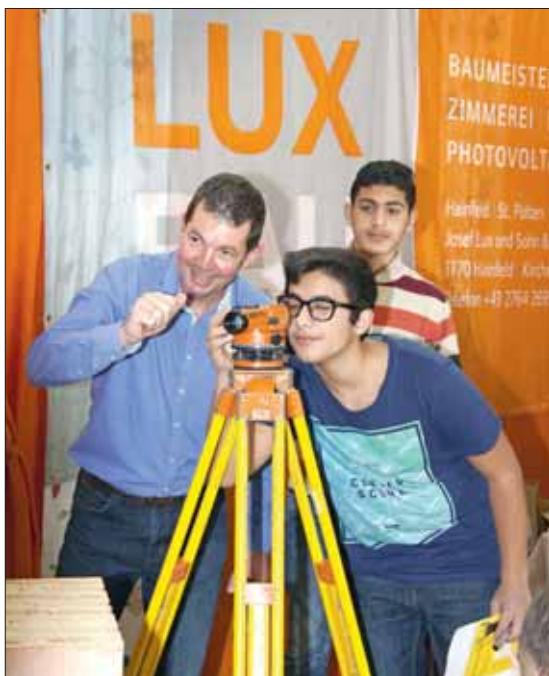
In Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich kann so den Jugendlichen ein wertvolles kostenloses Angebot zur richtigen Berufswahl gemacht werden.

Mehr als 40 Betriebe präsentierten sich und ihre Lehrberufe

Über 40 Betriebe und Institutionen präsentierten sich in der Polytechnischen Schule in Hainfeld den 270 Schülerinnen und Schülern. Einige Betriebe stellten ihren Lehrberuf in Form eines interaktiven Standes vor, wo die Jugendlichen an Ort und Stelle

zum Mitmachen angeregt wurden und so den Lehrberuf hautnah erleben konnten.

Neben der umfassenden Berufsinformation ist das Ziel dieser Messe, den Schülerinnen und Schülern eine Lehrstellenbörse anzubieten, denn der Lehrling von heute ist die Fachkraft von morgen und die Wirtschaft benötigt dringend gut ausgebildete Fachkräfte.



Bei LUXbau erfuhren die Jugendlichen alles zu den Lehrberufen Maurer, Schalungsbauer und Zimmerer. Willibald Gruber erklärt Fachspezifisches und instruiert zwei interessierte Schüler.



Bei Klaus Werner gab es Informationen zum Lehrberuf Installations- und Gebäudetechniker. Im Bild (v.l.): Klaus Werner, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Elisabeth Marhold-Wallner.

Hohenberg (Bezirk Lilienfeld):

Silberne Ehrenmedaille für Karl Oberleitner



V.l.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Karl Oberleitner mit seiner Gattin Ilse.

Foto: Bst

Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner wurde für seine außergewöhnlichen Leistungen um die Wirtschaft des Bezirkes Lilienfeld mit der Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ ausgezeichnet.

Bereits seit über 40 Jahren ist er als Unternehmer tätig und seit 1990 Funktionär der WKNÖ. Seit 2005 ist er Obmann der Bezirksstelle Lilienfeld sowie Mitglied des Wirtschaftsparlaments mit beratender Stimme.

In seiner Funktion als Bezirksstellenobmann zeichnet sich Karl Oberleitner durch seine ständige Erreichbarkeit und seinen dauernden Erfahrungsaustausch mit den Betrieben und der Bezirksstelle aus. Durch laufende Betriebsbesuche hält er Kontakt mit den Unternehmen.

Außerdem war er Initiator der BIL in Hainfeld, die heuer bereits zum elften Mal stattfindet. Weiters wurde die Kooperation Handwerk „die Bezirksmeister“,

eine Vereinigung von Lilienfelder Handwerksbetrieben, mit seiner Unterstützung ins Leben gerufen. Auch die Gründung der Genussregion Lilienfelder-Voralpen Wild wurde von ihm initiiert.

Die Aus- und Weiterbildung liegt ihm besonders am Herzen, wobei er laufend Vorträge in Haupt- und Volksschulen hält. Darin unterstreicht er die Wichtigkeit der Lehre, denn die Lehrlinge sind die Fachkräfte von morgen, die wir im Bezirk und in der Zukunft besonders brauchen. Er bewirbt auch die Aktionen des BIZ und die Aktion „Lehre und Matura“ und agiert als Vizepräsident der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft NÖ.

Zuletzt wurde ihm im Jahr 2010 der Berufstitel Kommerzialrat verliehen. Im Kreis von Bezirksfunktionären überreichte Präsidentin Sonja Zwazl mit Worten des Lobes und der Anerkennung Karl Oberleitner die Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ.

St. Peter in der Au (Bezirk Amstetten):

Rauchfangkehrer Wechtl ehrt Mitarbeiter



Josef Edermayr hat 1969 seine Lehre als Rauchfangkehrer im Meisterbetrieb von Helmut Wechtl in St. Peter/Au begonnen und beendete seine berufliche Laufbahn Ende Oktober. Für seine 47-jährige Treue zum Unternehmen erhielt er die Goldene Mitarbeitermedaille der WKNÖ. Im Bild: Helmut Wechtl, Josef Edermayr gemeinsam mit Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl bei der Überreichung der Ehrenurkunde und Medaille.

Foto: Wechtl

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!



T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

MESSEKALENDER		Veranstaltungsort
Datum	Messe	
November		
24.11.-25.11.	Korneuburger Bildungsmeile	Ausbildungsbetriebe im Bezirk
Dezember		
01.12.-01.12.	Bandlkrameradvent	Groß Siegharts
03.12.-04.12.	Carp Austria	Pyramide Vösendorf

Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.



Alle Angaben ohne Gewähr!

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Korneuburg: Bezirksbeste Lehrlinge im Autohaus Strauß geehrt



Die Ehrengäste freuten sich mit den Lehrabsolventen und Preisträgern über deren ausgezeichnete Leistungen.

Foto: Sturm

„Auf unsere Nachwuchsfachkräfte können wir wirklich stolz sein!“, so WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, die die Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge und deren Ausbilderbetriebe im Autohaus Strauß in Stockerau vornahmen. Großen Applaus gab es von Abg.z.NR Eva-

Maria Himmelbauer, den Sozialpartnervertretern, Lehrern, Eltern und Verwandten für jene Lehrlinge, die die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung absolvierten oder bei einem Lehrlingswettbewerb einen Spitzenplatz erreichten. Ebenso erhielten die Ausbilderbetriebe eine Ehrenurkunde.

DIE AUSGEZEICHNETEN LEHRLINGE

Eine Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung absolvierten

- Jasmin Blaha, RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft
- Kerstin Bläsi, Gerhard Obermeissner Orthopädie Schuh und Technik GmbH
- Johannes Busch und Matthias Fischer, Raiffeisen-Lagerhaus Korneuburg
- Lisa Eder, Landesgericht Korneuburg
- Michael Michael, Vogl Franz
- Tanja Federler, Staatsanwaltschaft Korneuburg
- Marcel Frühauf, Bauhaus Depot GmbH
- Daniel Jandl, Bikestore Handels GmbH
- Gerald Kraus, Xylem Manufacturing Austria GmbH
- René Krickl, Krickl Waagen Systeme GmbH
- Danijela Micic, Stadtgemeinde Tulln
- Sabrina Elisabeth Resinger, Finanzämter in NÖ
- Bernhard Schneider, Pfennigbauer Manfred
- Dominik Zeman, Franz Blaha, Sitz- und Büromöbel IndustrieGmbH

Ein Leistungsabzeichen bei einem Lehrlingswettbewerb errangen

- Julia Apl, Meister Schmidt KG, Silbernes Leistungsabzeichen
- Tamara Bocek Andrea Sommer KG, Bronzenes Leistungsabzeichen
- Lukas Preimel, Wutscher Optik KG, Silbernes Leistungsabzeichen
- Christoph Schmidt, Moll Motor Mechatronische Antriebsttechnik GmbH, Bronzenes Leistungsabzeichen

Wir gratulieren herzlich zu den tollen Leistungen!

Poysdorf (Bezirk Mistelbach):

10 Jahre Bäckerei Karl Bauer



V.l.: Bürgermeister Thomas Grießl, Dagmar Bauer, Landesrat Karl Wilfing, Philipp und Karl Bauer, WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczk, Friedrich Zucker und Eva Helmer-Schneider.

Foto: zVg

Mit einem wahren Volksfest feierte Bäckermeister Karl Bauer den zehnjährigen Bestand seiner Backstube im Poysdorfer eco plus Park. Hatte er vor 10 Jahren 39 Mitarbeiter und 6 Filialen, so sind es aktuell 80 Mitarbeiter und 13 Filialen. 1979 übernahm Bäckermeister Karl Bauer den 1958 von seinem Vater gegründeten Betrieb mit drei Mitarbeitern. In der Produktion werden fast ausschließlich Rohstoffe aus dem Weinviertel verwendet. Karl Bauer ist auch nach vielen Jahren immer noch gerne täglich selbst in der Backstube. Diese Begeisterung

hat auch Sohn Philipp geerbt, der selbst mittlerweile die Bäckermeisterprüfung abgelegt hat. Neben den eigenen Verkaufsstellen, die in manchen Orten die örtliche Nahversorgung aufrechterhalten, werden Heurigen-, Gastronomiebetriebe und Wiederverkäufer im nordöstlichen Weinviertel mit frischen Backwaren versorgt.

Als Gratulanten stellten sich unter anderem Landesrat Karl Wilfing, Bürgermeister Thomas Grießl, Frau in der Wirtschafts-Bezirksvertreterin Eva Helmer-Schneider und WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczk ein.

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Neuer Bezirksvorstand der Jungen Wirtschaft



V.l.: JW-Landesvorsitzender Markus Aulenbach (links) gratulierte mit Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer (3.v.l.) dem einstimmig neu gewählten Vorstand Sophie Zeiszig, Michael Leitner, Wolfgang Lehner, Sandra Haas, Christian Kelterer und Simon Stummer. Fotos: Bst

Beim letzten Treffen der Jungen Wirtschaft (JW) Korneuburg standen Wahlen am Programm: Einstimmig gewählt wurde der Bezirksvorsitzende Wolfgang Lehner – seit 2014 in Bisamberg selbstständig. Mit seiner Sicherheitsberatungsfirma berät er zu allen Fragen rund um die Unternehmenssicherheit, Brandschutz und Krisenmanagement.

Als Stellvertreter wurden der Stockerauer Optiker Christian Kelterer, der im Juli auch eine Filiale in Hollabrunn eröffnete und der Korneuburger Rechtsanwalt Michael Leitner gewählt. Das Vorstandsteam vervollständigen



Die Junge Wirtschaft traf sich zum Frühstück im Rathaus Café in Korneuburg, wo nach knapp zehn Jahren der JW-Bezirksvorsitzende Simon Stummer seine Funktion übergab.

die Korneuburger Werbegrafik-Designerin Sophie Zeiszig, die Bisamberger Masseurin Sandra Haas und der Leobendorfer Personalrecruiter Simon Stummer.

Die Bezirksvorsitzende der Jungen Wirtschaft (JW) Hollabrunn Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer und der JW-Landesvorsitzende Markus Aulenbach strichen in ihrer Begrüßung die gute Funktionalität des Netzwerkes der Jungen Wirtschaft hervor, da „9

von 10 Projekten in Netzwerken vergeben werden!“

Österreichweit gehören der Jungen Wirtschaft etwa 37.000 Jungunternehmer an. Beide wünschen sich auch eine verstärkte Vernetzung über die Bezirksgrenzen hinweg. Das nächste Mal trifft sich die Junge Wirtschaft zum vorweihnachtlichen Punschtrinken am 14. Dezember um 18 Uhr vor dem Rattenfängerbrunnen in Korneuburg.

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Autohaus Spreng eröffnet neuen Schauraum



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser überraschte die Firmenleitung Alexander, Erich und Beatrix Artlieb sowie Walter Spreng mit Urkunden und Medaillen und gratulierte dem Familienbetrieb für sein Engagement. Fotos: zVg



Das Autohaus Spreng eröffnete kürzlich den neuen VW-Schauraum. Begeistert zeigten sich die vielen Gäste und Kunden von der Neugestaltung und dem großzügigen Ambiente. Das Team rund um Firmenchef Erich Artlieb war sichtlich stolz auf die gelungene Präsentation und freute sich über die große Besucherschar. www.spreng.at

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechstage

FR, 25. November, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 2. Dezember, an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025-40230

DO, 1. Dezember, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 2. Dezember, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 1. Dezember, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 6. Dezember, am **Magistrat Stadt Krems**, Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 30. November, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

DO, 24. November an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter T 02572/9025-33251

MI, 7. Dezember, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 25. November, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	6. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	5. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	5. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	6. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	7. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	12. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	14. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	13. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	15. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Lengenfeld (Bez. KR)	22. November
Senftenberg (Bez. KR)	24. November
Dürnstein (Bez. KR)	28. November
Strasshof/Nordbahn (Bez. GF)	7. Dezember
Hausleiten (Bez. KO)	9. Dezember
Großmugl (Bez. KO)	12. Dezember
Stockerau (Bez. KO)	12. Dezember
Langenlois (Bez. KR)	12. Dezember

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Stockerau (Bezirk Korneuburg):

1. Stockerauer Einkaufs-Adventkalender!

Nach dem Motto: Stockerau ist eine interessante Einkaufsstadt, hat die WISTO (Gesellschaft zur Förderung der Wirtschaft) in Stockerau einen Adventskalender der Stockerauer Wirtschaft



entworfen. 24 Unternehmer (Händler, Gastgewerbebetriebe, Banken, ein Fitnessclub,...) bieten an jedem Tag im Advent ein interessantes Einkaufsangebot, verbunden mit einem kleinen vorweihnachtlichen Event an. 14.000 Stück dieses besonderen Kalenders werden über die regionalen Medien verteilt. Auf Facebook wird täglich auf die aktuellen Aktionen aufmerksam gemacht.
www.wisto.info

Foto: zVg

Gänserndorf: Einladung zum Bezirksstammtisch der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure am Dienstag, 29. November 2016, 19.30 Uhr, Weinbau Brenner, Langstraße 1, 2244 Spannberg.

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung
- 2. Vortrag von Marliese PUR, Shiatsu Praktikerin zum Thema „Meridian Dehnung“ - vitalisiert den Körper, stimuliert den Energiefluss und regt die Selbstheilungskräfte an
- 3. Bericht aus der Landesinnung
- 4. Diskussion und Allfälliges
- Im Anschluss lädt die Landesinnung zu einem kleinen Imbiss.
- Anmeldung bitte bis spätestens 24.11.2016 unter T 02282/2680 (Tonband).

Fotos: Fotolia



Leobendorf (Bezirk Korneuburg): pronatour gewinnt Dreifachgold für Felsensteg



Der THRILL WALK am Schilthorn (Berner Oberland, Schweiz) macht das atemberaubende Felsmassiv der Mittelstation hautnah erlebbar.

Foto: Schilthornbahn AG

Das Leobendorfer Kreativunternehmen pronatour räumt bei den Sommer-Awards des internationalen Skiatestes ab. pronatour plant und realisiert Erlebniswege, Themenparks, Erlebnisspielplätze, Ausstellungen, Besucherleitsysteme und Winterinszenierungen.

Der THRILL WALK am Schweizer Schilthorn (Berner Oberland) wird seinem Namen wahrlich gerecht: Der rund 200 m lange Felsensteg schmiegt sich an eine senkrechte Felswand, ein Spiel aus Luft, Glas und Gitter lässt die Besucher direkt über dem Abgrund einen echten Thriller erleben.

Das außergewöhnliche Projekt der niederösterreichischen Erlebnisarchitekten von pronatour wurde jetzt beim internationalen Skiatest am Achensee (Tirol) mit dem „Innovationspreis für Ideen und Umsetzung – Triple Gold“ ausgezeichnet. „Wir sind stolz, dass unserer Projekte auch international Anerkennung finden“, freuen sich die pronatour-Geschäftsführer Christian Lang und Werner Stark.

► Mehr über das Projekt auf youtube unter: www.youtube.com/watch?v=9NJDSD-JYu4

Retz (Bezirk Hollabrunn): Unternehmerinnenabend im Wohnquartier

Bezirksvertreterin Bettina Strobl konnte beim Unternehmerinnenabend von Frau in der Wirtschaft im Wohnquartier Retz an die 30 Teilnehmerinnen begrüßen.

Claudia Mayr stellte ihre Firma Wohnquartier vor, die sie gemeinsam mit ihrem Mann Bernhard im heurigen Jahr gegründet hat. Sie bieten komplett Inneneinrichtungen, Böden, Fenstersanierungen u.v.m. an. Im großen Schauraum des Wohnquartiers können sich die Kunden über die neuesten Einrichtungstrends informieren und kompetent beraten lassen.

Mit dabei war auch Christina Vorwalder, die im 1. Stock des Wohnquartiers ihre Anwendungen anbietet. Vorwalder arbeitet ganzheitlich und bietet neben dem Meridianausgleich nach TCM, Narbenentstörung und Progressiver Muskelentspannung

auch Holistic Pulsing und die tiefenentspannende Aromatouch Technik an.

Ebenfalls im 1. Stock des Wohnquartiers hat Naturfriseurin Daniela Nebenführ ihren Salon eröffnet. Bereits während ihrer Lehrzeit lernte sie die Naturfriseur-

Hollabrunn: Restaurant „Daham“ eröffnet



V.l.: Abg.z.NR Christian Lausch, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, LAbg. Richard Hogl, Claudia und Jürgen Schmitz, Bürgermeister Erwin Bernreiter, FiW-Bezirksvorsitzende Bettina Strobl und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: Bst

Wohlfühlen wie zu Hause, das haben sich die Betreiber Claudia und Jürgen Schmitz in ihrem neuen Restaurant, dem „Daham“, in der Sparkassegasse in Hollabrunn zur Aufgabe gemacht. Österreichische Küche im neuen Trend wollen sie ihren Gästen näherbringen, dazu gehören unter anderem auch Superfood, vegane und vegetarische Gerichte aber auch hausgemachte Pasta, wobei die Gerichte alle 3-4 Wochen wechseln. „Bei uns kann man aber auch gemütlich einen Kaffee trinken und frühstücken kommen, beziehungsweise haben

wir in Kürze auch ein Mittagsmenü“, erklärt Jürgen Schmitz, der über langjährige Erfahrung in der Gastronomie verfügt und dessen Reich im „Daham“ die Küche ist. Das Lokal und der Innenhof haben es uns beide schon bei der ersten Besichtigung angetan, ergänzt Claudia Schmitz, die im „Daham“ für das Service zuständig ist. Mit dem Gedanken ein eigenes Lokal zu eröffnen haben beide schon lange geliebäugelt, nun haben sich ihren Traum verwirklicht und freuen sich ihre Gäste im „Daham“ begrüßen zu können.



FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl (vorne 3.v.r.) mit den Ausstellerinnen Christina Vorwalder (vorne 2.v.r.), Manuela Riemel (vorne 4.v.r.), Daniela Nebenführ (vorne 7.v.l.), Claudia und Bernhard Mayr (vorne 6.v.l.) sowie den Teilnehmerinnen.

Foto: Bst

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Auftakt zur 4. Korneuburger Bildungsmeile



Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld konnte über 80 Gäste zur Auftaktveranstaltung im Autohaus Strauß in Stockerau begrüßen. Zahlreiche Geschäftsführer und Ausbildner der teilnehmenden Betriebe, Lehrer und Vertreter der Behörden sowie Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer nahmen an der Veranstaltung teil.

Fotos: Bst

Karl Strauß, Geschäftsführer des Autohauses Strauß, bildet seit Jahrzehnten Lehrlinge aus. Als Ausbildner ist es ihm besonders wichtig, dass der Beruf den Lehrlingen Spaß macht, da dadurch die Qualität auf einem hohen Niveau gehalten wird.



V.l.: In der Interviewrunde sprach AMS-Geschäftsstellenleiter-Stv. Walter Paltram über die Notwendigkeit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, da jene Personen, die nur einen Pflichtschulabschluss haben, besonders häufig von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Von Moderator Hannes Bartosch befragt, gab Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer an, dass der Lehre in Österreich auch jener Stellenwert gegeben werden soll, den sie verdient, da unser duales Bildungssystem international anerkannt ist. AK-Bezirksstellenleiter Alfred Jordan sprach über die gute Zusammenarbeit der Sozialpartner in Ausbildungsfragen und betonte, dass bei Problemfällen in 97% der Fälle am runden Tisch eine Lösung gefunden werden kann.

Anschließend stellte WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser den Ablauf der Bildungsmeile vor. Die Korneuburger Bildungsmeile findet heuer am Donnerstag, dem 24. November, und Freitag, dem 25. November, statt.

korneuburger bildungsmeile



Das Organisationsteam der Bildungsmeile und Kooperationspartner – v.l.: Moderator Hannes Bartosch, AK-Bezirksstellenleiter Alfred Jordan, AMS-Geschäftsstellenleiter-Stv. Walter Paltram, WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Helga und Karl Strauß, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, WK-Bezirksstellausschussmitglied Franz Riefenthaler und Berufsschuldirektor Werner Klaus.

Foto: NÖN/Sturm

DIE TEILNEHMENDEN BETRIEBE

- Autohaus KNOTH, Stockerau
- Optik Kelterer, Stockerau
- Hotel-Restaurant DREIKÖNIGSHOF (Familie Hopfeld), Stockerau
- Firma Moll-Motor, Mechatronische Antriebstechnik, Stockerau
- Firma Scania, Stockerau
- Autohaus Strauß, Stockerau
- Stadtgemeinde Stockerau, Stockerau
- WIFI – Berufsinformationszentrum, Stockerau
- Finanzamt Korneuburg, Korneuburg
- Firma Liebherr, Transportation Systems, Korneuburg
- Marcellos Schnittstelle, Korneuburg
- Modehaus Minich, Korneuburg
- Pirlo Industrial, Metallverpackung, Korneuburg
- Raiffeisenbank Korneuburg, Korneuburg
- Firma SFS intec, Korneuburg
- Blumen Weingartshofer, Meisterbetrieb für Floristik, Korneuburg
- Firma Widy, Raumausstatter & Tapezierer, Korneuburg
- Optikermeister Wutscher, Korneuburg
- HAAS FOOD EQUIPMENT, Leobendorf
- Austrian Power Grid, Stetten
- Firma GST, Sierndorf
- Esarom, Lebensmitteltechnik, Oberrohrbach
- Keller, Karosserie-, Lack- und Fahrzeugtechnik, Rückersdorf
- Andrea SOMMER KG, Gärtnerei, Ernstbrunn
- Bau- und Möbeltischlerei Unterleuthner, Hagenbrunn
- Tischlerei Breyer, Leobendorf

Kontaktdaten unter www.wko.at/noe/korneuburg
Direkte Kontaktaufnahme mit den Firmen erforderlich!

Gars am Kamp (Bezirk Horn): workingspace 4.0: Projekt im Waldviertel startet



V.l.: Bürgermeister Martin Falk, WK-Bezirksstellenobmann Abg.z.NR Werner Groiß und LAbg. Jürgen Maier.

Foto: zVg

In Gars am Kamp initiiert WK-Bezirksstellenobmann Abg.z.NR Werner Groiß ein einzigartiges Coworking-Projekt, von dem nicht nur die Unternehmer des Waldviertels, sondern auch deren Familien profitieren.

Von Kinderunterhaltung bis Gesundheitsvorsorge

Büros mit modernster Infrastruktur, Besprechungsräume sowie Seminar- und Veranstal-

tungsraum vereint das neue Projekt workingspace 4.0 von Werner Groiß in Gars am Kamp. Das Besondere: „Wir sind kein herkömmliches Coworking-Büro, wir bieten ein umfassendes Paket von der Kinderunterhaltung bis zur Gesundheitsvorsorge. Wir wollen besonders Start-ups ein Arbeiten im professionellen Umfeld ermöglichen.“

Unternehmer können sich im workingspace 4.0 temporär genauso wie langfristig einmie-

ten. Das Büro-Angebot wird um Beratungsmöglichkeiten vom Steuerberater bis zum Rechtsanwalt, interessante Vorträge zu unterschiedlichen Themen, eine Spielwelt, damit die Kleinsten während der Besprechung der Eltern gut versorgt sind, und verschiedene Möglichkeiten zur gesundheitlichen Vorsorge wie Fitnessraum, Arztpraxis und Massagete

Auch für LAbg. Jürgen Maier, der das Projekt voll unterstützt, ist der workingspace 4.0 ein wichtiger Impuls für die Region: „Das Waldviertel ist erstmals Zuzugs- und nicht mehr Abzugsregion. Wir müssen jungen Unternehmern die Möglichkeiten geben, sich anzusiedeln. So schaffen sie langfristig auch Arbeitsplätze.“

Bürgermeister Martin Falk freut sich besonders, dass die Spielwelt wieder öffnet: „Das war ein großer Wunsch der Bevölkerung. Wir profitieren in Gars in vielerlei Hinsicht von dieser einzigartigen Initiative.“

Wirtschaftliche Impulse in die Praxis umsetzen

Werner Groiß sieht hinter dem workingspace 4.0 aber nicht nur das Geschäft, sondern auch die Chance, die neue Wirtschaftspolitik vom Bund ins Waldviertel zu bringen: „Wir haben im Nationalrat viele neue wirtschaftliche Impulse wie Bürgerbeteiligungsmodelle oder die Investitionszuwachsprämie umgesetzt. Jetzt gilt es, diese auch in der Praxis mit den Unternehmern zu nutzen.“

Gmünd und Krems: Moorheilbad Harbach und Donau-Uni kooperieren

Mit einem großen Fest wurde in der Franz-Himmer-Festhalle in Moorbad Harbach die Kooperation des Moorheilbades und der Donau-Universität Krems gefeiert.

Aus der bisher losen Zusammenarbeit der beiden Einrichtungen wurde nun eine fixe Verbindung von Theorie, Forschung und Praxis. Künftig sollen im Moorheilbad verschiedene Therapie-Konzepte, gerade in der physikalischen Medizin und Sportrehabilitation, durch Studien begleitet werden.

Wissen kommt der Allgemeinheit zugute

Landeshauptmann Erwin Pröll gratulierte vor einer großen Schar an Ehrengästen den beiden Institutionen zu diesem Schritt und spricht von einer Win-Win-Situation. „Kooperationen dieser Art zeigen der Öffentlichkeit, dass Wissen auch der Allgemeinheit zugutekommt“, so der Landes-

hauptmann im Gespräch mit Moderatorin Kristina Sprenger.

Stefan Nehrer, Dekan für Gesundheit und Medizin an der Donau-Uni, erklärte: „Wo die Forschung die Wirksamkeit noch nicht richtig belegt, da gehen wir der Sache nach.“

„lernen von – und forschen am Moorheilbad“

Friedrich Faulhammer, Rektor der Donau-Uni, betonte, dass die Kooperation lange fortschreiten solle, damit man zum Schwerpunkt der regenerativen Medizin „lernen von – und forschen am Moorheilbad Harbach könne. Diese Erkenntnisse wiederum sollen in die Lehre einfließen, was nicht nur den Studenten, sondern auch dem Kooperationspartner zugutekomme.“

Geschäftsführerin Karin Weißenböck freut sich über die Zusammenarbeit und hob in ihrer Rede das stete Bemühen um Wei-



V.l.: Rektor Friedrich Faulhammer, Landeshauptmann Erwin Pröll, Moorheilbad-Geschäftsführerin Karin Weißenböck, Uni-Dekan Stefan Nehrer, Ärztlicher Direktor Johannes Püspök und Manfred Weissinger.

Foto: Markus Lohninger/NÖN Gmünder Zeitung

terentwicklung ihres „lernenden und wachsenden Betriebs“ her vor. Die professionelle Medizin und Therapie seien das Herz des Unternehmens. Das Moorheilbad Harbach kann weit über 200.000 Nächtigungen pro Jahr vorweisen und investiert 12.000 Stunden pro Jahr in Weiterbildung und Qualitätssicherung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Geförderte Seminare für Lehrlinge in den WK-Bezirksstellen!

www.vwg.at

Gmünd:

Frau in der Wirtschaft Frühstück im Oktober



V.l.: Sandra Anderl, Annemarie Lojnik, Margit Miedler, Helga Krenn, Elfriede Binder, LAbg. Bgm. Margit Göll, Sabine Altmann (dahinter), FiW-Bezirksvertreterin Doris Schreiber und Silvia Friedl.

Foto: Bst

Das letzte Frau in der Wirtschaft Frühstück im heurigen Jahr fand Ende Oktober im Sitzungszimmer der Wirtschaftskammer Gmünd statt. Dieses Frühstück stand ganz im Zeichen der Planung der Aktivitäten und Veranstaltungen für das Jahr 2017. Die Teilnehmerinnen und FiW-Bezirksvertreterin Doris Schreiber diskutierten rege über aktuelle Themen, die die Mitglieder von FIW interessie-

ren und so entstand ein breiter Mix aus geplanten Fachvorträgen, Firmenbesuchen und anderen gemeinsamen Aktivitäten für 2017.

Die nächsten Fixpunkte stehen mit der Weihnachtsfeier am 29. November 2016 im Hotel Sole-Felsen Bad Gmünd, Beginn 19 Uhr, und dem Neujahrstrübstück von FIW am 11. Jänner 2017 in der Wirtschaftskammer Gmünd bereits fest.

Gmünd:

Kooperation zwischen Köhler und Hofmann



Die beiden Erfolgsunternehmer Kurt Köhler (l.) und Manfred Hofmann schlossen eine Kooperation ab.

Foto: Bst

Mit einer Hausmesse wurde die neue Kooperation der renommier-ten und weit über die Bezirks-grenzen hinaus bekannten Firmen Ofen Hofmann GMBH und Kurt Köhler & Anita Winter GesmbH in der Albrechtserstraße in Gmünd gefeiert.

Die Zusammenarbeit zweier Firmen rund um Öfen und Fliesen ist eine sinnvolle Synergienutzung und somit eine „win-win-Situation für beide Unternehmen.

Auf dem Gmünder Standort wird nun neben Öfen, vom Ka-

chelofen über Kaminöfen bis hin zu Ganzhausheizungen auch alles rund ums Thema Fliesen, von Keramik über Granit bis hin zu Marmor, angeboten. Sicherlich ist eines der Highlights der Brotbackofen, den es als Bausatz in verschiedenen Größen gibt, für den in Zukunft auch spezielle Brotbackkurse angeboten werden.

Kurt Köhler und Manfred Hofmann freuen sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit und blicken einer erfolgreichen Kooperation entgegen.

Langschwarza (Bezirk Gmünd):

Eröffnung von „Bernie's Futterstadt“



V.l.: AK-Bezirksstellenleiter Michael Preissl, Unternehmer Bernd Kalt und Bezirksvertrauensfrau Doris Schreiber.

Foto: Karl Tröstl

Zweieinhalb Monate schwere Arbeit, die sich lohnte. Bernd Kalt, zahlreiche heimische Unternehmen und fleißige Helfer schufen in dieser Zeit aus einem alten, renovierungsbedürftigen Gebäude, einen Ort der Begegnung, wo man sich als Gast wohlfühlt. Nicht nur die Ortsbevölkerung sondern auch andere Gäste will der Wirt mit seinem Lokal „Bernie's Futterstadt“ direkt an der B2 nach Langschwarza locken.

im Frühjahr in Angriff genommen.

Großes Fest zur Eröffnung

Unternehmer Bernd Kalt konnte sich bereits bei der Eröffnung Anfang November über voll besetzte Räume und ein volles Festzelt freuen. Die Gäste waren sich einig, dass der Wirt ein Lokal mit besonders gemütlicher Atmosphäre geschaffen hat. Die örtliche Blasmusikkapelle sorgte am Samstag gleich zu Beginn für die musikalische Umrahmung im Festzelt, ehe eine bayrische Gruppe, die Tonihofer Buam, für tolle Stimmung sorgte. Auch der Frühschoppen war wieder toll besucht, dabei führte Diakon Herbert Böhm die Haussegnung durch.

Unter den Ehrengästen waren seitens der Wirtschaftskammer Bezirksvertrauensfrau der Gastronomie, Doris Schreiber, der Schremser Bürgermeister Karl Harrer, der Bürgermeister der Nachbarbargemeinde Kirchberg am Walde, Karl Schützenhofer und AK-Bezirksstellenleiter Michael Preissl.

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

T 01/523 1831
E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta



Krems:

Mitarbeiterehrung bei Firma Kaufmann GmbH



V.l.: Karl und Susanne Kaufmann, Franz Schleritzko (25 Jahre), Anton Peneder (35 Jahre), Karl Maier (35 Jahre) und WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann.

Foto: Johann Lechner

Susanne und Karl Kaufmann dankten ihren langjährigen Mitarbeitern Anton Peneder und Karl Maier für 35 Jahre Firmentreue und Franz Schleritzko für 25 Jahre im Unternehmen. Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann gratulierte mit Urkunden und Mitarbeitermedaillen der Wirtschaftskammer.

Seit 30 Jahren versorgt Kaufmann seine Kunden in den Gemeinden Krems, Mautern und Dürnstein über ein modernes Glasfasernetz mit Kabelfernsehen – heute natürlich in HD-Qualität. Neben Kabelfernsehen können auch Highspeed-Breitbandinternet der neuesten Generation und Festnetz-Telefonie bezogen werden.

Süßbach (Bezirk Gmünd):

TSZ – Textile Solutions Zeinlinger GmbH eröffnet

Andrea und Dietmar Zeinlinger in ihrem neuen Büro der Firma TSZ Textile Solutions Zeinlinger GmbH in Süßenbach.
Foto: zVg



Als Andrea und Dietmar Zeinlinger vor fünf Jahren den Pfarrhof in Süßenbach gekauft hatten, stellte sich die Frage, was sie daraus machen wollen. Schon damals war im Hinterkopf die Gründung einer eigenen Firma. Nun fand Anfang November die feierliche Eröffnung der TSZ – Textile Solutions Zeinlinger GmbH statt.

Die Firma sucht im Bereich von gefärbten und ausgerüsteten Garnen nach Innovationen. Durch mechanische Appreturen und spezielle Fasermischungen, wie z.B. Strickgarne mit hoher Pilling Resistenz für den Strumpfensatz etc., sollen dem Endkunden Mehrwerte generiert werden. Auch das Thema Nachhaltigkeit rückt sehr stark in den Focus – die GOTS Zertifizierung (Global Organic Textile Standard) ist hier ein Indikator. Dieser Standard ist seit vier Jahren bei der Firma Heinisch Textilveredelung GmbH in Hörsching etabliert, wo Dietmar Zeinlinger als Mitglied der Geschäftsleitung tätig ist. Gemeinsam mit der Firma Heinisch werden diese Ideen zügig zum Öko Tex Standard 100 umgesetzt.

Das Geschäft „MaGu – handgefertigte Geschenkideen und mehr“, das von Andrea Zeinlinger betrieben wird, ist ebenfalls im Pfarrhof untergebracht und ist ein Home- und Interieur-Geschäft mit Schwerpunkt Textilien. „MaGu“ fungiert hier in der Kette als Bindeglied zwischen Produktion und Endverbraucher.

Neben den Festivals „Kultur in Langenloiser Höfen“, „Kinder.Musical.Sommer NÖ – Ritter Rost“, „Schlossfestspiele Langenlois“, „Septemberlese“, „Langenloiser Herbst“ und „Langenloiser Advent“ unterstützt KulturLangen-

Langenlois (Bezirk Krems):

KulturLangenlois feiert 3. Geburtstag



V.l.: Monika Anissin (KulturLangenlois), Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, Renate Holzmayer (KulturLangenlois), KulturLangenlois-Geschäftsführer Robert Stadler, Andreas Mokesch (Vorstandsmitglied des Vereins der Schlossfestspiele Langenlois), Gerhard Lahofer (Obmann des Vereins der Schlossfestspiele Langenlois und Ausschussmitglied der Landesinnung Bau NÖ).
Foto: KulturLangenlois

Die KulturLangenlois GmbH feierte ihren 3. Geburtstag mit Freunden und Künstlern. Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif gratulierte Geschäftsführer Robert Stadler und seinem Team im Namen der Wirtschaftskammer Krems und dankte für den wertvollen kulturellen Beitrag in der Region.

Betreuen alle Kulturevents von Langenlois

Hervorgegangen aus der Schlossfestspiele Langenlois Betriebs-GmbH wurde die KulturLangenlois GmbH mit neuen Aufgaben betraut und hat im November 2013 ihren Betrieb in der Rathausstraße 4 aufgenommen. Sie ist seit damals nicht mehr nur für die Abwicklung der Operette im Rahmen der Schlossfestspiele Langenlois auf Schloss Haindorf verantwortlich, sondern für alle kulturellen Veranstaltungen und Aktivitäten in der Großgemeinde Langenlois.

139 Kulturveranstaltungstage unterstützt

Neben den Festivals „Kultur in Langenloiser Höfen“, „Kinder.Musical.Sommer NÖ – Ritter Rost“, „Schlossfestspiele Langenlois“, „Septemberlese“, „Langenloiser Herbst“ und „Langenloiser Advent“ unterstützt KulturLangen-

lois eine Vielzahl von Aktivitäten. Im Jahr 2015 waren es 139 Kulturveranstaltungstage mit 110 verschiedenen Produktionen.

Neu: ö-ticket Verkaufsstelle

KulturLangenlois tritt einerseits als eigener Veranstalter auf, andererseits wird Unterstützung für die administrative Abwicklung von Veranstaltungen für Fremdveranstalter, Vereine oder Privatpersonen angeboten. Seit kurzem fungiert das Unternehmen auch als ö-ticket Verkaufsstelle für Events in Österreich und Südosteuropa.

Ziel: neue Gäste in die Region bringen

Mit einem Jahresbudget von rund 1,1 Mio. Euro deckt das engagierte Team rund um Geschäftsführer Robert Stadler den Kulturbetrieb der Großgemeinde Langenlois ganzjährig ab und leistet somit einen großen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung. Ziel ist es auch, neue Gäste in die Region zu bringen und somit auch die touristische Seite zu unterstützen. Hauptproduktionen 2017 werden der „Kinder.Musical.Sommer NÖ – Ritter Rost“ und die Operette auf Schloss Haindorf, „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár, sein.

Harmannsdorf (Bezirk Horn): Auszeichnungen für Landgasthof Buchinger

Der Landgasthof Buchinger in Harmannsdorf hat derzeit einen sensationellen Lauf! Jungkoch Andreas Buchinger freut sich erstmals über einen der begehrten „A la Carte“-Sterne. Der strenge Restaurant-Guide adelte den Gasthof mit 55 Punkten

in der Kategorie „ambitioniertes, solides Angebot“.

Schon seit 2009 war der Familienbetrieb als „Tipp“ unter den besten Restaurants Österreich gelistet. Dass es heuer ein Stern wurde, freut Andreas Buchinger besonders: „Eine schöne Bestätigung für unseren Qualitäts-schub.“ Und es war nicht die einzige Auszeichnung. Nur wenige Tage vor dem Stern gab es für die Buchingers zum siebenten Mal in Folge die Gault Milliau-Haube – die einzige im Bezirk. Dann kam auch noch der „Ritterschlag“: Als einziger Gastronomiebetrieb aus dem Waldviertel war der Landgasthof Buchinger Teil der „Genuss Messe“, bei der die hundert besten Haubenköche für zwei Ta-



Franz Buchinger mit seinem Sohn, Küchenchef Andreas Buchinger.

Foto: Martin Kalchhauser/NÖN

ge nach Wien geholt wurden. Andreas Buchinger konnte dabei in einer Reihe u.a. mit Vierhauben-Betrieben aus ganz Österreich für hunderte Besucherinnen und Besucher im Kursalon Hübner seine Lieblingsgerichte aufkochen.

Die Anerkennung für den ambitionierten Waldviertler Jungkoch, der nun vermehrt in der Küche von Vater Franz unterstützt wird, reißt nicht ab. Vor wenigen Tagen ist der neue „Wirtshausführer“ erschienen, in dem das Landgasthaus Buchinger zum ersten Mal erwähnt wird. Der „Wirtshausführer“ ist Österreichs umfassendster Lokalführer mit 1.200 Gasthäusern, die von einem Kulinarik-Redakteure-Team handverlesen präsentiert werden.

Waidhofen an der Thaya: Eröffnung der Massagepraxis Pospichal



Karel Pospichal eröffnete am Waidhofener Hauptplatz seine Massage-praxis eröffnet. Die Gäste der Eröffnungsfeier nutzten die Gelegenheit und informierten sich gleich in den neuen, in angenehmer Atmosphäre gestalteten Räumlichkeiten über das Angebot. V.l.: Christoph Zoder, Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel, Bürgermeister Robert Altschach, Karel Pospichal und Martin Bogg.

Foto: zVg

Messern (Bezirk Horn): „Waldviertler Lapidärie“ übersiedelt

Christian Riedl und seine Gattin haben ihren Betrieb von Hötzelsdorf nach Messern verlegt und dem ehemalige Post- und Ordinationshaus der Gemeinde damit wieder Leben eingehaucht.

In der „Waldviertler Lapidärie“ (Fachbezeichnung für die Kunst des Farbedelsteinschleifens) werden edle Steine geschliffen und poliert und ältere beschädigte Schmucksteine repariert.

Im Schauraum kann eine Vielfalt von verschiedenen Mineralien, Edelsteinen und Schmuck aus heimischer Produktion bewundert werden. Der Besucher findet hier ausschließlich Eigen-erzeugnisse und Arbeiten von österreichischen Handwerkern und Künstlern. Er bekommt Einblicke in die Edelsteinbearbeitung und kann auch im Rahmen eines Schleif-Kurses unter Anleitung von Christian Riedl sein Geschick



Christian Riedl beim Edelstein-schleifen.

Foto: zVg

selbst erproben.

„Jeder Edelstein ist ein Unikat der Natur“, erklärt der Edelstein-spezialist. Riedel weiß, wovon er spricht, schließlich schleift er seit 25 Jahren Farbsteine, wie man Edle Steine außer Diamanten auch nennt. Die Kunst der Formgebung und der perfekten Politur erfordern fundiertes, mineralogisches und gemmologisches Wissen sowie viel praktisch Erfahrung.

Gmünd:

Neuwahl bei der Jungen Wirtschaft mit Vortrag



V.l.: Wolfgang Stark, Josef Gatterer, Horst Einfalt, Kerstin Birnzain, Saska Hofmann, Daniela Schattauer, Gerda Altmann, Markus Hödl, Markus Aulenbach, Erwin Halmenschlager, Arne Hoffmann, Jochen Flicker, Manuel Schalko, Herbert Schulner, Gabriela Steiner, Roman Pöllinger und Anton Krapf.

Foto: Bst

Vor kurzem wählte die Junge Wirtschaft Gmünd ihren Vorstand. Dabei wurde JW-Bezirksvorsitzenden Jochen Flicker in seiner Funktion bestätigt. Seine beiden Stellvertreterinnen sind Daniela Schattauer und Cornelia Hag. Alle drei nahmen die Wahl an und freuen sich, die nächsten Jahre wieder interessante Vorträge, Veranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten für die Mitglieder der Jungen Wirtschaft organisieren zu können.

Im Anschluss an die Wahl fand ein interessanter Vortrag des Landesvorsitzenden der Jungen Wirt-

schaft Niederösterreich, Markus Aulenbach, zum Thema „Industrie 4.0“ statt. Dabei wurde den Anwesenden ein tiefer Blick in die Industrialisierung geboten. Aulenbach zeigte nicht nur auf, was schon alles möglich ist, sondern auch was in Zukunft alles möglich sein wird. Sowohl die Chancen als auch die Herausforderungen für die Wirtschaft und die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der nächsten Jahre wurden dabei aufgezeigt.

Anschließend unterhielten sich die Mitglieder der Jungen Wirtschaft über aktuelle Themen.

Zwettl: Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge



Die Ehrengäste freuten sich mit den Lehrabsolventen und Preisträgern über deren ausgezeichneten Leistungen. Am Bild u.a. Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner, Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas und Referentin Katharina Schwarzinger, BH-Stellvertreter Josef Schnabl, Bgm. Adelheid Ebner, Bezirkspolizeikommandant Rudolf Mader, Kommandant Julius Schlapschy, stv. AMS-Leiterin Elfriede Steiner, Bgm. Johann Hofbauer, Gerichtsvorsteher Gunter Badstöber, Brigitte Wögenstein und Marina Wegenstein.

Foto: Bst

Bereits Tradition ist die jährlich stattfindende Lehrlingsehrung. 43 (ehemalige) Lehrlinge wurden in die WK-Bezirksstelle Zwettl eingeladen, um in einem schönen Ambiente ihre Erfolge in der Berufsausbildung zu feiern. Die Ehrungen reichten von der Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung, Anerkennungen an der Teilnahme von Lehrlingswettbewerben bis über Auszeichnungen mit dem bronzenen, silbernen und goldenen Leistungsabzeichen bei Lehrlingswettbewerben.

Lehrlinge erhalten Rüstzeug für ihr Leben

Bezirksstellenobmann Dieter Holzer: „Der Lehrabschluss ist ein Meilenstein, aber nur der Anfang eines weiteren Weges.“ Er betonte auch, dass dieser Erfolg nur mit Lehrherren möglich ist, welche sich um die Ausbildung ihrer Fachkräfte bemühen. Die Lehrbetriebe geben den jungen Menschen das fachliche und menschliche Rüstzeug für ihr weiteres Leben mit. Marina Wegenstein, die Staatsmei-

sterin der Friseure 2016, schilderte eindrucksvoll ihre Erlebnisse bei den Lehrlingswettbewerben. Zurzeit bereitet sie sich auf die Österreich-Ausscheidung für die World Skills in Abu Dhabi vor. Brigitte Wögenstein, Personalleiterin von Hartl Haus, hob in ihrer Gastrede hervor, wie unerlässlich eine gute Lehrausbildung ist und welche ausgezeichneten Karrierechancen die Jugendlichen damit – vor allem im Waldviertel – haben. „Ziel der Lehrlingsausbildung ist es, qualifizierte Fachkräfte am aktuellen

Stand der Technik auszubilden, die nicht nur firmenintern gute Jobaussichten haben, sondern sich auch entsprechend von ‚Karriere mit Lehre‘ weiterbilden können“, so Wögenstein.

Bezirkshauptmann-Stellvertreter Josef Schnabl überreichte gemeinsam mit Bezirksstellenobmann Dieter Holzer und Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas Urkunden und Geldpreise. Im Anschluss konnten die Jugendlichen beim Buffet Erfahrungen untereinander austauschen.

DIE AUSGEZEICHNETEN LEHRLINGE

Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung

- Martin AIGNER, Elektro PALMESHOFER, Friedersbach
- Monika ASCHAUER, Hofer KG, Zwettl
- Isabella BRAUNER, Billa AG, Zwettl
- Jonathan DRAHOSS, Hermann Kastner GmbH, Zwettl
- Christoph ERTL, Georg Feßl GmbH, Rudmanns
- Dominik ERTL, Raiffeisen-Lagerhaus Zwettl
- Pascal GRÜNSTÄUDL, Herz-Kreislauf-Zentrum, Groß Gerungs
- Melanie HACKL, Herz-Kreislauf-Zentrum, Groß Gerungs
- Regina HOLZMÜLLER, Bezirksgericht Zwettl
- Stefanie KOLM, Lebens.Resort & Gesundheitszentrum, Ottenschlag
- Florian LAMBERG, Georg Feßl GmbH, Rudmanns
- Stefan LICHTENWALLNER, Ledermüller Installationen, Martinsberg
- Rafael LUGAUER, Raiffeisen-Lagerhaus Zwettl
- Philipp PACHSCHWÖLL, Böhm Wilhelm GmbH, Ottenschlag
- Michael RAUCH, Gerhard Liebenauer, Zwettl
- Jennifer REDL, Bezirksgericht Zwettl
- Simone STIEDL, SPAR, Zwettl
- Alexandra STIEGER, Lebens.Resort & Gesundheitsz., Ottenschlag
- Karin Maria TAUBER, Johann Leithner, Groß Gerungs
- Jacqueline ÜBERREITER, Johann Reichard GmbH, Arbesbach
- Tamara WAGNER, Böhm Wilhelm GmbH, Ottenschlag
- Nadja Tamara WEBER, Lebens.Resort & Gesundheitsz., Ottenschlag
- Christoph WEIDENAUER, Raiffeisen-Lagerhaus Zwettl
- Julia WEIDENAUER, Herbert Wania ElektroinstallationsGmbH, Kottes
- Matthias WIESMÜLLER, Zauner GmbH, Groß Gerungs
- Franz ZAHRL, Zahrl GmbH, Groß Gerungs
- Lisa Maria ZEILLINGER, VIVEA Bad Traunstein GmbH & Co KG
- Stefan ZLABINGER, Hartl Haus Holzindustrie, Haimschlag

Anerkennungsurkunde für die besondere Leistung beim Landeslehrlingswettbewerb der Tischler im 3. Lehrjahr

- Julian HOMOLKA, Hartl Haus Holzindustrie, Haimschlag

3. Platz Landeslehrlingswettbewerb / bronzenes Leistungsabzeichen

- Klaus FRÖSCHL, Böhm Wilhelm GmbH, Ottenschlag
- Dominik KAMMERER, Raiffeisen-Lagerhaus Zwettl
- Lukas KROPIK, Christian Huber, Großweißenbach
- Jessica LINDTNER, Johann Leithner, Groß Gerungs

2. Platz Landeslehrlingswettbewerb / silbernes Leistungsabzeichen

- Lisa GRÜNSTÄUDL, Wolfgang Fröschl, Zwettl
- Sonja STRAKA, Orthopädie Krohs GmbH, Zwettl
- Tobias Günther TÜCHLER, Johann Fichtinger, Arbesbach
- Patrick ZLABINGER, Lux GmbH, Zwettl

Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung und 2. Platz Landeslehrlingswettbewerb

- Benjamin DÜRNITZHOFER, Hartl Haus Holzindustrie, Haimschlag

1. Platz Landeslehrlingswettbewerb / Goldmedaille

- Magdalena ESCHELMÜLLER, Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs
- Ingo HAIDL, Hartl Haus Holzindustrie, Haimschlag
- Roland KERSCHAUM, Lux GmbH, Zwettl
- Barbara KURZ, Karl Eschelmüller, Harruck

3. Platz Landeslehrlingswettbewerb

und 3. Platz Bundeslehrlingswettbewerb

- Julia-Maria GUSENLEITNER, Werner Lipp, Reinsbach

Bezirke

Baden:

Neues Konzept für den Ball Imperial 2017

Mit einem gänzlich neuen Konzept wird der Ball Imperial der Stadt Baden am 14. Jänner 2017 im Casino Baden über die Bühne gehen.

Federführend dabei zeigt sich ein Personenkomitee aus Wirtschaft und Kultur unter der Leitung von Starkonditor Herwig Gasser. Das Programm wurde bei einer Auftakt-Veranstaltung vorgestellt. Dabei wird ein Highlight das andere toppen:

Stimmung mit 7 Bands

Nach der Eröffnung durch die Tanzwelt Zehender können die Ballbesucher zu sieben Bands das Tanzbein schwingen. Neben klassischen und lateinamerikanischen Rhythmen steht auch eine „Cinderella tanzt“-Disco zur Verfügung. Die Sinfonietta Baden gibt sich erstmals auf dem Ball die Ehre und Sopranistin Miriam Portmann singt sich in die Herzen der Gäste. Die beiden 1. Solotänzer des Wiener Staatsballetts Ketevan Papava und Roman Lazik bieten eine Tanzeinlage, die alle Stückeln spielt.



Gemeinsam mit Partnern und Unterstützern aus der Wirtschaft wird der Ball Imperial der Stadt Baden 2017 zum Höhepunkt der Ballsaison in Baden (v.l.): Harald Mittermaier (Casino Baden), Manuela Plank (Massmoden Manuela), Christian Degelsegger (Sparkasse Baden), Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski, Herwig Gasser (Süßes vom Feinsten), Bürgermeister Stefan Szircsek, Sabine Wolfram (Niederschick, Wolfram & Partner), Oliver Pusswald (Cinderella tanzt), Sigrid Weil (Floristik Modern), Erich Frank (Julius Meini Kaffee), Manfred Zehender (Tanzwelt Zehender) und der künstlerische Leiter Herbert Fischerauer. Foto: Christian Dusek

Für die Mitternachtseinlage sorgt Georgij Makazaria, stimmungswichtiger Leadsänger der Band Russkaja und Dancingstar. Damit

der Ball gelingt, legen sich neben dem Personenkomitee zahlreiche Sponsoren ins Zeug. Auf die Wirtschaftslounge freuen sich der

Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski und FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram, selbst Teil des Ballkomitees.

Baden:

Vortrag: Rechtliche Risiken bei Kooperationen

Einem ganz besonderen Thema widmete sich der Jour fixe von Frau in der Wirtschaft in Baden: den rechtlichen Grenzen und Fällen bei Kooperationen.

kenkassen die verschiedenen Tätigkeiten prüfen und mit welchen rechtlichen Verbesserungen in nächster Zeit zu rechnen ist. Im Anschluss konnten zahlreiche rechtliche Fragen der anwesenden Unternehmerinnen besprochen werden.

„Für die Badener Unternehmerinnen war dieser Abend eine wertvolle Gelegenheit, spezifische Informationen einzuholen und Rechtsfallen zu erkennen, die einem im Unternehmerinnenalltag oft gar nicht bewusst sind“, freuen sich Bezirksvertreterin Sabine Wolfram und Silvia Eitler von Frau in der Wirtschaft.

Informationen aus erster Hand

Rechtsexpertin Stephanie Propst von der Bezirksstelle Baden brachte hilfreiche Fakten und praktische Beispiele rund um das Betätigungsfeld zwischen Selbstständigkeit und Dienstverhältnis.

Darüber hinaus informierte Stephanie Probst, nach welchen Kriterien insbesondere die Kran-



V.l.: Jenny Blaha, Tina King, Sigrid Weil, Stephanie Propst, Silvia Eitler, Martina Kerschbaumer, Susanne Zeiler, Barbara Weinzettl, FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram und Irina Hufnagl. Foto: zVg

Leobersdorf (Bezirk Baden):

Badener Genusswerk bäckt auf Auftrag

„Bei Anruf – Torte!“ Die gelernte Bäckerin und Konditorin Petra Vlajic hat sich auf der Enzesfelderstraße 14 in Leobersdorf als Auftrags-Konditorin selbstständig gemacht. Zuvor in der Gastronomie tätig, suchte sie nach der Geburt ihres Sohnes eine Tätigkeit, die sie von zuhause aus ausüben kann.

Nun bäckt sie individuelle Köstlichkeiten, seien es Torten für Anlässe wie Hochzeit oder Taufe, Muffins, Kekse oder auch Desserts auf Bestellung. Vlajic: „In einem persönlichen Gespräch sagen mir die Kunden, was sie sich vorstellen. Dann stimmen wir das Motto

und die Geschmacksrichtung des Backwerks ganz auf die individuellen Wünsche ab.“

Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski gratulierte und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Wer sich vom Angebot von Petra Vlajic persönlich überzeugen möchte, hat in Kürze dazu Gelegenheit - an den Tagen der Offenen Türe können Sie gleich direkt vom Backblech kosten: „Süßer Adventmarkt“ am 25. und am 26. November, immer ab 15 Uhr.

V.l.: Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski, Petra Vlajic und GR Gerhard Stampf. Foto: zVg



Bad Vöslau (Bezirk Baden):

cityNews: Weber beendet Herausgeberschaft



Fast 21 Jahre liegen zwischen den beiden cityNEWS-Ausgaben, die (Noch-) Herausgeber Christian Weber in die Kamera hält. Als Privatinitiative Ende 1995 gegründet, hat sich die Gratiszeitung im Bezirk Baden auflagenmäßig und vom Umfang im Lauf der Jahre immer weiterentwickelt und wurde zu einem Fixpunkt in der lokalen Medienlandschaft. Nach 216 Ausgaben arbeiten Margit und Christian Weber zurzeit gerade an der letzten cityNEWS, die von der

gemeinsamen Firma der beiden herausgegeben wird. Ab Jänner werden sie sich mit ihrem Vöslauer Grafikstudio (Werbegrafik Weber feiert 2017 sein 25-Jahr-Jubiläum) wieder vor allem um das Kerngeschäft Grafik-Design sowie um die vielfältige Gestaltung und Produktion unterschiedlichster Drucksorten kümmern. Ob die erfolgreiche und gern gelesene Zeitung cityNEWS einen Nachfolger findet, werden die nächsten Wochen zeigen. Foto: cityNews

Bruck an der Leitha:

Ein Jahr „Klamondina“



V.l.: Bezirksstellenleiter Thomas Petzel, Andrea Harrer und ihre Geschäftspartnerin Elisabeth Gede. Foto: Bst

Mit einer Aktionswoche feierte die Unternehmerin Andrea Harrer das einjährige Bestehen ihres Geschäftes in der Fußgängerzone von Bruck/Leitha.

Der Laden bietet seither ein breites Sortiment, das von Kosmetik, Schmuck und Spielwaren bis

hin zu Papierwaren und Spezialitäten aus der Region reicht.

Bei einem Betriebsbesuch konnte sich Bezirksstellenleiter Thomas Petzel von Qualität und Umfang des Sortiments überzeugen und wünschte für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Schwechat (Wien-Umgebung):

JW-Besuch der OMV mit Raffinerie-Rundfahrt

Anfang November durfte Junge Wirtschaft (JW) Bezirksvorsitzender Mathias Past interessierte Mitglieder der JW Schwechat und der JW Baden zu einer exklusiven Führung bei der OMV in der Raffinerie begrüßen!

Am Haupttor der Raffinerie wurden die 20 Teilnehmer empfangen. Nach einer Präsentation im Bürogebäude gab es Zeit zum Netzwerken und die Teilnehmer konnten sich am reichhaltigen Buffet stärken. Danach stand eine spannende Rundfahrt durch die Raffinerie am Plan, die etwa 60 Minuten dauerte. Die Junge Wirtschaft Schwechat sagt „Danke“ und freut sich auf die bevorstehenden, spannenden Aktivitäten wie die Weihnachtsfeier am Freitag 2.12. um 19 Uhr im Restaurant Assl in Götzendorf.

Foto: zVg



Oberwaltersdorf (Bezirk Baden):

25 Jahre EDV-Beratung Manfred Zanko



Seit 25 Jahren steht für Manfred Zanko die umfassende Beratung und Betreuung seiner Kunden in allen Bereichen der EDV an erster Stelle – stets getreu dem Firmenmotto „We take IT personally“.

Anfangen von der Software- und Hardwarebeschaffung über Softwareentwicklung umfasst sein Leistungsangebot den Aufbau von Netzwerken bis hin zu Serverlandschaften. Dem in Oberwaltersdorf ansässigen IT-Spezia-

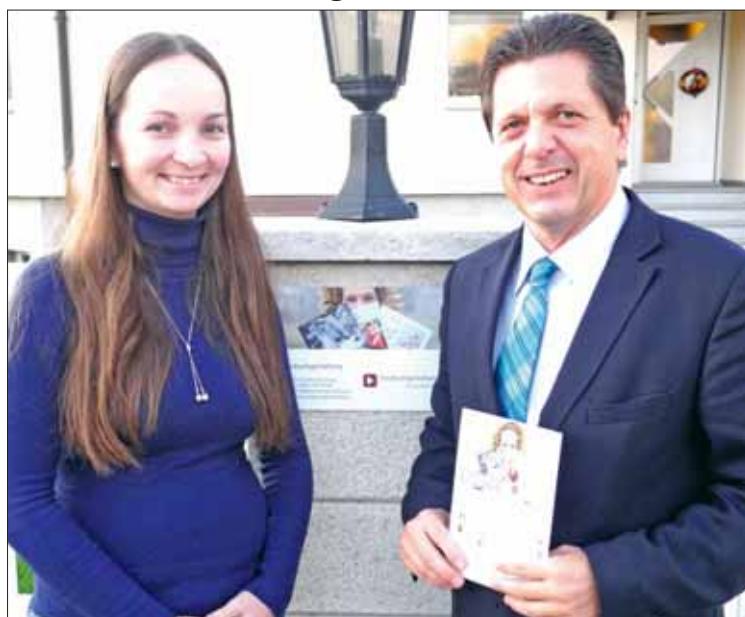
listen ist besonders wichtig, dass jeder Kunde eine individuelle Lösung, angepasst an die jeweiligen Wünsche und Bedürfnisse, erhält. Auch bei der Anwendung der installierten Systeme unterstützt Manfred Zanko mit individuell zugeschnittenen Schulungen.

Anlässlich des 25jährigen Firmenjubiläums gratulierte Bezirksstellenreferentin Katharina Marx mit einer Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer.

Foto: Bst

Gramatneusiedl (Bezirk Wien-Umgebung):

Neues Unternehmen gestaltet Fotobücher



Nach dem abgeschlossenen Studium FH „Unternehmensführung für die mittelständische Wirtschaft“ arbeitete Sandra Radlinger als Marketingbeauftragte SEE bei KWS Austria Saat GmbH.

Ihre größten Hobbies sind jedoch das Fotografieren und die Fotobuchgestaltung. Deshalb gestaltete sie im Lauf der Jahre voller Freude Fotobücher über ihre Hochzeit, Babybauchfotos, den Umbau des Hauses, etc. Seit Anfang Oktober hat sie ihr Hob-

by zum Beruf gemacht und sich mit Fotobuchgestaltung und der Gestaltung von Fotoprodukten selbstständig gemacht – Außenstellenobmann Fritz Blasnek informierte sich darüber vor Ort.

Außerdem bietet sie Fotobuchgestaltungskurse an, wo man sieht, wie einfach ein Fotobuch erstellt werden kann. Jeden Monat gibt es auch tolle Vergünstigungen und online-Gutscheincodes!

www.fotobuchgestaltung.at

Foto: Bst

DAS KRAFTPAKET FÜR UNTER- NEHMEN.



Das WKO-Servicepaket ist randvoll mit Unterstützung, Beratung und wertvollen Expertenkontakten zu allen unternehmerischen Fragen. Nützen Sie dieses Kraftpaket! **W** wko.at/noe oder das **Servicepaket als ePaper:** wko.at/noe/servicepaket



Schwechat (Bezirk Wien-Umgebung): Raiffeisen Weltspartag am Flughafen



V.l.: Außenstellenleiter Mario Freiberger, Filialchef Mark Troger, Firmenkundenleiter Wolfgang Iglauer, Flughafen Pressesprecher Peter Kleemann, Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Franz Therner, Aufsichtsratsvorsitzender Ferdinand Deim und Obmann Johann Prendl.

Foto: NÖN/Burggraf

Seit Oktober 2005 ist die Filiale der Raiffeisen am heutigen Standort im Office Park 1 beheimatet.

Am Flughafen werden derzeit

2000 Kunden betreut. Vorwiegend sind es Mitarbeiter des Airports oder der ansässigen Firmen sowie die Unternehmen selbst.

Schwechat (Bezirk Wien-Umgebung): Weltspartag in der Hypo



V.l.: Hypo NÖ Vorstand Christian Führer, Außenstellenleiter Mario Freiberger, Regionaldirektor Thomas Partel, Bankstellenleiter Jürgen Krenn-Wallner, Margit Fekete, Rudolf Donninger, Bernhard Fischer, Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Franz Gyöngyösi, Vizebürgermeisterin Brigitte Krenn, Bürgermeisterin Karin Baier.

Foto: NÖN/Burggraf

Vor einem Jahr wurde die Filiale am Hauptplatz Schwechat eröffnet. „Wir sind zufrieden“, betont Jürgen Krenn Wallner, Leiter der Hypo „es ist die modernste Filiale der Hypo NÖ“, so der Bankstellen-

leiter. Der Filialtausch von Bruck nach Schwechat brachte rund 400 Neukunden. Für das Team sucht der Filialchef ab September 2017 einen Lehrling. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis Jänner.

Mödling:

Neuer Kulinarikführer „Genuss“ zeigt die Highlights der Region

In Kürze erscheint „Genuss“, der Führer mit den kulinarischen Highlights aus der Region.

Die darin präsentierten „besten Tipps“ landen per Postwurfsendung in 27.000 Haushalten von Wiener Neudorf bis Perchtoldsdorf und sind auch bei einigen Gemeindeämtern erhältlich.

Auch bei den Gemeindeämtern in Mödling, Maria Enzersdorf, Hinterbrühl, Gießhübl und Perchtoldsdorf wird der Kulinarikführer „Genuss“ erhältlich und auf www.informativ.cc elektronisch verfügbar sein.

Besondere Schmankerl auf einen Blick

Im neuen „Genuss – essen trinken wohlfühlen – die besten tipps aus der region“ präsentiert Gisela Plank von informativ! punktgenauer kommunikation wieder lokale Lebensmittelproduzenten und Gastronomen, die etwas Besonderes bieten.

„Ich freue mich sehr, wieder eine bunte Mischung an hervorragenden Gastronomiebetrieben



Günter Gregoritsch und Gisela Plank freuen sich über „Genuss“, den Kulinarikführer für unsere Region.

Foto: Werner Plank

und Produzenten erlesener Köstlichkeiten in „Genuss“ zu präsentieren“, sagt Gisela Plank.

„Die Palette des Genuss-Führers reicht in diesem Jahr diesmal von Olivenöl, Kaffee, Obst & Gemüse, Lebkuchen über Honigprodukte bis zu gebietstypischen Weinen, exklusiver Gastronomie und Catering vom Feinsten“, schwärmt die Herausgeberin des „Genussführers“.

Lager ca. 200 m² zu vermieten

- ▶ ca. 2 x 100 m², alarmgesichert, trocken, beheizt, ebenerdig, Zufahrt mit LKW möglich
- ▶ monatlich EUR 950,- netto

Kontakt: **Panasonic Electric Works Austria GmbH**
Josef Madersperger Strasse 2, A-2362 Biedermannsdorf
Martin Gieler 02236 / 26846 -18, martin.gieler@eu.panasonic.com
Alexandra Szawlowski 02236 / 26846 -10, alexandra.szawlowski@eu.panasonic.com



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

DO, 2. Dezember, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

MI, 7. Dezember, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

MI, 23. November an der **BH Wien-Umbgebung, Außenstelle Gerasdorf**, Kuhngasse 2, von **8.30 – 11 Uhr**. Voranmeldung erforderlich:
T 02243/9025, DW 26229.

DO, 1. Dezember an der **BH Wien-Umbgebung, Außenstelle Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 – 11.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter T 02243/9025, DW 26277, 26299.

FR, 25. November an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02236/9025 DW 34238

FR, 2. Dezember an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 9. Dezember, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr**
Anmeldungen unter T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Biedermannsdorf (Bez. MD)	22. Nov.
Laxenburg (Bez. MD)	12. Dez.
Mannersdorf/Leithagebirge (Bez. BL)	5. Dez.
Maria Enzersdorf (Bez. MD)	2. Dez.
Seebenstein (Bez. NK)	21. Nov.
Payerbach (Bez. NK)	12. Dez.
Ternitz (Bez. NK)	9. Dez.

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	DI, 22. Nov. (7 – 12/13 – 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	DO, 24. Nov. (8 – 12/13 – 15 Uhr)
Klosterneuburg:	DI, 29. Nov. (8 – 12 Uhr)
Mödling:	FR, 25. Nov. (8 – 12 Uhr)
Neunkirchen:	MI, 23. Nov. (7-12/13-14.30 Uhr)
Purkersdorf	MI, 30. Nov. (8 – 11 Uhr)
Schwechat:	MO, 28. November (8 – 12 Uhr)
Wr. Neustadt:	MO, 21. Nov. (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: www.svagw.at

Lehrlingsseminare

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar

- Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft 15. November 2016 € 100,- WK Mödling
- Speaking English: On the Phone 5. Dezember 2016 € 120,- WK Mödling
- Was ICH Wert bin 13. März 2017 € 125,- WK Mödling
- Karriere mit Lehre 4. April 2017 € 100,- WK Mödling
- Konfliktmanagement 15. Mai 2017 € 125,- WK Mödling
- Der Lehrling als Berufseinsteiger 30. März 2017 € 100,- WK Neunkirchen
- Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft 6. April 2017 € 100,- WK Neunkirchen
- Karriere mit Lehre 20. April 2017 € 100,- WK Neunkirchen

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr

Nächere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at

Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdernd.at



Mödling: 60 Jahre Exquisit-Schuhe

Zum 60-jährigen Bestehen des Traditionsschuhhauses Exquisit-Schuhe lud Brigitte Klutich Freunde des Hauses und Mitarbeiter zum Jubiläumsfest.

Gegründet wurde das Familienunternehmen im Jahr 1956 von Karl Klutich sen. Mit einer Verkäuferin und einem Lehrling startete der Schwiegervater von Geschäftsführerin Brigitte Klutich seinen Betrieb.

„Mein Schwiegervater nutzte die Wirtschaftswunderjahre und unser Personalstand kletterte auf 20 Mitarbeiter. 1981 erfolgte die Geschäftsübergabe an Sohn Karl Klutich, meinen Gatten, der den Familienbetrieb mit großem Engagement in zweiter Generation weiterführte. Dabei unterstützt wurde er von Schwester Eva Koschka und mir. Meinem verstorbenen Mann Karl war auch das Umfeld seines Unternehmens wichtig. Viele Jahre betätigte er sich im Startmarketing-Verein. Viele seiner Ideen haben heute noch im Jahresverlauf Bestand“, so Brigitte Klutich.

Seit 2007 alleinige Geschäftsführerin

Seit 2007 leitet Brigitte Klutich als alleinige Geschäftsführerin das Familienunternehmen. „Zu den Stärken unseres Hauses haben immer Tradition, Kundenorientierung, Standorttreue gehört. Im Mittelpunkt stand und steht der Mensch. An dieser Stelle gilt



V.l.: WKNÖ-Präsidentenmitglied Bgm. Erich Moser, Karin Dellisch-Ringhofer, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Brigitte Klutich, Stadträtin Roswitha Zieger, FIW Elisabeth Dorner, Berufszweigobmann des Lederwarenhandels NÖ Klaus Percig, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Foto: Bst

daher ein besonderes Dankeschön an meine Mitarbeiter. Fünf Mitarbeiterinnen sorgen auf 180 Quadratmeter Verkaufsfläche für das Wohl unserer Kunden. Mit viel Geduld, Empathie und persönlichem Einsatz tragen sie meine Geschäftsprinzipien mit. Sie sind daher wesentlicher Erfolgsfaktor unseres Traditionsenhauses“, dankt Brigitte Klutich.

Landtagsabgeordneter Bürgermeister Stefan Hintner überreichte im Namen der Stadtgemeinde Mödling Brigitte Klutich das

Goldene Ehrenzeichen der Stadt Mödling. Von der WKNÖ gratulierten Präsidentenmitglied Bgm. Erich Moser, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Berufszweigobmann des Lederwarenhandels NÖ Klaus Percig und Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer.

Rechtsanwalt und Freund des Hauses Gerald Gerstacker würdigte in seiner Festrede die Leistungen der Familie, insbesondere jene von Karl Klutich und von

Geschäftsführerin Brigitte Klutich: „Das Geheimnis des Erfolges von Exquisit-Schuhe liegt in der Qualität der Produkte, exzellenter Fachbearbeitung und herzlicher Stammkundenpflege. Brigitte Klutich beweist in jeder Saison Gespür für Trends und Wünsche von Kundinnen und Kunden. Es ist ihrem hohen, persönlichen Einsatz zu verdanken, dass sich Exquisit-Schuhen trotz stetig wandelnder Mitbewerbssituation so erfolgreich über Jahrzehnte bewährt.“

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling):

Netzwerk Perchtoldsdorf lud zum „Großen Jobgespräch“



Der Verein Flüchtlingsnetzwerk Perchtoldsdorf informierte sich und diskutierte über die Chancen und Voraussetzungen für eine gelungende Integration von Migranten. Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer infor-

merte Migranten und freiwillige Helfer über die Möglichkeiten von Unternehmensgründungen. Im Vordergrund dabei standen die Bestimmungen des Grundversorgungsgesetzes und die Abläufe, wie auch Migranten Unternehmen gründen können.

Geschäftsstellenleiter des AMS Mödling Werner Piringer und Petra Hofmann sprachen über die Arbeitsmarktlage im Bezirk Mödling. Detailinformationen gaben sie über das Schulungsprogramm des AMS und die Kompetenzchecks für Migranten. Aber auch Jugendcoachings, die Mögliche-

keit der Kinderbetreuungsbeihilfe bei Kursbesuchen, die Unterstützungs möglichkeit des AMS für

Facharbeiterausbildungen und das Programm „Frauen in Technik“ rundeten den Abend ab.

Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!



Haben Sie einen Projektplan für die Ideenumsetzung mit definierten Ressourcen und Aktivitäten?

www.tip-noe.at/innovationsroadmap



NEW DESIGN
UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design°

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
 - Elektromobilität & Energiemanagement
 - Entrepreneurship & Innovation
- ° in Planung

QUER-
DENKER
GESUCHT!



JETZT ANMELDEN!
WWW.NDU.AC.AT

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI



Neudörfl (Bezirk Wiener Neustadt):

Firmenjubiläum: Über vier Jahrzehnte treu



Verabschiedung nach über 40 Jahren bei Elektro Jahn (v.l.): Geschäftsführer Peter Haidvogel, Leopold Fruth, Zezilia Krenauer, Bürgermeister Klaus Schneeberger und Seniorchef Hans-Peter Haidvogel.

Foto: zVg

Zur großen Firmenfeier lud Elektroinstallateur Elektro Jahn, mit 103 Jahren eines der traditionsreichsten Unternehmen der Stadt.

Der Anlass: Gleich 14 Mitarbeiter wurden von den verschiedensten Institution für ihre langjährige Mitarbeit ausgezeichnet. Allen voran, zwei „treue Seelen“, die dem Familienbetrieb seit vielen Jahrzehnten die Treue hielten

und sich nun in die wohlverdiente Pension verabschiedeten. Zezilia Krenauer feierte ihr 40 Jahr-Jubiläum, Leopold Fruth sogar seinen „45er“.

Dementsprechend lag auch in wenig Wehmut in den Worten von Seniorchef Hans-Peter Haidvogel und Peter Haidvogel, die mit den beiden Jubilaren unzählige Erinnerungen verbinden.

Ternitz (Bezirk Neunkirchen):

Berufsinfoabend in der Neuen Mittelschule



Eltern und Schüler holten sich beim Berufsinformationsabend in der Neuen Mittelschule Ternitz Informationen ein.

Foto: Bst

Unter dem Thema „14 Jahre - was nun?“ organisierte die Neue Mittelschule in Ternitz einen Berufsinformationsabend für Eltern und Schüler.

Zahlreiche Schulen präsentierten ihr Leistungs- und Bildungsangebot. Die duale Ausbildung wurde von den Vertretern der

WKNÖ Bezirksstelle Neunkirchen Bezirksvertrauensperson der Schlosser und Schmiede Herwig Schnitzler und Referent Johann Ungersböck vorgestellt. Sie informierten die interessierten Jugendlichen über die Bedeutung der Lehrausbildung und deren Chancen und Möglichkeiten.

Wortschatz? Wo ist denn der vergraben?

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

WIFI
WKO NÖ

Petersbaumgarten (Bezirk Neunkirchen):

150. Musikantenstammtisch im Gasthaus Pichler



V.l.: Volkskultur-Regionalbetreuer Andreas Teufl, Organisator Toni Straška, Anna und Peter Pichler sowie Bürgermeister Michaela Walla. Foto: zVg

Seit dem Jahr 2001 findet jeden Monat im Gasthaus Peter Pichler ein Musikantenstammtisch statt. Anlässlich des 150. Stammtisches wurde Anna und Peter Pichler von der „Kulturregion NÖ“ für ihr Engagement Dank ausgesprochen.

Der Organisator der Musikantenstammtische „Toni“ Straška erhielt seitens der Kulturregion NÖ das Ehrenzeichen in Gold verliehen. Von der Marktgemeinde Warth gratulierte Bgm. Michaela Walla sehr herzlich.

Kirchau (Bezirk Neunkirchen):

Frischer Wind im Dorfleben von Kirchau



V.l.: Bürgermeisterin Michaela Walla, Barbara Metzner, Alois Köpf und Peter Pichler.

Foto: zVg

Barbara Metzner konnte zur Eröffnung ihres „Cafe-Bistro Balou“ zahlreiche Ehrengäste und Freunde begrüßen.

Der Wunsch von Barbara Metzner ist, wieder frischen Wind in das Dorfleben von Kirchau zu bringen. Sie bietet deshalb eine kleine Speisekarte und selbst gemachte Mehlspeisen an und für die Ju-

gendlichen sogar einen eigenen Unterhaltungsraum mit Billardtisch, Tischfußball und Darts. Von der Wirtschaftskammer NÖ gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied Peter Pichler und wünschte ihr viel geschäftlichen Erfolg. Glückwünsche der Marktgemeinde Warth überbrachte Bgm. Michaela Walla.

Unsere Lehrstellenberater



Wollen Sie mit der Lehrlingsausbildung neu beginnen?

Haben Sie Fragen zur Lehrlingsausbildung, zu Verbundmaßnahmen oder zur Lehrbetriebsförderung?

Erfüllt Ihr Lehrling nicht Ihre Erwartungen?

Wir helfen Ihnen weiter.

**Eva Gonaus**

Mödling, Tulln, Wien Umgebung (KO, PU, SW)
T 0676/82831791
E eva.gonaus@wknoe.at

**Wolfgang Hoffer**

Amstetten, Lilienfeld, Scheibbs, St. Pölten
T 0676/82831794
E wolfgang.hoffer@wknoe.at

**Salvator Jäger**

Bruck/Leitha, Gänserndorf, Korneuburg, Mistelbach
T 0676/82831796
E salvator.jaeger@wknoe.at

**Markus Schreiner**

Melk, Gmünd, Zwettl
T 0676/82831793
E markus.schreiner@wknoe.at

**Claus Michael Nagl**

Baden, Neunkirchen, Wr. Neustadt
T 0676/82831795
E claus-michael.nagl@wknoe.at

**Rolf Werner**

Horn, Hollabrunn, Krems, Waidhofen/Thaya
T 0676/82831792
E rolf.werner@wknoe.at

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,-;
Mindestgebühr € 25,-;
Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

www.BSAlarm.at

Tel. 0800/90 90 90

ANHÄNGER

HUMER Anhänger die Qualitätsmarke, ich berate Sie gerne
Hr. Bernhard, 0664/609 494 06

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

GESCHÄFTLICHES

Gewerberechtlicher Geschäftsführer für Trockenausbau frei. 0664/325 77 99

KRANKENSTANDSKONTROLLE,
Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und Jurist, Tel. 02252/252 235

www.wal-austria.at
Der Top Shop für den Schweißer

INTERNET

Neue .SHOP-Domain nur € 7,49 netto bei www.Domaintechnik.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch,
Tel. 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

REALITÄTEN

SALZKAMMERGUT

Gosau: Schiregion Dachstein-West
Gasthaus mit 4 - 6 Apartments
Top-Zustand HWB 128 € 665.000,-
Gosau: Restaurant neben Schiabfahrt komplett HWB 146 € 99.000,-
Bad Ischl: Gashaus im Zentrum komplett 140 Plätze HWB 202 € 290.000,-, H.Kofler 06132/241 00, www.Raiffeisen-Immobilien.at

Nähe Stadt Haag: Vermietete **2 Betriebshallen**, jeweils ca. **700 m²**, freie Zufahrt.
Auch Kauf möglich.

Hr. Schuster Tel. 0664 / 4505050

SUCHE

Seriöser Bauträger aus OÖ sucht Partner in Wien oder Umgebung um gemeinsame Bauträgerprojekte in Wien und Umgebung umzusetzen. Marktkenntnisse Wohnbau ist Voraussetzung. Kapital ist vorhanden. Angesprochen werden auch Bauträger / Projektentwickler von kleineren Projekten, ab ca. 10 Einheiten, die einen Partner suchen um gute Projekte gemeinsam umzusetzen! Die gesamte Projektentwicklung und Abwicklung würde über den Partner in Wien / Umgebung erfolgen. Anfragen unter Chiffre „011“ an noewi@mediacontactat.at

Niederösterreichische
Wirtschaft
erscheint 2016 noch am:

- ▶ 25.11.2016
- ▶ 02.12.2016
- ▶ 09.12.2016
- ▶ 16.12.2016
- ▶ 23.12.2016

RS>AUKTIONEN

Internationale Verwertungen

Insolvenzauktion Foli-Pack

Im Namen und auf Rechnung des Masseverwalters Mag. René Lindner versteigern wir öffentlich und meistbietend gemäß unseren AGB alle Einrichtungen des Betriebes

„foli-pack“ Verpackungsmaschinen-Handelsgesellschaft m.b.H.

A-4063 Hörsching, Industriezeile 5

Alle Infos und Bilder finden Sie im Internet unter

www.rs-auktionen.at

Roucka & Schuster Betriebsverwertung GmbH
St. Johann 119, A-3352 St. Peter in der Au

Tel.: +43 (0)7477-44744, E-Mail: office@rs-auktionen.at

Niederösterreichische Wirtschaft

PREISE & FORMATE im Kleinanzeiger Gesamtauflage 87.739

Wortanzeige



pro Wort	€ 2,20
Fettdruck, Versalien, Wörter über 15 Buchstaben..	€ 4,40
Mindestgebühr.....	€ 25,00
Topwort oder Logo	€ 22,00
Chiffregebühr.....	€ 7,00

Wortanzeige mit Bild



Wortanzeige + Bild in Farbe
47 mm b x 50 mm hoch.....€ 150,00

Wiederholungsrabatt:
3x 3% Rabatt
6x 5% Rabatt

Internet - Schaufenster



Internet Schaufenster
98 mm b x 25 mm hoch.....€ 150,00

Wiederholungsrabatt:
3x 3% Rabatt
6x 5% Rabatt

Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe
(ausgenommen Wortanzeigen) und 20% MwSt.!

Anzeigenrepräsentanz:

Media Contacta Ges.m.b.H.

Tel. 01/523 18 31, Frau Sonja Wrba, Fax 01/523 29 01-3391

Mail: noewi@mediacontacta.at

Buntgemischt

Weihnachtsdorf auf Schloss Hof

Kunsthandwerk, Kulinarik, Musik, Geschenkideen und Kinderprogramm in einmaligem Ambiente.

Lichter funkeln, Kerzen brennen, die Augen von Kindern und Erwachsenen strahlen. Das Weihnachtsdorf auf Schloss Hof öffnet an den Weihnachtswochenenden am **19./20. November, 26./27. November, 3./0. Dezember, 08. bis 11. Dezember und 17./18. Dezember** seine Pforten. An rund 100 Ständen werden weihnachtliche Geschenkideen angeboten – von Christbaumschmuck, Krippenfiguren und

Spielzeug bis hin zu Holzarbeiten und Kerzen. Für lukullische Genüsse sorgen Glühwein, Punsch und Maroni. Auch den jüngsten Gästen wird ein buntes abwechslungsreiches Programm geboten: Back- und Bastelworkshops, Zauberer und Märchenerzähler, eine historische Schreibwerkstatt für den Brief an das Christkind, Ponyreiten, eine lebende Krippe u.v.m. verkürzen die Wartezeit zur Bescherung. Jeden Samstag um 17 Uhr lädt die Philharmonie Marchfeld zu einem Konzert in den Festsaal des Schlosses und stimmt mit besinnlicher Musik auf das schönste Fest des Jahres ein.

www.schlosshof.at



Benefizkonzert von Francine Jordi am Sonntagberg

Francine Jordi gastiert am Donnerstag den **24. November** für ein Benefizkonzert am Sonntagberg. Die Sängerin gehört zu den erfolgreichsten Musikerinnen im deutschen Sprachraum. Ihre Songs machen Spaß und Lust auf mehr. Sie sind inspiriert von starken Melodien, persönlichen Texten und einer authentischen Interpretation. Organisiert wird das Konzert vom Verein Basilika Sonntagberg und seinen Medienpartnern. Der Reinerlös des Konzerts kommt der Renovierung der Basilika zugute.



www.sonntagberg.at

Lesung von André Heller in St. Pölten

Ein Mann und seine lebenslange Sehnsucht nach dem Süden. „Das Buch vom Süden“ ist das verzaubernde Romandebüt von André Heller. Heller, der Artist, Gärtner, Liedermacher, Zirkusdirektor, Gaukler, Visionär, zeigt eindrucksvoll, dass er zu aller erst ein Poet ist. Im Stil von Joseph Roth oder Heimito von Doderer erzählt er am **23. November** im Cinema Paradiso in St. Pölten lustig und anrührend von einer versunkenen Welt.

www.andreheller.com



kulturhügel-advent in Gugging



Das Art Brut Center in Maria Gugging bietet am **27. November** ab 12 Uhr anlässlich des ersten Adventsonntags ein kreatives Angebot und spannende Führungen: Johann Feilacher zeigt seine Erfolgssaustellung „johann hauser ... der künstler bin ich!“ Für besinnliche Stimmung sorgen Livemusik von der Sängerrunde Kitzendorf und dem Ensemble COOLtour.

www.gugging.at

Christkindlmarkt in Pulkau

Die Wein- und Kulturfeststadt Pulkau veranstaltet am **26. und 27. November** ihren traditionellen Christkindlmarkt. Passend zur malerischen Kleinstadt zieht sich der Christkindlmarkt vom Pöltingerhof über den historischen Rathausplatz bis hin zum Europaplatz. Vom Naturschmuck über selbstgemachte Marmeladen und Liköre, bis hin zum Maissauer Lebkuchen gibt es leckere Köstlichkeiten und Schönes zu bewundern.



www.pulkau.gv.at

GEWINNSPIEL

Wir verlosen 3x2 Karten für das NÖ Adventsingen in Grafenegg am 9. Dezember. Mitspielen & Gewinnen!

Bereits zum siebten Mal lädt die Volkskultur Niederösterreich am **8. und 9. Dezember** ab 19 Uhr im Rahmen des Grafenegger Advents zum Niederösterreichischen Adventsingen. Die Mostviertler BlechMusikanten, der Chor der Chorszene Niederösterreich, die Schrambacher Geigenmusik, die Puchwieser Sänger und die Rossatzer Bläser vermitteln mit traditionellen Liedern und Weisen aus dem reichen Weihnachtsliederschatz friedvolle Adventsstimmung und Erholung von der alljährlichen Weihnachtshektik.



www.grafenegg.com



Gewinnspiel: Wir verlosen 3 x 2 Karten für das NÖ Adventsingen in Grafenegg am **9. Dezember**. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Adventsingen“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einschluss ist am 26. November 2016. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.